Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.

Filiale für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 11000.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr.
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 10 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate
4gespaltene Bourgoiszeile 1½ Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 2 Ngr.

№ 108. Freitag den 18. April. 1873.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit §. 71 der Militair-Ersatz-Instruction wird hierdurch bekannt gemacht, daß die diesjährige Musterung im Aushebungsbezirke Leipzig-Stadt

den 8., 9., 10., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 19., 20., 21., 23., 24., 26., 27. und 28. Mai dieses Jahres

und die Loosung der sämmtlichen militairpflichtigen Mannschaften

den 29. Mai

an jedem Tage von früh 8 Uhr an in der 1. Etage der Restauration zum Eldorado Nr. 26 der Plissendorfer Straße allhier Statt findet.

Alle in diesem Jahre zur Gestellung verpflichteten Mannschaften werden hierdurch zum Erscheinen in einem der gedachten Musterungstermine nach Maßgabe der ihnen bereits ausgehändigten Ordres bei Vermeidung der in §§. 176 und 177 der Militair-Ersatz-Instruction bemerkten Strafen und Nachtheile aufgefordert, wie nicht minder bei Vermeidung gleicher Strafen und Nachtheile diejenigen Militairpflichtigen, welche sich noch nicht zur Stammrolle angemeldet, solches schleunigst zu bewirken haben.

Den Militairpflichtigen ist das persönliche Erscheinen zur Loosung zu überlassen; doch wird für diejenigen Mannschaften, welche bei der Aufrufung ihres Namens im Locale nicht anwesend sind, durch ein Mitglied der Kreis-Ersatz-Commission das Loos gezogen werden.

Leipzig, den 8. April 1873.

Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Commission des Aushebungs-Bezirks Leipzig-Stadt.
Dr. Platzmann. R.

Bekanntmachung.

Die am 18. vor. Mon. von uns zur Verpachtung versteigerten, der Stadtgemeinde gehörigen Wiesen, bez. Feldstücke sind den Höchstbietern zugeschlagen worden, denen zur Vollziehung der auszufertigenden Pachtverträge demnächst noch besondere Aufforderung zugehen wird, während die übrigen Bieter ihrer Gebote in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen hiermit entlassen werden.

Leipzig, den 10. April 1873. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. E. Stephani. Cerutti.

Königl. Kunst-Akademie.

Die diesjährige Ausstellung von Arbeiten der Schüler hiesiger Kunst-Akademie findet statt im Kartonsaale des städtischen Museums von Sonntag den 13. bis Freitag den 18. April. Prof. L. Nieper, Director.

Vierte Bürgerschule.

Die **Aufnahme** der für Ostern angemeldeten **Anfänger** findet **Montag den 21. h., Vormittags 10 Uhr** statt. Dr. **Fritzsche,** Dir.

Fünfte Bürgerschule.

Die Aufnahme der angemeldeten Zöglinge findet Montag den 21. April c. früh 9 Uhr statt.
Dir. Dr. **Kühr.**

Dritter Deutscher Musikertag.

Leipzig, 17. April. Nach den Statutenberathungen folgte am Dienstag Vormittag ein Vortrag, resp Referat des Herrn Dr. Fuchs aus Berlin über das Buch von Dr. Friedrich Nietzsche: „Die Wiedergeburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik." Es kamen in dem Vortrage keine wesentlichen Abweichungen von den bekannten Ansichten Nietzsche's zum Vorschein, und es würde den Raum d. Bl. zu sehr in Anspruch nehmen, wenn man über Gedrucktes noch specielle Inhaltsangabe geben wollte.

In den beiden letzten Sitzungen des Musikertages, am Nachmittag des 15. und Vormittag des 16. April, wurden die sämmtlichen Anträge, die auf die Tagesordnung gebracht und ziemlich weitschichtiger Natur waren, erledigt. Der Antrag Lahnt: Gründung von Orchesterschulen und zeitgemäßere Dotirung tüchtiger Musikdirectoren, rief keine lange Discussion hervor und wurde als kostbares Material dem ständigen Ausschusse übergeben. Ebenso wurde der Antrag Alsleben: Aufforderung an die Landtage, namhafte Summen den Cultusministerien für musikalische Zwecke auszuwerfen, fast einstimmig angenommen.

Herr C. Sander motivirte seinen Antrag, Nr. 2 des Programms: Veranstaltung und statutenmäßige Durchführung von Novitätenconcerten, durch allerlei Erfahrungen, die günstigen Erfolg versprochen hätten. Dagegen führten die Herren Prof. Merkel und Leßmann aus, daß die Vorführung von Novitäten stets riskant und meist erfolglos bleiben würde. Ebenso sprach Dr. Eichberg gegen die Quälerei mit werthlosen Novitäten, die das Publicum nicht anziehen, sondern verjagen. Prof. Alsleben sah kein Heil in den Novitätenconcerten, wenn nicht die Presse sich der Sache annehmen wolle, wünscht aber doch Annahme des Antrags. Derselbe kommt dann, zu einer Resolution umgegossen, zur Abstimmung und wird als solcher angenommen.

Herr Dr. Zopff hatte die Verschlechterung der dramatisch-musikalischen Production, die Ursachen derselben ꝛc. zum Gegenstande eines Antrags gemacht, der auf gründliche und kräftige Agitation im Bunde mit der „Genossenschaft der Autoren und Componisten" abzielte. Nach seiner wohlgesetzten und eindringlichen Motivirung fand der Antrag noch in Herrn Dr. Bensey einen enthusiastischen Fürsprecher, der sich theils in Fröbel'schen, theils in Wagner'schen Lobreden erging. Dagegen konnte Herr Dr. Tappert nicht umhin, so sehr er auch die Klagen über den Mangel durchschlagender Bühnen-Compositionen gerechtfertigt fand, die Unzulänglichkeit derartiger Resolutionen gegenüber den thatsächlichen Zuständen und persönlichen Verhältnissen sarcastisch zu exponiren, und versprach sich gar keine Wirkung von dem gutgemeinten Antrage. Derselbe wurde als noch nicht ganz spruchreif, wie die vorangegangenen, dem Ausschusse übergeben.

Der als letzter übriggebliebene Billert'sche Antrag über den Anschluß an den Musikerverband, der übrigens in der Versammlung keinen Anklang finden konnte, wurde vertagt.

Am Mittwoch begannen die Verhandlungen Vormittags 9 Uhr. Zunächst erfolgte die Neuwahl des ständigen Ausschusses, die sich als eine fast durchgängige Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder herausstellte. Recht instructiv und inhaltreich war der Vortrag oder das Referat des Herrn Tappert über den künstlerischen Musikunterricht für Dilettanten. Die Einzelheiten desselben wiederzugeben, würde zu weit führen, und wir bestätigen nur, daß die warme, gedankenreiche Würdigung dilettantischer Bestrebungen, resp. des für die Kunst wirklich nützlichen Dilettantismus nebst den historischen Einflechtungen den besten Eindruck uns hinterlassen hat. Weniger erbaulich erschienen uns die folgenden, zu sehr auf Fröbel'schem Doctrinarismus fußenden Auslassungen des Herrn Dr. Bensey, während Herr Dr. Leßmann, der dem musikalischen Proletariat lieber steuern, als es noch vermehren helfen wollte, Treffendes entgegnete.

Als Referenten des letzten zu discutirenden Antrags Bensey-Engel-Rein, der als Mixtum Compositum pädagogischer Bestrebungen viel zu speciell gehalten war, traten die Herren Sachs, Wermann und Bensey auf. Dr. Wermann trug eine Zusammenstellung von begründeten Klagen über die künstlerische Entartung der Cantoren und Organisten zu dem Behufe vor, um die Gründung einer musikalischen Selecta der Seminare zu empfehlen. Darauf referirte Dr. Bensey, diesmal ohne wesentliche Abschweifungen, über seine Specialfragen: Ist der Gesangunterricht in Volksschulen zu unterstützen durch rhythmische Uebungen (beim Turnen), durch Schall- und Kinderinstrumente und durch Clavier? Glücklicherweise schnitt Herr Dr. Tappert die zu fürchtende eingehende Discussion zur rechten Zeit ab und beantragte, alle die noch vorzulegenden oder vorliegenden Anträge dem ständigen Ausschusse, der dieselben erst spruchreifer machen sollte, zu übergeben. Diese ersprießliche Abkürzung fand Anklang und es kam nach verschiedenen theils persönlichen, theils unwesentlichen Bemerkungen der absolute Schlußantrag zur Geltung.

Den gebührenden Dank für die Mühe der Geschäftsführer des Dritten Deutschen Musikertags sprach Herr Justizrath Gille in wenigen Worten aus, die ebenso herzlich und kurz vom Vorsitzenden Herrn Prof. Alsleben, der die Gastfreundschaft der Leipziger rühmte, erwidert wurden.

So wurde nun der Vorbehalt im Programm, daß eventuell noch Mittwoch Nachmittags die Sitzung fortgesetzt werden sollte, hinfällig und da Alles vorläufig genügend erledigt war, was vorlag, gegen 2 Uhr der Musikertag geschlossen.

Ausstellung
von Arbeiten hiesiger Akademieschüler.

Die diesjährige Ausstellung von Arbeiten hiesiger Akademieschüler im Cartonsaale des städtischen Museums bietet im Vergleich mit der vorjährigen einen erfreulichen Fortschritt.

Wenn es sich bei einer Vorführung von Schülerarbeiten auch nicht um sogenannte Kunstwerke handelt, die durch die Idee des Gegenstandes anziehen, sondern lediglich gezeigt werden soll, wie der Studiengang ist — und die gebotenen Lehrmittel seitens der Schüler benutzt worden sind — so können wir doch der Leitung unserer Kunstschule, die seit nunmehr 2 Jahren Herr Professor Ludwig Nieper übernommen hat, unsere Anerkennung in Bezug auf das im verflossenen Jahre Erreichte nicht versagen. Die Arbeiten aller Classen sind mit ernstem Sinn und strengem Fleiß ausgeführt; ein Theil der nach dem Leben gezeichneten Studienköpfe wie Acte sogar von musterhafter Vollendung. Sehr bemerkenswerth ist an den Arbeiten der höheren Schüler die Anleitung zu malerischer Auffassung.

Die Frequenz der Akademie hat sich Dank der aufopfernden Thätigkeit des neuen Directors und in Folge der Einführung von Abendcursen gegen frühere Jahre um das Doppelte erhöht. Die neue innere Ausstattung der Studiensäle machte es möglich, daß der starken Zunahme von Unterricht Suchenden entsprochen wurde. Die Abendcurse haben sich vortrefflich bewährt, sie wurden meistens von reiferen, dem Kunstgewerke angehörenden Schülern benutzt, von denen wir ebenfalls ganz vortreffliche Leistungsproben ausgestellt finden.

Die Zahl der Schüler des verflossenen Wintersemesters belief sich auf 113 (75 der Unterclasse, 20 der Mittel- und 18 der Oberclasse) nach Ausweis des Staatshandbuches 51 mehr als im Sommer 1872.

Von Seiten des Rathes der Stadt ist den Schülern der beiden Oberclassen der täglich freie Zutritt zum städtischen Museum gestattet, desgl. von dem Vorstande der Del Vecchio'schen Kunsthandlung der Besuch ihrer Kunst-Ausstellung frei gegeben; endlich wurde neuerdings den obengenannten Schülern die Theilnahme an den kunstgeschichtlichen Universitäts-Vorträgen bewilligt, welche Herr Museumsdirector Dr. M. Jordan im hiesigen Museum hält.

Der in Aussicht stehende erweiterte Lehrplan der Kunst-Akademie faßt neben der technischen Ausbildung auch die für ein gedeihliches Fortschreiten unentbehrliche geistige und wissenschaftliche Bildung der Schüler ins Auge, so daß sich unsere Kunstschule immer mehr der Erreichung ihrer höchsten Zwecke nähern wird. Zur gedeihlichen Leitung eines solchen Instituts gehört aber freilich neben der vielseitigsten, namentlich auch auf die Gewerbekunst sich erstreckenden Sachkunde, der eiserne Fleiß und die Unermüdlichkeit, mit welcher der jetzige Director seinen Pflichten obliegt.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig,** 17. April. Das in der Landesversammlung der freisinnigen Partei am 6. April gewählte Central-Comité hat sich in diesen Tagen constituirt. Seine erste Aufgabe wird in dem Erlaß einer öffentlichen Kundgebung an die Wählerschaft des Landes wegen der Anwendung des §. 92 gegen die Mehrheit der Zweiten Kammer und des dadurch klar gelegten dominirenden und schädlichen Einflusses der Ersten Kammer bestehen. Wahrscheinlich wird während der Messe aus demselben Anlaß eine zweite Versammlung abgehalten werden und man hofft, daß dieselbe von den zu dieser Zeit hier anwesenden auswärtigen Parteigenossen zahlreich besucht sein wird.

* **Leipzig,** 17. April. Am 15. April wurden wegen der Festlichkeiten in Altenburg zu dem um 9 Uhr 5 Min. von hier abgehenden Personenzug ausgegeben

in Leipzig	2154	Billets	nach	Altenburg
„ Lieritzsch	408	„	„	„
„ Gaschwitz	29	„	„	„
„ Böhlen	92	„	„	„
„ Breitingen	557	„	„	„
„ Borna	150	„	„	„
„ Geithain	75	„	„	„
Sa.	3465	Billets,		

und zu den früh 10¼ Uhr in Altenburg eintreffenden Zügen

in Gößnitz	523	Billets	nach	Altenburg
„ Crimmitschau	556	„	„	„
„ Werdau	114	„	„	„
„ Zwickau	544	„	„	„
„ Reichenbach	86	„	„	„
„ Plauen	84	„	„	„
„ Greiz	153	„	„	„
„ Glauchau	377	„	„	„
„ St. Egidien	48	„	„	„
„ Hohenstein	79	„	„	„
„ Chemnitz	262	„	„	„
„ Gera	226	„	„	„
„ Ronneburg	245	„	„	„
„ Schmölln	163	„	„	„
„ Meerane	549	„	„	„
„ Meuselwitz	696	„	„	„
„ Rositz	217	„	„	„
„ Rehmsdorf	212	„	„	„
„ Zeitz	1188	„	„	„
Sa.	6322	Billets.		
Hierzu in der Richtung von Leipzig	3465	„		
Sa.	9787	Personen.		

Diese Zahl ist zum großen Theil auf Tagesbillets, also doppelt befördert worden. Außerdem hat aber die Billetexpedition Altenburg an diesem Tage 1583 Stück Billets verkauft.

* **Leipzig,** 17. April. Der in diesen Tagen hier versammelt gewesene Allgemeine Deutsche Schuhmachertag bot mancherlei interessante und erfreuliche Erscheinungen. Wir rechnen dazu das stark entwickelte Gefühl nationaler Zusammengehörigkeit, welches während der ganzen Dauer der Verhandlungen zu Tage trat. Der Norden und der Süden wetteiferten in dem Bestreben, einander Aufmerksamkeiten zu erweisen. Als es sich zum Beispiel um die Wahl des nächstjährigen Vororts handelte, da gaben gerade die Schwaben gegen Frankfurt a. M., welches ihnen entschieden günstig liegt, und für Berlin den Ausschlag. Zwei Vertreter aus Stuttgart führten der Versammlung als ihre Meinung vor, daß es der Deutsche Schuhmacherverein sich schuldig sei, daß nächste Mal in der deutschen Reichshauptstadt zu tagen, damit sich der Süden an Ort und Stelle von der kräftigen Entwickelung und Eigenart des Nordens überzeugen könne. Und die Vertreter von Berlin nahmen wieder Veranlassung, den Württembergern dafür zu danken, daß sie die Initiative zu der gegenwärtigen Bewegung im Schuhmachergewerbe ergriffen hätten.

* **Leipzig,** 17. April. Reisende von hier, welche am ersten Osterfeiertag mittelst der Halle-Sorau-Gubener Bahn in die preußische Niederlausitz reisen wollten, wurden in ihrem Vorhaben dadurch gründlich gestört, daß sie in Delitzsch den Anschluß nicht erreichten und infolge dessen gezwungen waren, sechs Stunden in diesem an Zerstreuungen gerade nicht allzu reichen Orte zu verbringen und dann erst weiter zu fahren. Der Grund lag in einer Verspätung des Zuges zwischen hier und Delitzsch, die wieder durch die spätere Abfahrt aus Leipzig hervorgerufen worden war. Erbittert wurden die Reisenden in nicht geringem Grade dadurch, daß in dem Augenblick, wo der Leipziger Zug in dem Delitzscher Bahnhof einfuhr, der Zug nach Cottbus ihnen vor der Nase wegdampfte. Es ist allerdings wenig rücksichtsvoll, daß in einem solchen Falle der weiterhin anschließende Zug nicht noch einige Minuten zurückgehalten wird. Am Abend vor dem ersten Feiertag ist ganz derselbe Fall vorgekommen und es sind mehr als hundert Personen genöthigt gewesen, in Delitzsch zu übernachten. Die hauptsächliche Schuld wird auf die hiesige Bahnhofs-Verwaltung der Berlin-Anhaltischen Bahn geschoben, welche trotz des enormen Andranges von Reisenden die Zugangsthüren zu der Abfahrtshalle nicht früher als gewöhnlich, zehn Minuten vor Abfahrt des Zuges, öffnen ließ, was zur Folge hatte, daß die Ordnung des Zuges nicht zur rechten Zeit hergestellt war.

* **Leipzig,** 17. April. Der „Cursus zur Ausbildung von Kindergärtnerinnen für die Familie", welchen der Verein für Familien- und Volkserziehung im October vorigen Jahres errichtet hat, erfährt von Ostern ab insofern eine Erweiterung, als eine zweite Abtheilung der bestehenden ersten beigefügt wird. Der Unterricht in dieser zweiten Abtheilung umfaßt im Wesentlichen dieselben Gegenstände, die in der ersten gelehrt werden, wird aber die mangelnde Vorbildung der jungen Mädchen besonders berücksichtigen. Im Sommerhalbjahr soll die größte Aufmerksamkeit dem Unterrichte in der deutschen Sprache, dem Rechnen und der Raumlehre gewidmet werden. Die Erfahrung lehrt, daß die jungen Mädchen häufig der einfachsten Regeln der Orthographie und Grammatik nicht sicher sind und daß es ihnen an richtiger Auffassung der alltäglichen Verhältnisse am meisten fehlt. So kann dieser Cursus, der außer den genannten Gegenständen auch Erziehungslehre, Gesundheitslehre, Naturgeschichte, Zeichnen, Gesang und Turnen umfaßt und dem

auch bei genügender Betheiligung Unterricht in weiblichen Handarbeiten angeschlossen werden soll, zugleich als Fortbildungsunterricht für die weibliche Jugend überhaupt betrachtet werden. Das Honorar ist vorläufig auf 2 Thlr. monatlich festgesetzt und der Cursus bei genügender Vorbildung auf ein Jahr bestimmt. Außer den praktischen Spiel- und Beschäftigungsstunden im Kindergarten werden die Schülerinnen täglich von 5—7, oft auch bis 8 Uhr in den obengenannten Lehrgegenständen in dem Locale der städtischen höheren Töchterschule unterrichtet. Wir machen darauf aufmerksam, daß Anmeldungen zu der zweiten Abtheilung des genannten Cursus noch bis Sonntag den 20. April von Frau Dr. Goldschmidt, Rosenthalgasse 17 II., entgegengenommen werden.

— Die Zahl der beim Reichsoberhandelsgericht verhandelten Spruchsachen hat sich so stetig und fortdauernd vermehrt, daß sie nach den bisherigen Erfahrungen im Jahre 1873 die Höhe von 1400 erreichen, wenn nicht übersteigen wird. Die Bearbeitung dieser Menge von Sachen, in welchen es sich meistens um die Anwendung von particularem Recht handelt, erfordert einen so großen Zeitaufwand, daß es, um für die Handelssachen diejenige schnelle Erledigung zu sichern, deren sie vorzugsweise bedürfen, sich als ein dringendes Bedürfniß herausgestellt hat, die Zahl der Mitglieder dieses Gerichtshofes um 3 zu vermehren und das Collegium in drei Senate zu theilen. Es ist deshalb für das Jahr 1874 die Creirung einer zweiten Vicepräsidentenstelle sowie zweier neuen Rathsstellen und Dem entsprechend auch eine Vermehrung des Bureaupersonals in Aussicht genommen.

* Leipzig, 17. April Die Centralhalle wird sich in der bevorstehenden Messe zum ersten Male in ihrer ganzen neuen glänzenden Ausstattung zeigen. Es sind endlich die verschiedenen Nebenräumlichkeiten fertig geworden und es läßt sich erst jetzt ein richtiges Bild von dem Umfange des Etablissements gewinnen. In dem großen Concertsaale, an den sich der ebenso geschmackvoll und freundlich hergestellte Promenadensaal und eine größere Zahl Gesellschaftszimmer anschließen, werden die Rainer'sche Sängergesellschaft, welche schon gegenwärtig allabendlich auf das Publicum mit ihren Vorstellungen einen förmlichen Zauber ausübt, und die Capelle des Herrn Riede sich produciren. Für den hinteren großen Parterresaal ist das amerikanische Künstlerpaar Mr. Terry und Miß Rosa in Aussicht genommen, welche mit ihren originellen musikalischen Virtuositäten schon früher hier Aufsehen erregten, und in dem neuerbauten Kaisersaal, zu dem der Eingang vom Parterresaal aus führt, werden die Leipziger Quartett-Couplet-Sänger auftreten. Ausgeschlossen ist nicht, daß die hier genannten Künstler, wie es ja auch in anderen größeren Etablissements geschieht, gelegentlich zwischen den verschiedenen Sälen abwechseln. Selbstverständlich wird das einmalige Eintrittsgeld zum Besuch sämmtlicher Localitäten berechtigen, und der zu ebener Erde gelegene vordere Restaurations-Raum wird dem Publicum, wie gewöhnlich, zur freien Benutzung offen stehen.

— In der Universitätskirche zu St. Pauli nimmt der Abend-Gottesdienst vom nächsten Sonntag ab wieder um ½8 Uhr seinen Anfang.

* Leipzig, 17. April. In dem eine Stunde von Wurzen gelegenen Dorfe Oelschütz brach am Abend des 11. April in den oberen Räumen des mit dem Stallgebäude vereinigten Wohnhauses des Gutsbesitzer Hörig aus bisher noch nicht völlig festgestellter Ursache Feuer aus, welches wegen des um diese Zeit herrschenden starken ungünstigen Windes, wegen der Trockenheit, wegen der alten Bauart und der Strohdächer mit solcher Schnelle um sich griff, daß binnen kaum einer halben Stunde dieses Hörig'sche Gut, das Streuel'sche Gut, das zweite Gut Kretzschmars, die Wohn- und Nebengebäude Jähnigs und Freigangs bis auf das Mauerwerk heruntergebrannt waren, daher die eingetroffenen Löschapparate in der Hauptsache auf die Erhaltung der übrigen Güter gerichtet werden mußten. Leider sind bei Hörig 14 schöne Stücke Rindvieh, 3 Pferde, 3 Schweine und Federvieh mit verbrannt; eine Kuh rannte aus dem brennenden Stalle in das schief überliegende Streuel'sche Gut, brach hier vor der Scheune todt zusammen und platzte von Gluth auseinander; ein in die Wohnstube geflüchtetes Kalb wurde noch lebend herausgelangt, mußte aber wegen der Brandwunden sofort erstochen werden. Sämmtliche Brandbeschädigte mußten ihr sonstiges bewegliches Eigenthum, was nur Hörig versichert hatte, fast ganz dem verheerenden Elemente überlassen.

† Dresden, 15. April. Der Stadtrath forscht nach einer Mappe mit Entwürfen zu einem Siegesdenkmal auf dem Albertsplatz, welche dem Comité des „Vereins für patriotische Dankbarkeit" zur Ansicht vorgelegt worden und in dessen Sitzung bei Fiebiger hier verloren gegangen. Man ersieht hieraus wenigstens, daß die Errichtung des Denkmals ernstlich ins Auge gefaßt wird. Und zwar auf einer Stelle, welche von vornherein als die zweckentsprechendste betrachtet werden mußte. In Neustadt-Dresden wird bald sämmtliches Militair vereinigt liegen und dort also die junge Mannschaft an dem Anblick des Denkmals ihre Vaterlandsliebe stärken können. — Die Wohnungsnoth macht sich bei uns wieder sehr bemerkbar und mit ihr zugleich die Hausherrentyrannei. Welchen verderblichen Einfluß so ein moderner Tyrann üben kann, ist uns in einem von glaubwürdiger Seite mitgetheilten Fall nur zu klar geworden. Es besteht hier bei uns in Dresden der, wie wir glauben, ziemlich einzig dastehende und die Gemüthlichkeit unserer Bürgerschaft so recht kennzeichnende Gebrauch, die Miethssteuer nicht direct gegen Quittung an die Stadtbehörde abzuliefern, sondern dieselbe an den Hauswirth zu entrichten, welcher im Auftrage der Stadtbehörde und unter seiner Verantwortung einen großen Steuerbogen in Umlauf setzt, auf welchen jeder Miether dann seinen Namen und den Betrag der von ihm entrichteten Steuer verzeichnet. Diese Bogen werden dann vom Wirth an die Steuerbehörde abgeführt, von dieser zu großen Steuerbüchern zusammengebunden und als die eigentlichen Steuerausweise betrachtet. Freilich ist die Stadtbehörde so gnädig, dem einzelnen Miether zu gestatten, seine Steuer selbst aufs Rathhaus zu tragen und demselben dann eine Quittung darüber auszustellen; aber da die Steuerbogen die Regel und die Steuerzettel nur die Ausnahme bilden, die nach gemeiner Annahme nur Leute verlangen, welche zur Zeit des Empfanges des Steuerbogens kein Geld hatten, so wird dieser Weg selten eingeschlagen, zumal die Sonderquittungen auch erst dann ausgestellt werden, wenn die Steuerbogen eingelaufen sind, was der Steuerzahler nicht bestimmt wissen kann. Es liegt nun auf der Hand, daß, wenn durch einen Zufall ein solcher Steuerbogen verloren geht, bevor ihn der Wirth von seinen Miethern zurückerhalten, dieser eigentlich gar nicht wissen kann, wer die Steuer entrichtet hat und Miether und Wirth von der Ehrlichkeit desjenigen Hausknechts, Bedienten, Hausmannes, Handlungsgehülfen ꝛc. abhängen, welcher vom Wirthe mit der Einsammlung der Steuer beauftragt gewesen. Die ehrliche Angabe der entrichteten Steuerbeträge vorausgesetzt, hätte nun im gewöhnlichen Verlauf der Dinge der Wirth den ganzen Verlust zu tragen, allein wie viele Wirthe würden nicht versuchen, die Miether zu veranlassen, ihnen dieses schreckliche Loos durch eine nochmalige Entrichtung der Steuer zu erleichtern, wie viele in dem Weigerungsfalle nicht eine Rücksichtslosigkeit erblicken, welcher mit der Kündigung der Wohnung vergolten werden müßte? Schlimmer und verderblicher als diese Zwangslage gestaltete sich aber die andere, über die wir zu berichten haben. Ein Wirth verzeichnete auf dem Steuerbogen den Betrag der Miethssteuer nach dem früheren Stand der Hausmiethen, an welchen er selbst betheiligt war. Der Bogen gelangt zum ersten, zum zweiten und zu allen folgenden Miethern; diese fragen sich bedenklich, was sie in dem Bewußtsein, eine höhere Miethe zu zahlen, zu thun haben, um des Wirthes falscher Angabe zu begegnen. Bei vorausgesetzter Ehrlichkeit kann die Entrichtung eines geringeren Steuerbetrages ohne Zweifel nicht verlockend auf ihren Entschluß wirken, wohl aber muß die Aussicht, bei geäußerten Bedenklichkeiten mit einer Kündigung der Wohnung bedacht zu werden, diesen bestimmen. Das ganze Haus zahlt weniger Steuer und — bleibt im Besitze der Wohnung, bis daß es dem liebenswürdigen Wirthe gefällt, eine neue Miethssteigerung oder ein neues Mittel zu Kündigung der Wohnung ausfindig zu machen. Wir wissen nicht, ob der von uns mitgetheilte Fall unserer Steuerbehörde zur Kenntniß gelangen und diese endlich bestimmen wird, wie in Leipzig, Berlin ꝛc. jedem Steuerzahler eine Sonderquittung auszustellen; aber Das wissen wir, daß unsere städtischen Behörden verpflichtet sind, zum Besten der Moral wie auch des Steuersäckels unsere Einwohnerschaft aus einer solchen Zwangslage zu befreien.

Haupt-Gewinne

5. Classe 83. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen zu Leipzig den 17. April 1873.

Nr.	Thlr.		Hauptgollerieloosen.
36410	2000	bei Hrn.	Heinr. Seyffert in Leipzig.
73303	2000	„ „	W. Koch jun. in Jena.
2648	1000	„ „	P. C. Pfeuckner in Leipzig.
13991	1000	„ „	W. Koch jun. in Jena.
5044	1000	„ „	Carl Böttcher in Leipzig.
77707	1000	„ „	Franz Kind in Weimar.
80537	1000	„ „	Adolph Simon in Coburg.
4265	1000	„ „	H. A. Nonthaler in Dresden.
31980	1000	„ „	S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
34542	1000	„ „	Carl Böttcher in Leipzig.
73314	1000	„ „	W. Koch jun. in Jena.
16776	1000	„ „	Oswald Hölder in Meerane.
45171	1000	„ „	Carl Böttcher in Leipzig.
16119	1000	„ „	Heinr. Seyffert in Leipzig.
3862	1000	„ „	S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
54771	1000	„ „	C. E. Trögel in Schleiz.
1999	1000	„ dem	K. S. priv. Intelligenz-Compt. in Leipzig.
15315	1000	„ Hrn.	Heinrich Seyffert in Leipzig.
114	1000	„ dem	K. S. priv. Intelligenz-Compt. in Leipzig.
82204	1000	„ Hrn.	C. E. Trögel in Schleiz.
49489	1000	„ „	Franz Kind in Weimar.
34359	1000	„ „	Robert Weigand in Dresden.

Gewinne à 400 Thlr. auf Nr. 2951 5688 6156 11403 19301 27871 33649 39499 41902 42338 42585 43664 47591 49406 49641 50830 55055 59893 65191 67753 68708 69684 69718 70884 71427 73092 74017 74049 76968 77259 78998 79720 79866 82124 84628 85508 86519 88406 89984 92560 92790.

Gewinne à 200 Thlr. auf Nr 1228 3714 5554 5725 10744 16830 18078 22106 24702 28345 28675 29470 29679 30130 34158 35451 36873 37560 39009 39300 41050 42403 51403 64457 66537 67253 67585 68384 70837 77154 77246 78375 82997 85228 85955 86279 89959 92513 93655 94175 94214.

Gewinne à 100 Thlr. auf Nr 122 761 863 1546 2548 3332 4059 4231 5035 6249 6255 6473 6511 6871 7368 8217 8972 9330 9865 11591 12205 13637 13942 14618 14941 16251 17452 18931 22668 23600 23681 25356 27371 29281 29876 30871 32855 34018 34701 35442 36172 37752 40090 41141 41177 42654 42815 43040 44394 44867 44926 45657 46363 46741 47153 47159 47444 48673 48847 49051 49408 51387 54302 54851 58482 59375 59382 60583 60828 60894 64057 64918 66825 71010 71386 72023 72289 73723 74279 75010 78355 79443 79558 80442 83894 84977 85381 85946 86044 86440 86881 87103 87275 87368 87384 88812 88880 89303 89784 90730 91329 91345 91481 91745 94564.

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst
an den letzten Tagen des Passahfestes.

Freitag den 18. April Morgengebet 8½ Uhr. **Predigt** 9½ Uhr. Abendgebet 7¼ Uhr.
Sonnabend den 19. Morgengebet 8½ Uhr. **Seelenfeier** 9½ Uhr.

Tageskalender.

Landes-Lotterie. Heute Ziehung von früh 7 Uhr an 2100 Nummern und Gewinne.

Landwehr-Bureau Bahnhofstraße 17, offen 8—2 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (Nicolaistr. 39, Hrn. Tubaschke's Haus im Seitengebäude part.) 7—9 Uhr Abends

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 14. bis 20. Juli 1872 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation); Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 47; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf und Härtel), parterre beim Hausmann; Dorothenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofortefabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4); Stadtkrankenhaus (Waisenhausstraße).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe); werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19. 3 Ngr. für Kost und Nachtquartier.

Stadtbad im alten Jacobshospital in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10—4 Uhr unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 5 Ngr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt. **Annoncen-Bureau.** Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstsachen. Ein- u. Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstr. 25.

***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost,* Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.**

Robert Kiehle, Nähmaschinenfabrik, empfiehlt Maschinen für Gewerbe und Familien.

Grösstes Wiener Schuhlager von Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Gummi- u. Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei
Schützenstrasse 18. **Gustav Krieg.**

Maciatur- und Pappen-Lager von J. H. Wagner, Nürnberger Straße 61.

Vasen, Figuren, Decorationen für innere Räume und Garten empfiehlt in stets reicher Auswahl
Paul Kretschmann, Schillerstrasse 5.

Grosses Sortiment von Reguliröfen bei Herrmann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Neues Theater. (92. Abonnem.-Vorstellung).

Aschenbrödel
oder
Der gläserne Pantoffel.
Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern, nach dem gleichnamigen Märchen bearbeitet von C. A. Görner. Musik von Stiegmann (und verschiedenen Componisten).
(Regie: Herr Seibel.)

Erstes Bild.
Aschenbrödel.
Zweites Bild.
Bei der Pathe.
Drittes Bild.
Aschenbrödel bei Hofe.
Viertes Bild.
Ein Ball in der Küche.
Fünftes Bild.
Der gläserne Pantoffel.
Sechstes Bild
Die Pantoffelprobe.
Nach dem 3. Bilde findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 5½ Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Sonnabend, den 19. April: **Lohengrin.**
Lohengrin — Herr Hajos, vom Königl. Nationaltheater in Pest, als Debut.
Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.
Heute Freitag:
Rothkäppchen.
Original-Charakterbild in 3 Abth. und 6 Bildern von O. A. Seyffert.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Sperrsitze im 1. Parquet 10 Ngr. Sperrsitze im 2. Parquet 7½ Ngr. Parterre u. 1. Gallerie 5 Ngr. 2. Gallerie 3 Ngr.
Billets zu den Sperrsitzen sind Abends an der Casse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben. **Die Direction.**

Verein Thalia.
Sonntag den 20. April 1873
II. Vorstellung im neuen Hause:
Der Pfarrer von Kirchfeld.
Volksstück mit Gesang in 5 Acten von Gruber.
Anfang 6 Uhr.
Billets für Mitglieder und Gäste sind heute und morgen im Vereinshause in Empfang zu nehmen.
Der Vorstand.

Abfahrt der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** Nach Berlin *4. 8 früh Brf.- u. Fahrp. — *9. 10 Vorm. Brf.- u. Fahrp. — 1. 35 Nachm. Brf. u. Fahrp. — *5. 10 Nachm. Brf.- u. Fahrp. — 6. (bis Bitterfeld, Anschluß von dort nach Berlin). — 8. 35. Abds. Brfp. — Nach Dessau u. Zerbst 9. 10. Vorm. — 6. Nachm.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 35. früh Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Breslau). — 7. 18 Vorm. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). *9. 5. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 12. Mittags Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Görlitz, Prag). — 2. 56. Nachm. Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Görlitz, Wien). — 7. 10. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — *9. 50. Abends, Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien).

do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm. Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 12. 30. Mittags, Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 5. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — 8. 5. Abends nur bis Döbeln (Chemnitz).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. früh, Brf.- u. Fahrp. (Magdeburg, Kassel, Köln, Ems). — *8. 6. Vorm., Brfp. (Hamburg, Hannover, Bremen, Köln). — *9. 8. Vorm., Brfp. (Kassel, Köln, Gießen, auch nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover via Bienenburg). — 12. 10. Mittags, Brf.- u. Fahrp. (Nordhausen, Kassel). — 12. 38. Nachm. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung). — 5. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *6. Nachm. Halle, Halberstadt. — *7. 35. Nachm., Brfp. (Hannover, Köln, Nordhausen). — 7. 50. Nachm. nur bis Cöthen. — 10. 50. Abends. Brf.- u. Fahrp.

Thüringischen Bahn: 5. 45. früh (Gera, Eichicht, Gotha, Leinefelde, Frankfurt, Bebra, von dort Schwalbach bis Aachen aller Classen). — *8. Vorm. (Frankfurt, Aachen, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Coblenz, Bingen). — 8. 20. Vorm. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung bis Gerstungen). — 9. 50. Vorm. (Gotha, Leinefelde, Gera, Frankfurt, Kassel, Gießen), Brf.- u. Fahrp. — *11. Vorm. (Frankfurt I., II. Cl.; Kassel, Düsseldorf I.—III. Cl., Gießen), Brfp. — 1. 40. Nachm. (Gera, Eichicht, Mühlhausen, Kassel, Aachen), Brf.- u. Fahrp. — 7. 50. Nachm. (Gera, Erfurt), Brf.- u. Fahrp. — 10. Abends (Eilgüterzug mit Personenbeförderung bis Eisenach. — *11. 30. Abends (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Coblenz, Bingen I.—II. Cl.), Brfp.

Sächsischen Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: 4. 40. früh (Zeitz, Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30. früh (Zeitz, Hof, Carlsbad, Eger, Regensburg, München) Brfp. — 9. 5. Vorm. (Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Zeitz, Gera, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Gera, Oelsnitz, Hof), Brfp. — *3. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 15. Nachm. (Zeitz, Eger, Regensburg, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 30. Abends nur nach Chemnitz via Gößnitz, Brf.- u. Fahrp.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. früh (Annaberg, Weipert, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 9. Vorm. (Freiberg). — 11. 15. Vorm. (Annaberg, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 3. Nachm. (Annaberg, Kommotau, Britz, Geyer, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 7. 55. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.

Die Eilgüterzüge „Brf.- u. Fahrp." beschränkt Brief- und Packetbeförderung.

Ankunft der Dampfwagen an der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** Von Berlin 3. 55. früh — 9. Vorm. (nur von Bitterfeld). — 11. 5. Vorm. — *11. 35. Vorm. — 5. 5. Nachm. — *12. Nachts. Von Zerbst und Dessau: 9. Vorm. — 5. 5. Nachm. — *12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn: (via Riesa): 1. 35. Nachts (Breslau, Cottbus). — *7. Vorm. (Wien, Prag, Breslau). — 8. 47. Vorm. — 12. 12. Mittags (Görlitz, Cottbus). — 3. 40. Nachm. — 5. 36. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — 9. 36. Abends (Breslau).

do. (via Döbeln): 7. 40. Vorm. (nur von Döbeln). — 11. 50. Vorm. — 4. 54. Nachm. 9. 12. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 1. 53. Nachts (Hamburg). — 6. 50. früh (nur von Cöthen). — 9. 10. Vorm. (Hannover, Bremen, Köln). — 10. 35. Vorm. — 1. 56. Nachm. (Braunschweig via Aschersleben-Cleinerna). — 2. 35. Nachm. (Hannover, Braunschweig, Halberstadt via Bienenburg). — 5. 15. Nachm. — 6. 50. Abds. (Kassel, Nordhausen). — 8. 50. Abds.

(Erf., Köln, Kassel via Nordhausen, Hannover, Braunschweig, Halberstadt via Bienenburg. — *7. 41 Abends (Köln via Stendal, Hannover, Bremen)

Thüringischen Bahn: *4. 20. früh (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Coblenz) — 5. 20. früh (Eisenach). — 8. 35. Vorm. (Erfurt, Gera). — 1. 30. Nachm. (Gera, Eichicht, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 5. 5. Nachm. (Gotha-Leinefelde, Gera Frankfurt, Kassel, Gießen). — *5. 25. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf). — 8. 20. Abends (Eilgüterzug mit Personenbeförderung von Erfurt). — *9. 4 Abends (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Coblenz, Deutz). — 10. 50. Abends (Gera, Eichicht, Gotha Leinefelde, Frankfurt, Kassel).

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 8. 20 (Hof, Eger, Gera, Zeitz). — *8. 38 (Eilzug München). — 11. 35. Vorm. (Hof, Oelsnitz, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Carlsbad, Eger, Gera, Zeitz). — 4. 55. Abends (Carlsbad, Eger). — *8. 8. Abends (München, Lindau, Marienbad, Eger, Zeitz). 8. 50. (nur von Gößnitz, Zeitz). — 10. 15. Abends (Hof, Eger, Gera).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. Vorm (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 11. 55. Vorm (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 2. 50. Nachm (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau). — 4. 15. Nachm. (Freiberg, Hainichen). — 11. 15. Abds. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau, Hainichen).

Das * bedeutet die Eilzüge.

Abgang der Personenpost von Leipzig nach Pegau 4. 25. früh, Ankunft derselben in Leipzig 8. Abends. Abgang des Privat-Personen-Fuhrwerks von Leipzig nach Pegau 5 Uhr Nachm., Ankunft desselben in Leipzig 10. 30. Vorm.

Bauplatz-Versteigerung.

Der Bauplatz Nr. 5 der **Elsterstraße** hier soll
Sonnabend den 19. April 1873
Vormittags 11 Uhr
im Grundstücke selbst unter den im Termine bekannt zu machenden, schon vorher bei mir zu erfahrenden Bedingungen, entweder in 2 Parzellen oder im Ganzen, notariell versteigert werden.

Leipzig, April 1873.
Adv. **Heinrich Goetz**, requ. Notar.

Große Auction von Wagen und Pferden in Dessau.

Wegen bedeutender Vergrößerung unserer Wagenfabrik sehen wir uns veranlaßt, das bisher nebenbei betriebene Fuhrgeschäft gänzlich aufzugeben und sollen deshalb

Mittwoch den 23. April d. J.

von Vormittags **10 Uhr an** in unserm, Zerbster Straße und Lange Gasse belegenen Grundstücke sämmliche in nur gutem Zustande befindlichen Wagen, als:

4 Stück 12sitzige resp. 10sitzige Omnibusse,
4 Stück 4sitzige Victoria-Chaisen,
2 Stück halbverdeckte dergl. mit kleinem Rücksitz, auch einspännig zu fahren,
2 Stück 2sitzige Broughams,
2 Stück 6sitzige resp. 4sitzige ein- und zweispännig zu fahrende Breaks,
1 leichter offener Wagen,
7 Stück verschiedene elegante Kutschpferde,
3 Paar gute Sielen, 6 Paar feine Kummetgeschirre und verschiedenes Stallzeug

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

W. Buch & Sohn.

Holz-Versteigerung.

In dem zur Oberförsterei Zöckeritz gehörigen Schutzbezirke Petersberg sollen aus dem in der sg. Abatissina belegenen diesjährigen Schlage
am Donnerstag den 24. April d. J.
von Vormittags 9 Uhr ab
ca 608 Stück stärkere und schwächere Eichen,
57 = Linden und Aspen.
5 = Weißbuchen
auf dem Stamme zum Selbsthiebe, die Eichen event. auch zur Rindegewinnung, ferner
51 Hundert starke Haseln-Tonnenbandstöcke,
36 = kleine dergl.
63 = Eichen-Wellen,
315 = Linden- rc. Wellen u.
0,5 = Dornen-Wellen
öffentlich meistbietend verkauft werden und zwar beginnt der Verkauf bei den zum Selbsthiebe kommenden Nutzhölzern.

Zöckeritz, den 14. April 1873.
Königl. Oberförsterei
Borggreve.

Auction.

Heute den 18. April Vormittags 9 Uhr sollen durch mich am hiesigen städtischen Lagerhof
eine Partie Mobilien, als: Tische, Stühle, Waschtische, Bettstellen, Regale, ein Sopha u. s. w., mehrere Kisten Schuhmacherwerkzeuge, ein Packen Leinwand, und sechs Sack Mehl
öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 18. April 1873.
Adv. Julius Berger, Notar.

Grosse Auction
zur bevorstehenden Leipziger Messe von 750 Stück

der neuesten Luckenwalder, Cottbuser, Forster, Peitzer, Crimmitschauer Brandenburger Sommer- und Winter-Rock- und Hosenstoffe und Finsterwalder feine schwarze Tuche.

Da dieselben in meinem Bank- und Vorschußgeschäft für Kaufleute und Fabrikanten am Verfalltage nicht eingelöst worden sind, so werde ich dieselben

Montag den 21. bis Freitag den 25. April d. J.

von Vormittags 9 Uhr ab Hainstraße 28 im Anker vis à vis d. Joachimsthal öffentlich meistb. g. b. Zahlung versteigern.

Für fehlerfreie Waare und richtiges Maaß w. jedem Käufer durch Rechnung Garantie geleistet.

S. Friedländer.

Reit- und Equipagenpferde-Auction.

In der bisher üblichen Weise sollen nachstehend verzeichnete **„Racepferde" nächsten Sonnabend den 19. d. M., Nachmittag 3 Uhr,** bei mir in Zuckelhausen bei Leipzig meistbietend verkauft werden.

P. Täschner.

1) ein Paar leichte, **höchst elegante braune Equipagenpferde,** 5jährig, complet zusammen gefahren;
2) ein **Fuchswallach,** 5jährig, sehr gut geritten (für leichtes Gewicht passend) und sicher einspännig gefahren;
3) ein **sehr schöner, großer, starker Schwarzschimmel-Wallach,** 5jährig, sehr gut angeritten, auch gefahren;
4) eine **sehr elegante, edle, schwarze Stute** (ohne Abzeichen), 3jährig, — gefahren.

Betreffende Pferde stehen von heute ab jeder Zeit zur Ansicht und Probe bereit bei
P. Täschner in Zuckelhausen bei Leipzig.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York

Havre anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe:

Hammonia,	**Mittwoch,**	**23. April.**	**Cimbria,**	**Mittwoch,**	**14. Mai.**
***Vandalia,**	**Sonnabend,**	**26. April.**	***Allemannia,**	**Sonnabend,**	**17. Mai.**
Holsatia,	**Mittwoch,**	**30. April.**	**Frisia,**	**Mittwoch,**	**21. Mai.**
Silesia,	**do.**	**7. Mai.**	**Westphalia,**	**do.**	**28. Mai.**

Morgens. Morgens.

Die mit einem * bezeichneten Dampfschiffe laufen **Havre** nicht an.
Passagepreise: I. Cajüte Pr.-Cr. **165**, II. Cajüte Pr.-Cr. **100**, Zwischendeck Pr.-Cr. **55**.

Zwischen Hamburg und Westindien

Grimsby und **Havre** anlaufend,
nach **St. Thomas, La Guayra, Puerto Cabello, Curaçao, Colon, Sabanilla**
und von **Colon (Aspinwall)** mit Anschluß via **Panama**
nach **allen Häfen des Stillen Oceans** zwischen **Valparaiso** und **San Francisco**
Dampfschiff **Teutonia,** Capt. **Milo,** am **22. April.**
= **Borussia** = **Schmidt,** = **22. Mai.**

Näheres bei dem Schiffsmakler
August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.
Adolph Hessel, Dresden, Scheffelgasse 34. **Carl O. R. Viehweg, Leipzig,** Petersstraße 15. **Franz Flemming, Zwickau. Carl Oscar Dietz, Chemnitz, Carl Flemming, Schmölln.**

Der im Jahre 1872 zu Berlin für ganz Deutschland gegründete Verein **„Invalidendank"** hat sich zur Aufgabe gestellt, nicht sowohl durch directe Unterstützung, als durch Organisation geeigneter Selbsthülfe die Lage unserer deutschen Invaliden zu verbessern, und hatte bisher zu diesem Zweck zunächst in Berlin eine Zeitungs-Annoncen-Expedition, in der nur Invaliden angestellt sind, und einen kostenfreien Stellennachweis für Invaliden eingerichtet, deren Thätigkeit schon im ersten Jahre die erfreulichsten Erfolge hatte.

Um die Wohlthaten des **„Invalidendank"** auch den im Königreich Sachsen wohnhaften Invaliden zuzuführen, hat sich ein **Sächsischer Zweigverein des Invalidendank** constituirt, dessen Vorstand aus den Unterzeichneten besteht.

Soll der **Invalidendank** nun auch in Sachsen erfolgreich wirken, so bedarf er der vollen Unterstützung der Behörden und des Publicums. Ohne Zweifel ist den invalide gewordenen Kriegern mehr damit genützt, wenn man ihnen die Mittel zu lohnender Arbeit und Thätigkeit gewährt, als wenn man ihnen nur Pensionserhöhungen und Unterstützungen zufließen läßt. Es wird daher allen Denjenigen, welchen das Wohl der invalide gewordenen Vaterlandsvertheidiger am Herzen liegt, der **„Invalidendank"** auf das Wärmste empfohlen.

Der Vorstand des „Invalidendank"
Zweigverein für das Königreich Sachsen:
Stadtrath Rechtsanwalt **R. Gruner.**
Stadtrath Kaufmann **Jul. Herrmann.** Banquier **Arthur Rosenerantz.**
Director **Dr. Benser.** General-Staatsanwalt **Dr. Schwarze.**

„Invalidendank"

20. I. Seestrasse. Dresden Seestrasse 20. I.

1. Abtheilung:
Annoncen-Expedition
befördert zu **Originalpreisen** Insertionsaufträge an alle Zeitungen des In- und Auslandes bei streng reeller Bedienung und exactester Ausführung.
Bei größeren Aufträgen entsprechende Rabattvergütung.

2. Abtheilung:
Kostenfreier Stellennachweis
für invalide Militairs der deutschen Armee und Marine.

Dresden, 20. Seestr. 20, I.

Die Reinerträge werden statutenmäßig im alleinigen Interesse der Invaliden, sowie der Wittwen und Waisen gefallener oder in Folge von Strapazen verstorbener Krieger verwendet.

Dresden, 20. Seestr. 20, I.

Hauptbureau des „Invalidendank", Dresden:
O. Reinholz.

Pröbel'scher Kindergarten, Erdmannsstr. 17 part. links.
Gefällige Anmeldungen werden daselbst jederzeit angenommen.

Steinkohlenbauverein Königsgrube Bernsdorf.

Von dem Aufsichtsrath und Directorium des obigen Vereins ist nach reiflicher Erwägung und in besonderer Berücksichtigung, dass jetzt bereits gestundete Zahlungen auf die Abbaurechts-Kaufgelder zu leisten, dass die Kaufgelder für die angekaufte Grundstücksoberfläche zu zahlen, dass rückständige Zahlungen auf Maschinen zu bewirken und die laufenden Ausgaben für die Abteufung zu bestreiten sind, beschlossen worden, die sechste Einzahlung auf die Actien obigen Vereins und zwar nach Höhe von **Zehn Thalern** —. —. auszuschreiben.

Es werden daher alle Inhaber von nicht präcludirten Interimsscheinen obigen Vereins hierdurch ersucht, bis zum

21. April l. J.

für jede Actie **Zehn Thaler** —. —. als die sechste Einzahlung unter Beifügung der betreffenden Interimsscheine bei Vermeidung der im § 12 der Statuten angedrohten Rechtsnachtheile an die Herren
Hch. Wm. Bassenge & Co. in **Dresden,**
Schultze & Co. in **Leipzig,**
F. H. Bornemann in **Meerane,**
Hentschel & Schulz in **Zwickau**
oder
den unterzeichneten in Glauchau wohnenden Director
zu leisten, resp. portofrei einzusenden.

Zwickau, den 2. April 1873.

Der Steinkohlenbauverein Königsgrube Bernsdorf.
Der Aufsichtsrath. Das Directorium.
Adv. Dr. **Wolf,** Vorsitzender. Adv. **Theod. Siegel,** Director.

100 Visitenkarten 15 Ngr.
C. H. Reclam sen.,
Ecke der Magazin- und Universitätsstrasse.

100 Visitenkarten
elegant lithogr. für **15 Ngr** liefert
Ernst Hauptmann,
Markt, Kaufhalle.

Brauerakademie

zu **Worms a/Rh.** Sommerstudienpläne durch den Director Dr. **Schneider.**

Ein Primaner wünscht in Latein und Griechisch, sowie in Gabelsb. Stenographie Stunden zu geben. Näheres Georgenstraße 27, 3 Treppen.

Gründl. Unterricht in Buchführung u. kfm. Rechnen bei **Meyer,** Nordstraße 33, II.

(Aus den Berliner Zeitungen.)

Zum Königtrank!

Gr. Konarzyn, 17. Juni 1872.

(44,394.) Hochgeehrter Herr Jacobi! — Mag immerhin, wie Herr Zeidler annoncirt, Ihr Königtrank ein Gebräu aus geringen Kräutern sein, so schadet das der guten Sache nichts, denn die Wirkung des Trankes kann er nicht bestreiten; dafür bürgen die Atteste und daß diese Tausende nicht erfunden sind, wissen wenigstens die, welche sie ausgestellt haben, resp. die, welche gesund geworden sind. So bin ich jetzt in der Lage, Ihren großen Vorrath von Attesten durch ein neues zu vermehren; denn ich kann Ihnen die **vollkommene Genesung** meiner Schwester von ihrem **sechsjährigen Fußübel** — alter Schaden, **Salzfluß** — nach Verbrauch von 7 Flaschen Ihres Königtrankes Nr. 1 zu Umschlägen melden, und sage Ihnen unsern erkenntlichsten Dank mit dem Wunsche, daß Ihr Königtrank durch seine außerordentliche Wirkung sich noch mehr Eingang in die Häuser der Kranken verschaffen und seine Widersacher in den Staub treten möge. — (Bestellung für andere Personen mit Postvorschuß)

Hochachtungsvoll
Eduard Lüdke, Müller.

Erfinder und alleiniger Fabrikant des Königtranks:
Hygiëist (Gesundheitsrath) Karl Jacobi
in **Berlin,** Friedrichsstraße **208,**
(seit 1864: königl. Gebäude).

Die Flasche Extract, zu dreimal so viel Wasser, kostet in **Berlin** einen halben Thaler, **16** Sgr. incl. Fracht in **Leipzig** bei **A. Th. Lechla, Nicolaistraße 13,** in **Dresden** bei **Hermann Roch,** Altmarkt, und in fast allen Städten Deutschlands in den bekannten Niederlagen.

Loose der deutschen Lotterie à 1 Thlr., sowie des Albert-Vereins à 15 Ngr.

sind zu beziehen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Thüringische Eisenbahn.

Die Inhaber von Prioritäts-Obligationen unserer Gesellschaft benachrichtigen wir hierdurch, daß das **Verzeichniß der am 9. d. M. ausgeloosten Obligationen** nebst einer Uebersicht der aus früheren Verloosungen noch rückständigen Obligationen von den sämmtlichen Billet-Expeditionen unserer Bahn — soweit der Vorrath reicht — gratis abgegeben wird.

Erfurt, den 12. April 1873.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Magdeburg-Halberstädter u. Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

In den directen Verkehren, an welchen die diesseitigen Bahnstrecken betheiligt sind, werden die Artikel:

Bier (excl. Malzextract, welcher zur Normalclasse gehört), Braunkohlentheeröl, dunkles,
Essig, Essigsprit, Feuersteinpapier, Sandpapier, Schmack (Sumach), Schmirgelpapier, Taback, Roh- und Roll-, Tabackstengel und Tabacksrippen, Baumwolle, rohe, Baumwollengarn, Baumwollen- und Baumwollengarn-Abfälle, Twiste und Twistabfälle, Jute, Jutegarn, Jute- und Jutegarn-Abfälle, Soda und Sodaasche,

sofern dieselben bei Quantitäten unter 100 Ctr. der Classe A zugewiesen sind, vom 1. Juni d. J. ab, den Frachtsätzen der Classe II unterzogen.

Magdeburg, den 15. April 1873.

Die Directorien.

Baltischer Lloyd.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen
Stettin und New-York
vermittelst der neuen Post-Dampfschiffe I. Classe:
Ernst Moritz Arndt, Franklin, Humboldt, Washington.
Nächste Expeditionen
am 1. Mai. 5. Juni. 19. Juni u. s. w.

Passagepreise incl. Beköstigung: Cajüte Pr. Crt. 80, 100 u. 120 ℛ. Zwischendeck Pr. Crt. 55 und 65 ℛ. Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an **die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin.**

Leipziger Bank.

Berichte über die Verhandlungen in der am 31. März a. c. abgehaltenen **ordentlichen Generalversammlung** der Actionaire der Leipziger Bank werden an unseren Cassen hier und in Dresden ausgegeben.

Leipzig, den 17. April 1873.

Leipziger Bank.

Provinzial-Makler-Bank.

Wir machen hiermit bekannt, daß in der General-Versammlung am heutigen Tage die **Dividende** für den Zeitraum vom **1. October** bis **ultimo December 1872** auf

10% = 2 Thaler pro Actie (200 Thlr. Nominal)

festgesetzt worden ist und kann dieselbe gegen Einlieferung des betreffenden Dividendenscheines vom **20. dieses Monats** ab in den Vormittagsstunden
in **Leipzig** bei der **Leipziger Wechslerbank** (Katharinenstraße 7),
in **Berlin** bei der **Casse der Bank** (Kronenstraße 17),
und in **Breslau** bei der **Casse der Bank** (Junkernstraße 31)
erhoben werden.

Den Dividendenscheinen ist ein arithmetisch geordnetes Nummernverzeichniß beizufügen.

Leipzig, am 16. April 1873.

Die Direction.
Jaeschke. A. Winkelmann.

Sächsische Schieferbruch-Compagnie zu Lössnitz.

Die heute abgehaltene Generalversammlung hat die Dividende für 1872 auf 2 ℛ — — für die Actie festgesetzt. Dieselbe wird von jetzt ab bis zum 30. Juni d. J. gegen Einlieferung des Dividendenscheines Nr. 13 bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt zu Leipzig, bei Herrn **E. Rocksch Nachf.** in Dresden und bei der Bergverwaltung in Lößnitz, vom 1. Juli d. J. ab aber nur bei letzterer bezahlt.

Weiter hat die Generalversammlung bez. der Verwaltungsrath als Mitglieder des letzteren den unterzeichneten Prof. Dr. **Karl Theodor Wagner** in Leipzig und Herrn Berginspector **Gustav Netto** in Schneeberg wieder, sowie Herrn Advocat **Heinrich Müller** in Leipzig neu gewählt, der Verwaltungsrath aber zu seinem Vorsitzenden den Unterzeichneten, zu dessen Stellvertreter Herrn Amtshauptmann **von Egidy** in Meißen, sowie zu Mitgliedern des Directorialausschusses die Herren Rechtsanwalt **Emmerich Anschütz** in Leipzig, Berginspector **Gustav Netto** in Schneeberg und Inspector **Hermann August Herbrig** in Zwickau ernannt, von welchen der Erstere den Vorsitz führt.

Leipzig, am 12. April 1873.

Der Verwaltungsrath.
Dr. **K. Th. Wagner**, Vorsitzender.

Oberschlesische Eisenbahn.

Die Dividende für das Jahr 1872 ist auf 13⅓ ℛ festgesetzt worden und wird der Dividenden-Schein Nr. 5 mit 10 Thlr. 5 Ngr. vom 28. April bis 31. Mai a. c. an unserer Casse spesenfrei eingelöst.

Wir bemerken jedoch, daß bei Erhebung junger Oberschlesischer Eisenbahn-Actien Lit. D. die Dividenden-Scheine Nr. 5 schon jetzt von uns in Zahlung angenommen werden.

Frege & Co.

Das
unterzeichnete Bank- u. Wechsel-Geschäft

offerirt zu der am 1. Mai d. J. stattfindenden Ziehung

Braunschweiger	20 Thlr.-Loose,	Haupttreffer	Thlr. 20,000,
Bukarester	20 Frcs.	„ „	Frcs. 100,000,
Schwedische	10 Thlr.	„ „	Thlr. 7,000,

und verkauft auch alle anderen gangbaren Loosgattungen zu billigsten Preisen.

Dasselbe hält sich gleichzeitig zum Ein- und Verkauf von **Staatspapieren, Actien, Prioritäten** ꝛc., **Verwechslung von Sorten, Einlösung von Anweisungen und Domicil-Accepten,** gegen billigste Provision, bestens empfohlen.

Saul Finkelstein,
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Brühl 52.

Die bei **E. Polz** in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verbesserter Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt), Preis 5 Ngr., ist stets vorräthig in der
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Deutsche Lotterie.

Ziehung der 15,000 Gewinne am 4. Juni cr.

Loose à 1 Thlr., Pläne ꝛc. bei dem General-Agenten
Carl O. R. Viehweg, Leipzig, Petersstraße 15,
sowie bei R. Tod. Nicolaistraße 48, und bei
Wilh. Wagner, Universitätsstraße 7.

Barth's Erziehungsschule.

Beginn des 11. Schuljahres Montag den 21. April früh 10 Uhr (**Kindergarten** früh 9 Uhr). Dir. **E. Barth.**

Der neue Cursus in meiner nach Königsstraße 2b verlegten Schulanstalt beginnt den 22. April.

Agnes Forker,
z. Z. Thomaskirchhof 20.

Buchhändler-Lehranstalt.

Neu Eintretende haben sich **Sonnabend den 19. April** zwischen 12 bis 1 Uhr im Börsengebäude zu melden bei dem Director der Anstalt

Dr. Braeutigam.

Kühn'sche Lehranstalt
für junge Kaufleute und Gewerbtreibende

Windmühlengasse No. 10.

Zweijähriger Cursus — Honorar 20 Thlr. jährlich.

Eröffnung am 12. Mai. — Prospecte bei Herrn **Franz Gebhardt,** Petersstrasse 4. — Anmeldungen nimmt täglich entgegen von 11—1 Uhr **Ed. Kühn,** Emilienstrasse 8/9, 2. Et.

Lehranstalt

für junge Leute aus dem Handels- und Gewerbestande.
Unterrichtsfächer: Deutsch, Französisch und Englisch; Geographie, kaufm. Arithmetik und Buchhaltung.

Anmeldungen zu dem am 5. Mai beginnenden neuen Cursus erbittet sich **R. Rost,** Brühl 16, II.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse

sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich unter der Versicherung der vollständigsten Garantie

B. Schwarze, Zahnarzt,
Windmühlenstrasse 27, 2. Et. rechts.

Die Cartonnagen-Fabrik
von Oskar Müller,

Leipzig, Burgstrasse Nr 8,

empfiehlt sich zur Anfertigung für alle in dieses Fach schlagende Arbeiten, in Engros und Detail, unter Zusicherung schneller und solider Bedienung bei Berechnung der billigsten Preise.

Damenhutschachteln stets in größter Auswahl vorräthig.

Stickereien werden in Galanteriegegenstände sauber eingesetzt und geschmackvoll garnirt.

Echten
Nussöl-Extract

aus frischen grünen italienischen Wallnüssen bereitet, durch dessen gewöhnlichen Gebrauch als **Haaröl** selbst graue Haare schön tief schwarz und glänzend werden, anerkannt von den höchsten medicinischen Autoritäten im In- und Auslande, sowie von jedem uneigennützigen Laien, worüber die besten Zeugnisse sowie Bestellungen über Erfolg fast täglich eingehen, empfiehlt in Flacons à 5 und 10 ℛ die **Parfümerie-Fabrik** von **Heinrich Müller, Hotel Stadt Dresden.** Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums hält davon Lager Herr **Herrmann Backhaus** und Herr **Emil Effenberg,** Große Fleischergasse 18.

Zeugniß der Echtheit.

Den von Herrn Parfümeur **Heinrich Müller** in **Leipzig** bereiteten Nußöl-Extract habe ich in meinem chemischen Laboratorium in verschiedenen Proben sowohl qualitativ wie quantitativ persönlich chemisch untersucht und mich dadurch davon überzeugt, daß dieses Oel wirklich das ist, was der Name besagt, d. h. ein nach Regeln der Kunst in Oel aufgelöster Extract von **Wallnüssen** (juglans regia) ohne jede schädliche Beimischung, mit einem lieblichen Parfüm versetzt, so daß dieser Extract als **Haarfärbe-** und **Haarconservirungs-Mittel** durchaus zu empfehlen ist.

Der Director des polytechnischen Instituts vom chemischen Laboratorium.
(L. S.) Dr. **Theobald Werner** in Breslau.

Königliches Soolbad Elmen.
Hôtel Evers,

in nächster Nähe der Badehäuser und in Mitten des **West-End-Villen-Parks** gelegen, auf das Großartigste und Comfortableste eingerichtet, hält sich angelegentlichst empfohlen.

ASTHMA
CIGARETTES INDIENNES
aus CANABIS INDICA
GRIMAULT & Cie
Apotheker in Paris.

Dieses neue Mittel wird durch eine große Anzahl von Aerzten Frankreichs und anderer Länder empfohlen, um verschiedene Affectionen der Athmungswerkzeuge zu bekämpfen. Das Einathmen des Rauches dieser Cigaretten, wirkt wohlthätig gegen die heftigsten asthmatischen Anfälle nervösen Husten, Heiserkeit, Schlaflosigkeit, Kehlkopfleiden u. s. w. Preis 16 Sgr. per Schachtel von 12 Stück.

Haupt-Depot bei **Gustav Triepel** in **Leipzig.**

Niederlagen ebendaselbst: Engel-, Adler-, Löwen-, Salomonis-, Mohren-, Linden-, Johannis- und Albert-Apotheke. In **Dresden** bei Herren **Spalteholz & Bley.**

Unsere Birkentheerseife

ist das wirksamste Mittel gegen Hautunreinigkeiten jeder Art.
In Stücken à 2½ ℛ u. 4 ℛ.

Kamprath & Schwartze, Thomasg. 3.

Hierzu vier Beilagen und die Reisenbrüchschaumüchr Beilage.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 108. Freitag den 18. April. 1873.

Vom Heiligen Vater.

† Für uns Protestanten und Norddeutsche hat sich seit längerer Zeit die Atmosphäre des öffentlichen Interesses merkwürdig umgewandelt. Sonst kümmerten wir uns herzlich wenig um den Papst und päpstliche Dinge, und höchstens sangen fidele Burschen, daß der Heilige Vater herrlich in der Welt lebe und daß es ihm nicht an Ablaßgeld fehle; heute ist der Dreigekrönte der Gegenstand viel ernsterer Aufmerksamkeit. Das kanonische Recht galt früher immer für eine der eingestaubtesten wissenschaftlichen Rumpelkammern; heute überschwemmt die kanonische Literatur den Büchermarkt, und das Publicum spricht vom Concil und Syllabus, von Bullen und Interdict wie weiland über allgemeines Wahlrecht oder Preßfreiheit. Die Gründe dieser Wandelung liegen auf der Hand, ihre Darlegung wäre vollständig überflüssig.

In der jüngsten Zeit zog die Person des Papstes wieder allgemeine Aufmerksamkeit auf sich, denn es wurde aus Rom gemeldet, Pius IX. sei mehr oder weniger gefährlich erkrankt, und an eine solche Nachricht, wenn ihr Held bereits 81 Lebensjahre zählt, werden natürlich allerhand Betrachtungen und Vermuthungen geknüpft. Zwar schwebt noch jetzt über dem eigentlichen Thatbestand ein kaum zu durchdringendes Dunkel. Die klerikalen Blätter, in der Ewigen Stadt wie in Elbflorenz, sind auf das Eifrigste beflissen, den Gesundheitszustand des heiligen Vaters als den befriedigendsten darzustellen; die anderen Blätter aber, welche über die Vorgänge im Vatican doch auch ihren Lesern berichten möchten, nehmen es wohl nicht immer ganz genau mit ihren Mittheilungen, und sie werden wahrscheinlich nicht von Gewissensbissen geplagt, wenn sie ausführlich alle Einzelheiten der päpstlichen Krankheit, alle Symptome, Krisen und Rückfälle ꝛc. mit mehr Erfindung als Begründung darstellen. Ihr einziger Kummer dabei ist nur, daß ihre Berichte, wie sehr natürlich, nicht unter einander übereinstimmen, sondern gar oft einander schnurstracks widersprechen.

Wie Dem nun sei, unter allen Umständen wird Pius IX. das ewige Leben nicht haben und die Nachricht von seinem Hinscheiden Niemandem unerwartet kommen. Daß sich aber an dieses Ereigniß ganz unberechenbare Folgen knüpfen dürften, wird wohl von keiner Seite bestritten werden; das ängstliche Bemühen aller Pfaffenblätter, die Gesundheit des Papstes als unübertrefflich darzustellen, läßt deutlich erkennen, daß auch der in diesen Preßorganen vertretenen Partei nicht wohl zu Muthe wird bei dem Gedanken an die Erledigung des päpstlichen Stuhls und die Nothwendigkeit, dem jetzigen Inhaber desselben einen Nachfolger zu geben.

Neben dem Klerus ist wohl die Regierung von Italien diejenige, welche die eben angedeutete Eventualität am schärfsten ins Auge gefaßt hat. Es ist ja längst bekannt, daß die Jesuiten Alles aufbieten, um die Wahl des nächsten Papstes nicht in Rom geschehen zu lassen. Ein Conclave in der hergebrachten Weise innerhalb des Vaticanischen Palastes wäre den Leitern dieses Ordens höchst unangenehm, denn dasselbe bedeutete die einfache Verlängerung des gegenwärtigen Verhältnisses, in welchem der Unfehlbare dem Königreiche Italien gegenüber sich befindet, und die Fabel von dem „Gefangenen im Vatican" würde sehr an Reiz verlieren, wenn der bisherige Zustand noch lange fortdauern sollte. Die Jünger Lojola's wünschen deshalb Nichts sehnlicher, als daß der künftige Papst außerhalb Roms, ja außerhalb Italiens gewählt werden möchte; dort, im Auslande soll er als Prätendent auftreten und mit seinen Ansprüchen auf Wiedererlangung der früheren ungeschmälerten Papstgewalt so lange alle katholischen Throne anjammern, bis endlich doch ein guter Sohn der Kirche sich beschwatzen läßt, die Sache des vertriebenen Papstes zu der seinigen zu machen. Auf Frankreich wird in dieser Beziehung die größte Hoffnung gesetzt; soll dieselbe aber in Erfüllung gehen, dann ist vor Allem die Beseitigung der Republik und die Rückführung des legitimen Königthums auf den von den Napoleoniden entweihten Thron nöthig.

Die Regierung von Italien kann diesen Bestrebungen gegenüber fast gar Nichts thun; es fehlen ihr alle Mittel, die Pläne der Jesuiten zum Scheitern zu bringen. Sie kann vor der Hand nur immer und immer wieder die glaubhafte Versicherung geben, daß die Wahl des künftigen Papstes in Rom völlig frei und ungehindert vorgenommen werden dürfe, ohne daß von staatlicher Seite irgend welcher Einfluß auf dieselbe entwickelt werden solle; sie kann die bei ihr beglaubigten Gesandten der Mächte auffordern, in diesem Sinne an ihre Regierungen zu berichten, und namentlich auf Thiers einzuwirken suchen, daß er die Abhaltung eines Conclave auf französischem Boden nicht dulde. Freilich ist kaum anzunehmen, daß — selbst den besten Willen aller europäischen Regierungen vorausgesetzt — es ein Mittel gäbe, die Abhaltung eines Conclave außerhalb Roms und Italiens zu verhindern, falls die Cardinäle es für gut befinden sollten, die Wahl ihres Oberhirten nicht in der Ewigen Stadt vorzunehmen.

Von großer Wichtigkeit ist dabei die Frage, ob die Jesuiten mit Sicherheit über die Mehrheit der Stimmen im Collegium der Cardinäle verfügen können; aber die Beantwortung dieser Frage ist nicht leicht. Gewiß giebt es Cardinäle, welche aus Ueberzeugung und mit Eifer Jesuiten sind oder von den letzteren beherrscht werden; aber es fehlt auch nicht an solchen, welche einen Ausgleich mit Italien oder wenigstens die Erhaltung des bisherigen Zustands für wünschenswerth erachten. Rechnet man dazu noch, daß erfahrungsgemäß die Selbstsucht eine ganz außerordentliche Rolle bei allen Papstwahlen spielt, daß sehr viele der purpurgeschmückten Wähler ihre Entscheidung von den Rücksichten auf die Wahrscheinlichkeit ihrer eigenen Wahl oder der Wahl des von ihnen beschützten Candidaten abhängig machen, so wird man sich leicht sagen können, daß das Spiel, welches die Jesuiten zu mischen beschäftigt sind, durchaus noch nicht als für sie gewonnen betrachtet werden kann.

So sieht denn die Welt dem unausbleiblichen Eintritt des Moments, in welchem der Unfehlbare den Zoll der Menschlichkeit zu zahlen gezwungen sein wird, mit sehr gemischten Gefühlen, Hoffnungen und Befürchtungen entgegen; wir aber — warten das Weitere ruhig ab.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der „Deutsche Reichsanzeiger" weist die pessimistische Behandlung, welche die Ergebnisse der letzten Minister-Conferenz in einem Theile der Presse gefunden haben, als unrichtig und ungerechtfertigt zurück. Es habe weder eine Ablehnung des Ergebnisses durch die Reichsregierung stattgefunden, noch sei eine berechtigte Verstimmung Preußens vorhanden, noch endlich hätten die süddeutschen Regierungen einen Aufschub der Justizreform zu verantworten. Es wird sich eine weitere Besprechung an die Berathung des dem Justizausschuß des Bundesraths vorliegenden Entwurfs der Civilproceßordnung anschließen, und erst wenn diese weitere Besprechung stattgefunden, kann das Gesammtergebniß der Conferenzen festgestellt werden. So die sehr bemerkenswerthe Erklärung des „Reichsanz.". Es ist dadurch bestätigt, auch die preußische Regierung werde nicht annehmen, daß die süddeutschen Regierungen ihr letztes Wort gesprochen hätten. Die Justizreform ist nicht ins Ungewisse vertagt. Die hastige, in nord- und süddeutschen Blättern verbreitete Meldung von dem ungünstigen Resultat der Conferenzen erweist sich als voreilig und, gelinde gesagt, stark übertrieben. Mit dieser Erklärung des Staatsanzeigers trifft die bereits mitgetheilte Notiz des Dresdener Journals zusammen, das gar nicht einmal Wort haben will, daß die Regierungen dem bayerischen Antrage überhaupt zugestimmt hätten. Dies ziemlich weitgehende Desaveu, zusammengehalten mit der Note des Reichsanzeigers, wird darin seine Erklärung finden, daß die Abstimmungen als endgültige nicht angesehen werden sollen.

Zur Frage wegen der Ernennung eines altkatholischen Bischofs macht der „Deutsche Merkur", das Organ der Münchener Altkatholiken, die nachstehenden Bemerkungen: „Nach unserer Ansicht genügt ein Missionsbischof vollständig. Wir müssen uns lediglich die Möglichkeit offen halten, in jedem Augenblicke jeden einzelnen Bischofsstuhl durch einen Bischof einnehmen zu sehen, der mit uns die vaticanischen Irrlehren verwirft und die wahre altkatholische Kirche vertritt; dürfen also den Missionsbischof nicht in principiellen Conflict zum Diöcesanbischof setzen. Wir würden es also gar nicht anstößig, sondern ganz in der Ordnung finden, wenn ein neugewählter Missionsbischof, ehe er in irgend einer Diöcese die Firmung oder Priesterweihe vornähme, sich an den betreffenden Diöcesanbischof wendete, um sich die Erlaubniß zu diesem Heraustreten aus der kirchlichen Ordnung zu erbitten. Würde sie, wie vorläufig nicht anders zu erwarten, verweigert, während doch der Diöcesanbischof es ablehnt, Priester, welche die neuen Irrlehren verwerfen, zu weihen oder solche Firmlinge zu firmen, so wäre der Missionsbischof vor Gott und der Welt zur Spendung dieser beiden Sacramente vollberechtigt." Offenbar hat unter den Münchener Altkatholiken die von dem Stiftsprobst v. Döllinger vertretene Richtung wenigstens zur Zeit die Oberhand gewonnen. Der greise Kirchenlehrer suchte stets im Gegensatz zu jüngeren Gesinnungsgenossen die ihm von Gewissen und Ueberzeugung vorgeschriebene Opposition gegen Rom auf das Unumgänglichste zu beschränken. Die betreffende Ansicht hat als Gesinnungsausdruck dieses hervorragenden Mannes ein unläugbares moralisches Gewicht, ist aber im Uebrigen wohl eher pietätsvoll als praktisch. Rom hat für so zarte Rücksichtnahme seitens seiner Gegner weder jemals ein Verständniß gehabt, noch verdient es dieselbe.

Zu den bemerkenswerthesten Erscheinungen im gegenwärtigen Kampfe der schweizerischen Staatsgewalten gegen den Klerus gehört das Bestreben der ultramontanen schweizerischen Presse, die deutsche Reichsregierung als die Quelle alles Bösen ihren Lesern zu denunciren. Es ist das freilich nichts Neues. Schon während der Revisionsbewegung im vorigen Frühling wurden Bismarck und der deutsche Reichsgesandte in Bern als die eigentlichen Urheber des Revisionswerkes bezeichnet, welches nur die Annexion der Schweiz ans Deutsche Reich, zunächst deren Eintritt in den deutschen Zollverband, vorbereiten solle, und wobei der schweizerische Bundesrath als das landesverrätherische, aus dem Welfenfonds bezahlte Werkzeug der preußischen Eroberungs-Politik dargestellt wurde. In dem gegenwärtigen Kirchenstreite wird das Manöver ganz in derselben plumpen Weise, oft mit denselben Wendungen und Worten wiederholt. Danach soll 1) für die ganze Schweiz eine officiöse Presse geschaffen werden, welche direct unter den Befehlen des Bundespräsidenten Séréfole stände, die dazu erforderlichen enormen Geldmittel sollen nach der Versicherung der „Libert" aus den Millionen fließen, welche Preußen dem König von Hannover abgenommen hat. Gefährlicher als Dieses ist aber 2) der mit den in Bern accreditirten fremden Diplomaten geschmiedete Plan, einen Conflict mit Frankreich herbeizuführen. Hierzu sollen die Verhältnisse im Jura den Anlaß liefern. Die Gemüther sollen dort so lange aufgeregt werden, bis man einen Vorwand gewinnt, den Jura militairisch zu besetzen und diese Besetzung auch auf Genf auszudehnen, welches man zu diesem Zwecke durch Ausweisung des Herrn Mermillod in Aufregung gebracht hat. So wäre die Grenze gegen Frankreich besetzt. Das Uebrige ergäbe sich dann ganz von selbst. Die französische Grenzbevölkerung würde in Unruhe gerathen, sich der vertriebenen Priester annehmen, Händel mit der französischen Regierung würden unvermeidlich werden, und endlich würde Deutschland den Vorwand finden, um gemeinsam mit der Schweiz den Krieg mit Frankreich wieder zu beginnen. Während die Deutschen von Metz nach Paris, vom Jura nach Dijon, von Genf nach Lyon marschiren, steckt die Schweiz ganz gemüthlich Savoyen ein — — u. s. w. Man sieht, die geistlichen Demagogen huldigen noch immer dem Grundsatz, daß man das Volk nie für dumm und leichtgläubig genug halten kann.

Im Vatican zu Rom wird, im Hinblick auf den Gesundheitszustand des Papstes, bereits die nahe Möglichkeit einer Papstwahl in Betracht gezogen. Neben den Namen der Cardinäle Sforza und Panebianco, von denen der erstere die jesuitische, der letztere die „Versöhnungspartei" (?) vertrete, würde neuerdings auch vielfach der Cardinal Capelti als möglicher Nachfolger Pius' IX. genannt. Derselbe, früher Secretair der Propaganda und Zögling des Cardinals Barnabo, soll zwischen den beiden obengenannten Richtungen eine vermittelnde Tendenz innehalten und sich von dieser den Wahlsieg versprechen. Daß bei zwei ungefähr gleich starken Candidaturen endlich eine dritte, anfangs von keiner Seite beabsichtigte den Sieg davon trägt, ist allerdings eine Erfahrung, die man bei amerikanischen Präsidentschafts- und römischen Papstwahlen ungefähr gleich oft gemacht hat. Entschieden soll in jedem Falle sein, daß der Cardinal Antonelli unmittelbar nach dem Tode Pius' IX. seinen Einfluß verlieren würde. Derselbe ist bei den im Vatican um den Einfluß ringenden Parteien gleichmäßig verhaßt.

Eine Reihe von Einzelheiten über die Vorgänge in Spanien beweist, daß dort im Wesentlichen noch Alles beim Alten, d. h. die Verwirrung auf dem Gipfelpuncte angekommen ist. Die Einnahme von Berga, sowie die Bedrohung von Puycerda scheinen in ganz Nordspanien einen großen Schrecken hervorgerufen zu haben, wenigstens wird aus Barcelona gemeldet, daß am 11. daselbst durch eine falsche Meldung vom Anmarsch der Carlisten Alles in Aufruhr versetzt worden war. Es wurde Generalmarsch geschlagen, in Barcelona sowohl wie in den umliegenden Dörfern traten die Freiwilligen ins Gewehr, und die Detachements zweier Ortschaften, welche sich gegenseitig für Carlisten hielten, feuerten auf einander, wobei 1 Mann getödtet und mehrere Pferde verwundet wurden. In Manresa fanden Acte der Insubordination unter den dort stehenden Truppen, namentlich im Regiment Estremadura statt. General Belarde entsendete 6000 Mann, nach anderen Blättern 3000, dorthin und stellte nach Verhaftung von einigen 40 der Unruhestifter die Ruhe wieder her. Inzwischen nähern sich die Carlisten bereits Bilbao. Die 7. Compagnie der dortigen Freiwilligen hatte ein Scheibenschießen in der Umgegend mit obligatem Frühstück veranstaltet, wurde jedoch durch die Carlisten gestört, welche sich des republikanischen Frühstücks bemächtigten. Das Ministerium hat inzwischen einen Credit von 50 Millionen Pesetas zur Organisirung der Freiwilligenbataillone eröffnet, aber, wie die „Epoca" mittheilt, haben sich an Stelle der benöthigten 48,000 Mann erst 10,000 gefunden, welche geneigt sind, ihre Haut für die Republik zu Markte zu tragen. Die „Epoca" folgert daraus, daß eine Freiwilligenarmee ein Unding ist und daß die Republikaner sehr blind waren, als sie die Abschaffung der Quintas (Aushebung) verlangten. Das Blatt sieht voraus, daß man zur Einberufung der Reserven werde schreiten müssen, was dann allerdings dem Nimbus der Republik erhebliche Einbuße thun dürfte.

Der Expedition nach Khiwa scheint nach einem St. Petersburger Telegramm der ostensible Grund entzogen zu sein. Der Khan von Khiwa hätte, um dem Schicksal des vor fünf Jahren in einem analogen Falle tragisch geendeten Königs Theodoros von Abyssinien zu entgehen, einen Systemwechsel vorgenommen und die gefangen gehaltenen Russen dem orenburgischen Detachement entgegengeschickt. Zur Verdeutlichung des Systemwechsels wurden zugleich auf gut orientalisch die bisherigen Rathgeber des Khans, darunter mehrere seiner nächsten Verwandten, hingerichtet. Ob die Russen sich durch diese Selbsterniedrigung des Khans auf ihrem bereits begonnenen Marsche aufhalten lassen werden, dürfte allerdings einigermaßen fraglich sein.

Aus New York, 16. April, wird berichtet: In Grant in Louisiana ist es in einer Kirche zwischen Negern und Weißen zu einem Streite gekommen, bei welchem die Neger sich im Rathhause festsetzten und vertheidigten. Angeblich sind 100 Neger und nur ein Weißer bei dem Tumulte ums Leben gekommen. — In Knightstown in Indiana hatten die Bergleute die Arbeit niedergelegt; zum Ersatz wurden Neger in Arbeit genommen. Zwischen den Strikenden und den Negern entstand darauf gleichfalls ein Kampf, der die Herbeirufung von Truppen nothwendig machte. — Nach weiteren aus Mexiko eingegangenen Nachrichten wird in der Botschaft, mit welcher der dortige Präsident den Congreß eröffnete, Sympathie für Spanien ausgedrückt, der Abschluß eines Handelsvertrags mit Italien in Aussicht gestellt und eine Modificirung der Eingangszölle vorgeschlagen.

Nicht die Stadt Salvador, sondern die Stadt San Vicente im Staate Salvador ist die unglückliche gewesen, welche von dem großen Erdbeben heimgesucht worden ist. Man schreibt von dort unter dem 21. März: Erdstöße werden fortwährend in der armen Stadt San Vicente gefühlt. Die Häuser im Lempa-Thale sind zum größten Theil unbewohnbar. Nach dem großen Erdbeben vom 30. December wurde der nahe an der Stadt vorbeifließende Acahuapa ganz schlammig, was auf eine unsägliche Verbindung mit dem Vulcan San Vicente schließen läßt, obwohl auf den Abhängen dieses Berges kein Schade geschehen ist. Ungefähr sechs Kilometer östlich von der Stadt ist die sogenannte Erdbeben-Ebene mit einem Hügel nahe beim Zusammenflusse des Acahuapa und des Ismatac, wo die Erschütterungen häufiger und stärker sind als in der Stadt. Bei jedem Stoße rollen von den benachbarten Höhen große Felsstücke herab und in den sogenannten Erdbeben-Hügeln haben sich tiefe und breite Risse, einzelne in der Länge von 400 Meter, geöffnet. Dort, fürchtet man, würde ein vulcanischer Ausbruch stattfinden. Der Anblick, den die Stadt San Vicente darbietet, ist nach der „Tribuna" ein kläglicher. Nackte, überall zerrissene und den Einsturz drohende Mauern, verödete Straßen, die öffentlichen Gebäude in Trümmern, die beklagenswerthen Einwohner in Laubhütten und Zelten auf den freien Plätzen lagernd. Seit 26 Tagen leben sie jetzt in dieser Weise, der Hitze der Sonne und dem Thau der Nacht ausgesetzt. 25 der wohlhabenderen Familien sind in andere Städte verzogen, meist ohne die Hoffnung, je zurückzukehren.

Vaudeville-Theater.

* Leipzig, 16. April. Das Festtagsrepertoire des Vaudeville-Theaters war diesmal ein ziemlich reichhaltiges, besonders aber deshalb beachtenswerthes, weil die seit längerer Zeit von der Direction vorbereitete Novität „Der polnische Jude" — ein am Wallner-Theater in Berlin und am Karl-Theater in Wien mit ungetheiltem Beifall aufgenommenes Schauspiel von Wilh. Fellechner — am Montag zum ersten Male über die Bretter ging. Die Erwartungen, die wir dem Stücke aus Anlaß des ihm vorauseilenden guten Rufs entgegengetragen, sind keineswegs getäuscht worden, vielmehr dürfte die Direction mit der Acquisition dieses Werkes einen glücklichen Griff gethan haben. Hier ist den Herren Harder und Köhler ein weites Feld für die Entwickelung ihrer trefflichen Fertigkeiten offen, und fürwahr, die beiden ersten Aufführungen, denen wir beiwohnten, ließen die genannten Beiden als im rechten Fahrwasser erscheinen. Nach jedem Actschlusse, theilweise bei offener Scene, gab sich die Befriedigung des Publicums in der unzweideutigsten Weise kund. Aber auch die übrigen Mitwirkenden führten ihre Aufgabe wacker durch und dies gilt namentlich von den Herren Schwarz I. in der Titelrolle, Dreßler als alter Bauer, Dessau als Forstaufseher, Rothmeyer als Gensdarmerie-Wachtmeister, Griese als Niclas, Mick als Doctor, bez. von den Damen Frl. Jenichen und Frl. Bitscheck; nur den Volksscenen mangelte noch das rechte Zusammenspiel, das eigentliche Flotte, Abgerundete. „Der polnische Jude" wird sicherlich auch für die Dauer der Messe ein Zug- und Cassenstück bleiben und bei spätern Wiederholungen hoffentlich der letztgerügte Uebelstand nicht wieder bemerkbar werden. — Außer dem besprochenen Stück standen noch bereits bekanntere Sachen, als „Diplomatischer Cancan", „Duft", „Rothkäppchen" und „Die Hasen in der Hasenhaide" auf dem Festtagsrepertoire. L.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

in	am 15. April. C.	in	am 15. April. C.
Memel	— 0,6	Breslau	+ 2,6
Königsberg	+ 0,2	Dresden	+ 3,0
Danzig	+ 1,7	Leipzig	+ 3,5
Posen	+ 0,5	Köln	+ 8,7
Putbus	+ 3,7	Trier	+ 7,7
Stettin	+ 1,4	Münster	+ 9,6
Kieler Hafen	+ 6,9	Karlsruhe	+ 9,4
Berlin	+ 2,5	Wiesbaden	+ 9,2

Im Verlage von **C. F. Thiele** (Emilienstraße 2) erscheint heute Nachmittag 6 Uhr:

Theater-Laterne.

No. 4.

Inhalt: Die theatralische Charwoche. — Der Antrag des Stadtverordneten Nagel. — L. Pindau und G. Rottschall. — Pro domo. — Zur Freibilletfrage. — Ein Zug der Sympathie. — Humoristisches Allerlei.

Loose à 15 Ngr.

zur Albert-Vereins-Lotterie, deren

Ziehung nächste Woche

stattfindet, sind wieder vorräthig **Universitätsstraße Nr. 20** bei

Franz Ohme.

Französisch

lehrt gründlich Frau Prof. **Martin,** Mühlgasse 6, III. Zu spr. von 11—3.

Leçons de conversation, littérature et lecture Française, par une jeune Dame Polonnaise élevée à Paris. — P. p. Gerichtsweg No. 8, parterre à droit, de 10 à 2 heures.

Französisch.

Eine junge Dame aus Paris wünscht Unterricht in ihrer Muttersprache zu ertheilen, in der Grammatik und ganz besonders in der

Conversation.

Adressen unter „Conversation" bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Conservatoristin wünscht im Clavierspiel Unterricht zu geben, auch wäre dieselbe bereit, Anfangsgründe in der franz. und engl. Sprache zu ertheilen. Stunde 7½ Ngr. Offerten abzugeben unter C. A. III. in der Expedition d. Bl.

Eine Conservatoristin wünscht noch einige Stunden durch Clavierunterricht oder vierhändig Spielen zu besetzen. Adressen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. unter F. A. # 50 erb.

Unterricht im Stricken, Nähen, Häkeln wird billig ertheilt. Näheres Kreuzstr. 8/9 im Laden.

Zwickau

Hentschel & Schulz,

Bankgeschäft.

Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien.

Ferd. Ehrler & Bauch,

Zwickau i/S.

Bank- und Wechsel-Geschäft, Börsen-Commission.

Bad Berka a/Ilm.

Gasthaus zur Tanne,

inmitten der Stadt.

Gute Küche und Betten, sowie freundl. Zimmer. Equipagen ein- und zweispännig im Hause.

A. Müller, Besitzer.

Meine Wohnung ist jetzt

Sophienstraße 7, II.

Sprechstunden wie bekannt.

Dr. med. Erwin Schoepffer.

Dr. med. Ahlfeld

ist bis Mitte Mai verreist.

Zahntechniker J. Parreldt,

Poststrasse 2,

empfiehlt sich zum Einsetzen künstl. Zähne, sowie zur Ausführung aller **Zahnoperationen.**

Rath und sichere Hülfe.

Specialität über geschlechtliche, sowie Hautkrankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts Leipzig, Ritterstraße 25, I. **M. Ott.**

Für die Herren Musiker.

Schmeil's Notograph schreibt jedes gespielte Musikstück präcis u. correct. **Elisenstr. 19, pt. l.**

Firmen- **Schreiberei G. Kühn,** Neum. 39 Glasschilder. Metallbuchstabenfabrik.

Haararbeit billigst, Zöpfe v. 7½ Ngr. an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III

Zöpfe à 7½—10 Ngr. werden gefertigt Sternwartenstraße 15, Friseurgeschäft.

Eine geübte Friseuse empf. sich geehrten Damen in Abonnement zu frisiren. Näh. Nicolaistr. 32, 2 Tr. l.

Herrenkleider werden nach neuester Façon gefertigt und modernisirt, sowie gereinigt und reparirt Schrötergässchen No. 11.

Damen-Schneiderei in u. außer dem Hause mit Masch. prompt u. billig gefert. Alexanderstr. 3 p.

Eine geübte **Putzmacherin** empfiehlt sich in und außerm Hause. Tauchaer Straße Nr. 16, Seitenhaus 2. Etage.

Eine geübte **Putzmacherin** empfiehlt sich geehrten Damen zur Anfertigung feiner moderner **Hüte** im Hause. Schletterstraße Nr. 2, Hofgebäude 2. Etage.

Gummi-Schläuche

zu **Strassen-** und **Garten-Besprengungen** in bester garantirter Qualität empfiehlt

Arnold Reinshagen,

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik

und

Treibriemen-Lager,

Bahnhofstrasse 19 — **Tscharmann's Haus** — Ecke Blücherplatz.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren,

als: **Schläuche, Platten, Schnure, Bälle, Ringe, Sitzkissen, Eiskappen, Schweißblätter, Saughütchen, Radirgummi, Stege, Cigarrenspitzen, Federhalter, Kämme, Rafraicheurs, Respiratoren, Zahnkitt, Hosenträger, Strumpfgürtel, Band, wasserdichte Unterlagen, Regenröcke, Hutfior, chirurg. Gegenstände, Strümpfe, Kinderspielzeug, Gummi-Auflösung, französische Gummischuhe, Fußabtreter** empfiehlt en gros und en détail

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Gummischläuche für Wasserleitungen

in der seit Jahren anerkannt haltbarsten Qualität,

so wie auch **Gummi-Platten** und **abgepaßte Scheiben** empfiehlt zu Fabrikpreisen

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Canevassticke reien

in Wolle, Seide und Perlen **in reicher Auswahl** zu **billigsten Preisen,** als: Fußbänkchen 15 Ngr., Schuhe 20 Ngr., Träger 25 Ngr. — Fertige Kissen v. 1 Thr. 20 Ngr., Teppiche v. 2 Thlr. an empfiehlt

Luise Schmidt, Körnerstraße 13, Vorderh. part.

Englische Tüll-

Gardinen

das Fenster von 2 Thlr. 22½ Ngr. ab

sowie jedes andere Genre empfiehlt zu Fabrikpreisen

das Fenster von 1 Thlr. 5 Ngr. ab

Petersstr. 10, Hôtel Russie. **J. Danziger** Petersstr. 10, Hôtel Russie.

Gardinen,

gestickt und **brochirt,** in allen Breiten und den neuesten Mustern, **englische Tüll-** u. **bunte Gardinen** empfiehlt in **reichhaltigster Auswahl** zu den **billigsten Preisen**

H. G. Peine,

Grimma'sche Straße Nr. 31.

Von einem Londoner Hause wurden uns 1000 Stück braune und schwarze englische

Damenstrohhüte

zum Partie-Verkauf übergeben und sind wir bei Entnahme größerer Posten ermächtigt, die billigsten Preise zu stellen.

Gleichzeitig halten unser Lager neuester Façons aller Sorten **Strohhüte** bestens empfohlen.

Keller & Lange,

Neumarkt 4, I.

Seiden- und Stoff-Hutfabrik

en gros — en détail

Lehmann & Brementhal,

Comptoir und Fabrik: Petersteinweg 50.

Detail-Verkauf: **Neumarkt 19.**

H. Heintg,

Schuhwaaren-Lager

eigner Fabrik, nach Wiener Muster, empfiehlt Herren- und Damenstiefeln. Bestellungen nach Maass werden prompt ausgeführt.

Nicolaistrasse 11. — Während der Messe: Augustusplatz, schrägüber Johannisg.

Putz wird modern und billig gefertigt Sternwartenstraße 19, 3 Treppen links.

Lohn-Wäsche aufs Land wird angenommen am Tauchaer Thor in der Trinkhalle.

Tapezierer-Arbeiten aller Art werden in u. außer dem Hause schnell u. zu soliden Preisen geliefert. **Aßmuß,** Tauchaer Straße 8 part.

Tapeziererarbeiten u. Reparaturen in u. außer dem Hause Kl. Fleischerg. 6, I. Rudolph, Tapez.

Zum **Aufpoliren** u. Ausbessern der Möbels empfehle mich dem geehrten Publicum. Werthe Adr. unter W. 608 in der Exped. d. Bl. abzug.

Meubles und **Pianoforte** werden gut und sauber bei billigsten Preisen aufpolirt und reparirt Markt 6, Hof links 1 Tr. Paul Schubert.

Alte Goldrahmen

vergoldet oder lackirt elegant, dauerhaft, billigst **B. Stoltze, Vergolder,** Johannisg. 13.

Zur bevorstehenden Badesaison, deren Herannahen das herrliche Frühlingswetter zum Unterhaltungsthema aller Reiselustigen und Heilungsbedürftigen werden läßt, sei dem badebesuchenden Publicum hiermit das nahe gelegene

Bade- und Kur-Etablissement Rudersdorf

bei Wittenberg

empfohlen.

Dieser Kurort, welcher nur 10 Meilen von Leipzig und 1 Meile von Wittenberg entfernt und mit letzterer Station durch Chaussee verbunden, sich von hier aus in 2½ Stunden erreichen läßt, liegt in einem angenehmen, von waldigen Höhen bekränzten Thale, dessen reich belaubte Parkanlagen neben den sonstigen Umgebungen des hohen Fläming auf das wohlthuendste überraschen. Die geschützte Lage und die höchst gesunde, reine Luft gewähren einen angenehmen und ruhigen ländlichen Aufenthalt, durch welchen die Wirkungen der eigentlichen Badeeinrichtungen auf das vortheilhafteste unterstützt werden. Diese letzteren bestehen in römisch-irischen Bädern mit zwei getrennten, für sich vollständigen Abtheilungen für Frauen und Männer, ferner in Wannenbädern, zu welchen die Schwefel- und Vitriolquellen, welche ganz in der Nähe des Bades mit einem reichen Gehalt an Chlornatrium und Chlorkalium, schwefelsauren Salzen ꝛc. hervorbrechen, verwendet werden. Zur Aufnahme der Badegäste dient ein Logirhaus mit 20 Zimmern, 2 großen Salons ꝛc., deren Inneres auf's neue hergerichtet und modernen Ansprüchen und Comfort gemäß ausgestattet ist. Die ärztliche Behandlung der Kurgäste ist den bewährten Händen des Oberstabsarztes a. D. Herrn Dr. **Wolff** anvertraut, und ist in gleicher Weise für Küche und Bedienung Sorge getragen. Die vollständige Pension incl. ärztlicher Behandlung und Bäder ist pro Person und Woche auf 17½ Thlr. festgesetzt. Fahrgelegenheit ist zu jedem Bahnzuge an der Station Wittenberg vorhanden. Prospecte sind gratis von der Badeverwaltung in Rudersdorf zu beziehen, wohin auch gefällige Anfragen zu richten sind.

Scrophelsyrup

von Dr. **Kleinhaus** in Bad Creuznach, das beste und sicherste Mittel für scrophulöse Kinder, von diesen wegen seines angenehmen Geschmackes gern genommen und doppelter Ersatz für Leberthran, pr. Flasche 17 Ngr. mit Gebrauchsanweisung.

Flechtensyrup

nach Dr. **Kleinhaus,**

das neueste und bewährteste Medicament für Flechtenkranke, pr. Flasche 20 Ngr. mit Gebrauchsanweisung.

In allen Apotheken von Leipzig und Umgegend vorräthig.

Dr. Romershausen's Augenessenz in Originalflaschen à 20 Ngr. u. 1 Thlr. Depot: **Engelapotheke,** Markt 12.

Berühmtes

Hausmittel gegen Rheumatismus,

Gicht, Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen, lähmungsartige Zustände jeder Art ist der vom Apotheker und Droguist **Franz Schaal** in Dresden erfundene und fabricirte

! echte Fichtennadel-Aether !

Denselben führt in Original-Flaschen à 7½ und 15 Ngr. mit Gebrauchsanweisung

Otto Meissner in **Leipzig,**

Nicolaistraße.

Mein Blumengeschäft

befindet sich während der **Messe**

Petersstrasse 41,

Hohmanns Hof, Eing. auch **Neumarkt 8.**

F. A. Spilke.

Frühlingsblumen,

als scharlachrothe und weiß blühende Tausendschön à Dtzd. 5 Ngr., großblumige engl. Stiefmütterchen à Dtzd. 5 Ngr., großblumige Levkoypflanzen, Viola cornuta, ein den ganzen Sommer über blühendes Veilchen zur Einfassung; Aubrezien, Primel, Aurikel, Arabis, ferner schottische Prachtmalven nach Farben und im Rommel, blutrothe Karthäusernelken, div. Stauden, vorzügliche Nelkensenker in großer Auswahl empfiehlt **F. Mönch,** Carolinenstraße 22.

Magnolia soulangeana,

wie solche jetzt in einigen Theilen der neuen Promenade hier blühen, sind noch einige sehr schöne blühende starke Exemplare abzugeben bei **F. Mönch,** Carolinenstraße 22.

Sämereien und Pflanzen.

Tunica Saxifraga, eine neue, ausdauernde, ½ Fuß hohe, kleinste, immerblühende **Steingrasnelke,** die sich sehr verzweigt, daher gut zu Einfassung, sowie auf trockene Hügel oder Gräber sehr zu empfehlen und noch mehr, da selbige den ganzen Sommer mit Tausenden von Rosablümchen prangen, früher à Schock 10 ℳ, jetzt à 4 ℳ, 10 Schock für 1 ℳ, engl. Camellien, **Preis-Malven, Phlox, Nelken, Georginen** ꝛc., später beste gef. **Sommerlevkoi,** bekannt seit 1827, sowie viele andere **Blumen-** und **Gemüsepflanzen, Samen-Kartoffeln,** neu, aus **Peru,** beste feine weiße, à Kilogr. empfiehlt zu soliden Preisen

Carl Friedr. Rietzschel,
am Neuen Friedhof, Garten Nr. 1.

Waldmeister

frisch aus dem Harz, Erfurter Brunnenkresse, Blumenkohl, Morcheln, neue Kartoffeln, Spargel, Wiener Rettige, junge Karotten, Kohlrabi, junge Bohnen u. m. A., sowie jungen Buchsbaum zum Verpflanzen und frische abgeschnittene Berliner Hyazinthen sind angekommen bei **S. Rolle.**
Stand: Ecke vom Fleischerplatz.

Gustav Roessiger,

Fabrikant
feiner Schreib- und Copir-Tinten,
hält während der **Messe**
Lager
in Auerbachs Hof Nr. 53,
vom Neumarkt herein rechts.

Das Licht- u. Seifen-Geschäft

von

Minna Kunz

befindet sich **während der Messe**
Kochs Hof, Reichsstrasse 47.

Abfall-Seife

empfiehlt **Minna Kunz,** Reichsstraße 48,
während der Messe
Kochs Hof, Reichsstraße Nr. 47.

Bekanntmachung.

Das **General-Depot** der **sächs. Geschäftsbücher-Fabrik** zu **Plauen i/V.**
befindet sich:
Reichsstraße 55, Selliers Hof,
Stationers' Hall,
Couvertfabrik.
während der Messe 1. Etage.

Schul-Artikel,

als: **Tornister,**
Schultaschen,
Schulmappen,
Schiefertafeln und **Stifte,**
Federkasten und **Penale,**
Lineale und **Kantel,**
Rechnenmaschinen
empfiehlt in grosser Auswahl zu billigen Preisen
Adalbert Hawsky,
Grimm. Strasse 14.

Schulranzen,
Schulmappen,
Mädchenkober,
Federkasten,
sowie sämmtliche
Schreibmaterialien
offerirt zu den
billigsten Engros-Preisen
Max Katz,
6. Thomasgäßchen 6.

Schul-Ranzen

und -Taschen in Seehund, Plüsch, Leinwand, Leder, grosse Auswahl zu bekannt billigen Preisen. Federkasten, Penale, Schiefertafeln und alle sonstigen Schul-Requisiten empfiehlt billigst
J. Otto Reichert, Neumarkt (in der Marie) **42.**

Adolf Heinrich in Hohmanns Hof empfiehlt **der geehrten Damenwelt** sein **größtes Lager** fertiger
Zöpfe, Locken, Chignons
und fertigt **alle nur vorkommenden Haararbeiten** von dazugegebenen Haaren sehr geschmackvoll und dauerhaft zu billigsten Preisen an.
Adolf Heinrich in Hohmanns Hof.

Meubles-Magazin

Jetzt Universitätsstraße 16, I. (Goldner Bär)
von Eduard Benndorf
(früher Neumarkt 7, Auerbachs Hof)
Jetzt Universitätsstraße 16, I. (Goldner Bär)

empfiehlt sein **reich assortirtes Lager solid** und **dauerhaft** gearbeiteter **Meubles** zur gefälligen Berücksichtigung — **Preise** wie bekannt **sehr billig.**

Geschäftsveränderung.

Dem geehrten Publicum von Gohlis mache ich hiermit die Anzeige, daß ich mit heutigem Tage meine seit über 5 Jahren innegehabte Bäckerei verlasse; für das mir in so reichem Maaße geschenkte Wohlwollen sage ich hierdurch meinen aufrichtigsten Dank.
Gohlis, den 18. April 1873

Hochachtungsvoll
Friedrich Senff, Bäckermeister.

Den geehrten Bewohnern von Möckern und Umgegend zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich die mir gehörende Bäckerei nahe am Gasthof des Herrn **Müller** heute eröffne; es wird mein Bestreben sein, die mich Beehrenden nach Kräften zufrieden zu stellen.
Jede Bestellung wird pünctlich und zur Zufriedenheit ausgeführt werden.
Möckern, den 18. April 1873.

Hochachtungsvoll
Friedrich Senff, Bäckermeister.

Kaffee!

Zu bevorstehender Messe empfehlen wir von unserm Kaffee-Lager, trotz der enormen Preissteigerung, folgende vorzügliche reinschmeckende Sorten noch zu nachstehenden billigen Preisen: ff. Laguayra 11½ ℳ, ff. gelb. Java 12 und 12½ ℳ, ff. Neilgherry 12½, 13 und 13½ ℳ als sehr preiswerth.
Riquet & Co., Klostergasse 15.

Die Dampf-Senf-Fabrik von Herm. Thieme

empfiehlt ihre seit 25 Jahren rühmlichst bekannten Fabrikate zu billigsten Preisen.
Geschäfts-Local Leipzig: Neukirchhof Nr. 32.
Fabrik Connewitz: Leipziger Straße Nr. 9.

Eis-Abonnement.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß mein Magazin mit bedeutenden Vorräthen und bestem Kerneis angefüllt ist. Werthe Adressen werden erbeten im Producten-Geschäft Johannisgasse Nr. 30 und im Bier-Depot Ritterstraße Nr. 40.
Friedr. Rödger.

Commissionsverkauf von Seife.

Inhaber von Läden hier und Umgegend, welche neben ihren Waaren Seifen verkaufen wollen, können Lager für commissionsweisen Verkauf unter günstigen Bedingungen erhalten. Offerten unter „Seifenfabrik" in der Expedition dieses Blattes abzugeben mit Angabe von Referenzen.

Glacéhandschuhe

von 10 ℳ an bis 20 ℳ,
Sommerhandschuhe
von 4 ℳ an bis 7½ ℳ,
Schmucksachen,
als **Broschen, Ohrringe** und dergleichen mehr,
Trauringe
in 14karäth. Gold das Paar 4 ₰,
in 8karäth. das Paar 3 ₰, vergoldet 5 ℳ empfiehlt
Ferd. Friedrich,
Barfußgäßchen Nr. 2.
Ich bitte auf **Nr. 2** zu achten.

Tischmesser das Dutzend von 1⅓ bis 3½ ₰,
Löffel das Dtzd. von 12½ ℳ an bis 3 ₰,
Kaffeebretter das Stück von 2½ ℳ an bis 1½ ₰,
Stearinlichter
das Pack 6½ ℳ, bei 5 Pack billiger, empfiehlt
Ferd. Friedrich,
Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine große Partie französischer
Glacé-Handschuhe
in den feinsten hellen u. dunkeln Farben, zwei-, drei- u. vierknöpfig zu 17½ Sgr., 20 u. 22½ Sgr., sowie größere Kinderhandschuhe zu 12½ und 15 Sgr. bei
Gustav Seiffe,
Grimma'sche Straße Nr. 25.

Oberhemden

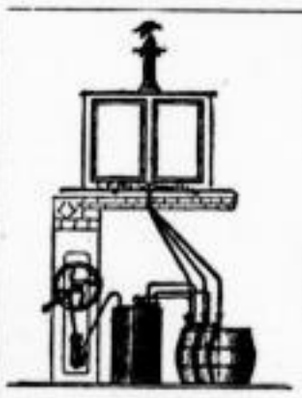
empfiehlt
15 Ernst Leideritz 15
Grimma'sche Strasse.

Das Feinste in
Cravatten
en gros en détail
Kaufhalle — **Markt 10** — im Durchgang.
F. Frohberg.

Steppdecken-Watte
liefert billig die **Wattenfabrik**
14 Klostergasse 14.

Von Montag an während der Messe befindet sich mein Geschäfts-Local nur
Augustusplatz 25. Reihe.

Während der Messe befindet sich das
Posamenten-Geschäft
von
Albrecht Dittrich
in demselben Hause Eingang:
Nicolaistr. 54.



Für Hotel, Gasthof und Restaurant empfiehlt Unterzeichneter seine von ihm gebauten
Bierluftdruck-Apparate.
100 von Empfehlungen stehen zur Seite.
C. F. Pilz,
Chemnitz.

Gummi-Unterlagen

für
Kinder und Krankenbetten
empfiehlt
Gustav Krieg,
No. 18. Schützenstrasse No. 18.

Ia. Gummistoff
zu Betteinlagen
in **abgepaßten Stücken** und **ausgemessen** empfiehlt **billigst**
Louise Zimmer,
Nr. 2. Thomasgäßchen Nr. 2.

Vollständige
Küchen-Ausstattungen
für jeden Stand
empfiehlt die
Permanente Ausstellung
für Haus- und Küchen-Bedarf
von
Richard Schnabel,
7. Wintergartenstraße 7.

Avis für Bauende.

Fenster auf Neubauten, in jeder Dimension, von den ordinairsten bis zu den feinsten, werden von auswärts prompt und billig angeliefert.
Offerten befördert die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** unter P. P. 674.

Lager
von schmiedeeisernen Trägern
und **Eisenbahnschienen** zu Bauzwecken bei
August Vogel, Leipzig,
Georgenstraße.

Cigarren
per Mille 26 und 20 Thaler,
à Stück 8 und 6 ₰, in alter vorzüglich gut brennender feiner Qualität, empfiehlt
Hugo Weydling,
Barfußgäßchen Nr. 2, schrägüber der Kaufhalle.

25 St. Schweizer Cigarren à 5 ℳ,
25 „ Ambalema-Cigarren à 7½ ℳ
empfiehlt **C. F. Zeibig,** Hainstraße Nr. 19.

Unter der No. 68

empfehle eine gutschmeckende und gehaltreiche Cigarre, sogenannte Halbkneifer,
à Stück Sechs Pfennige.
Anton Schwabe, Cigarrenhandl.,
Universitätsstrasse 1,
Eckhaus der Grimma'schen Strasse.

Schweizer
Alpen-Ziegen-Molken

werden vom 1. Mai an täglich von Morgens 6—9 Uhr verabreicht beim Eingang ins Rosenthal bei der Stadt, sowie beim Eingang von Gohlis
von
Dobbler & Hantli,
Schweizer-Alpen-Ziegen-Molkenbereiter aus Appenzell, Schweiz.
Auch wird von benanntem Tage an täglich Abends von 5—6 Uhr frische **Ziegen-Milch** ausgeschenkt im Rosenthale.

Thüringer Sauerkohl,
Gebirgs-Preisselbeeren
in vorzüglicher Qualität
verkaufen gegen Cassa
Faber & Co.
in Naumburg a/Saale.

Preisselbeer-Verkauf,

à ℔ 15 ₰, im Centner billiger, Markttags Fleischerplatz in der Nähe der Frankfurter Brücke, sonst Große Fleischergasse Nr. 10/11, beim Restaurateur E. W. Eichler. **F. Conrad.**

Pfeffer-Gurken

pr. Anker 4, 6 und 8½ ₰, à Pfd. 6 ℳ, bei Abnahme von 10 Pfd. à 5 ℳ empfiehlt
J. W. Dittrich. Tauchaer Str. 29.

Pa. Schweizerkäse

à ℔ 9 ℳ, bei Abnahme von mehr billiger.
Mehrere Anker schöne harte **Pfeffergurken** hat noch abzulassen
Moritz Klötzer,
Petersteinweg 50a, vis à vis der Apotheke.

Frische Schneehühner
sind eingetroffen bei **Ernst Krieger,** Wildprethändler, Nr. 12 Windmühlengasse Nr. 12.

Magdeb. Sauerkraut,

pr. ℔ 1 ℳ, im Centner billiger, empfiehlt
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen.

Morgen Sonnabend kommt ein Transport **vorjähriger Catharinen-Pflaumen,** große süße Frucht, zum Verkauf.
Stand: Fleischerplatz vor Nr. 1.

6 Ctr. schöne **weiße Speisekartoffeln,** auch zur Saat, sind zu verkaufen
Schletterstraße 18, 2. Etage.

Condensirte Suppen.

Dieser **für alle Haushaltungen wirklich praktische Artikel** — aus der Fabrik condensirter Suppen von Rudolf Scheller in Hildburghausen — ist in Tafeln à 2½ ₰ zu 6 Tellern nahrhafter wohlschmeckender Suppe zu haben

In Leipzig:

Gerberstraße 67: **Julius Hübner,**
Katharinenstraße 2: **J. G. Glitzner,**
Körnerstraße 18: dito.
Sternwartenstraße 37: dito.
Kleine Fleischerg. 28: **G. H. Werner,**
Nicolaistraße 52: **Otto Meißner,**
Nürnberger Str. 63: **Aug. Hübner,**
Petersteinweg 50: **Oscar Bauer,**
Petersstraße 28: **J. G. Apitzsch,**
Ranst. Steinweg 11: **Emil Hohlfeld,**
" " 18: **Herrmann Wilhelm,**
Schützenstraße 8: **Otto Eckardt,**
Universitätsstraße 19: **Gustav Markendorf,**
" " 10: **Consumverein,**
Weststraße 17: **Paulus Heydenreich,**
Windmühlenstraße 30: **Gebr. Spillner,**
Zeitzer Straße 15: **Gebr. Augustin.**

Wegen weiterer Verkaufsstellen in Leipzig beliebe man sich zu wenden an das Hauptdepot für Leipzig **Otto Meissner,** Nicolaistraße 52.

Zu verkaufen sind Samenkartoffeln sowie Speisekartoffeln, feine Rothlerchen à Metze 3 ₰ in **Eutritzsch,** Braustraße Nr. 176 bei **Göschel.**

Nächsten Sonnabend verkaufe ich alte **Limburger Käse,** das Stück 15 ₰. Stand: Fleischerplatz vor Nr. 4.

Neue
Matjes Heringe, Kibitzeier, frische **Poulardes, Schneehühner** und **Vierländer Hühner** empfiehlt neue Sendungen
M. D. Schwennicke Wwe.

Extra frische Holstein. Austern, feinsten, frisch geräuch. **Winter-Rheinlachs,** verschiedene Sorten ff. Würste und Käse empfiehlt
J. A. Nürnberg Nachfolger,
Wein-, Ital. Waaren- u. Delicatessen-Handlung,
Markt No. 7 im Keller.

Wein- u. Frühstück-Stube.

Verkäufe.

Gohlis. Zwei schöne circa 4000 □Ellen große **Villa-Bauplätze,** nahe der Kirche gelegen, sind einzeln oder zusammen zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt auf Befragen Herr Hecht daselbst, Ulrichstraße Nr. 10, I.

Bauplätze in Reudnitz an der Dresdner Str., in Neuschönefeld u. Volkmarsdorf habe billig zu verk. **Ed. Böttrich,** Universitätsstr. 16, Tr. B. III.

Villa mit grossem Garten u. Park, ½ Stunde von hier, ist zu verk. Off. M. 843. bef.
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Eine in bester Stadtlage gelegene **Villa** mit allem Comfort ist für 30,000 ₰ zu verkaufen. Nur directe Reflectanten wollen sich unter P. A. 660. durch die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig** melden.

Ein Villen-Grundstück in schönster Lage der westlichen Vorstadt, für zwei Familien passend, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten belieben ihre Adressen unter **W. F. 2873.** in der **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse, Leipzig,** Grimma'sche Straße 2, I. niederzulegen.

Für Restaurateure.

Zu verkaufen ist in Gohlis ein Haus- und Gartengrundstück, das sich vorzüglich zur Anlage einer Restauration eignet, da dasselbe an zwei der belebtesten Straßen gelegen, und vermöge seiner Breite und Tiefe hinlänglichen Raum für Kegelbahn, Colonnaden und Wirthschaftsräume bietet. Der Garten enthält hohe schattige Bäume. Reflectanten, die mindestens 6000 ₰ anzahlen können, wollen ihre Adressen unter F. B. H. poste restante Gohlis niederlegen.

Haus mit Garten, Stall., Scheunen etc. in e. Provinzst. Sachsens zu verk. Anzahl. 1000 ₰. Off. T. 850. beförd.
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Zu verk. ein Haus, 8500 ₰, passend für Productengesch., Restaur., Fleischer ꝛc., durch Carl Kießling, Sternwartenstraße 18c, Hof I.

Zwei kleine Häuser
habe ich in Reudnitz im Preise von 3500 bis 4000 ₰ und mit 1000—1500 ₰ Anz. zu verk. Näh. Reudnitz, Kurze Straße 1b, II. Frahnert.

Häuser in der innern südl. Vorstadt, theils mit Gärten, habe gegen 5—20,000 ₰ Anzahlung zu verkaufen. **Ed. Böttrich,** Universitätsstraße 16, Tr. B., III. Zu sprechen nur Vorm.

Zu verkaufen beauftragt Grundstücke von 10,000 ₰, 16 bis 50,000 ₰, sowie einige Baustellen unter günstigen Bedingungen. Näheres Sidonienstraße 16. **E. Gross.**

Hausverkauf.

Das Hausgrundstück Preußergäßchen Nr. 2, wegen seiner Lage inmitten der inneren Stadt u. wegen der darin befindlichen Feuerungsanlagen für Gewerbtreibende sehr passend, ist zu verkaufen durch Adv. **Edmund Metsch,** Petersstr. 3, III.

Ein Haus mit Einfahrt u. Garten, Raum zu Stallung ꝛc., in der äußern Zeitzer Vorst. geleg., ist für 6800 ₰, gegen 2—3000 ₰ Anzahl. zu verk. Näheres **Ritterstraße Nr. 16, II.**

Ein **Haus** an der Chausseestr. mit Thoreinf. und Stallung, passend für jedes Geschäft, habe g. 2000 ₰ Anz. billig (25 ₰ unterm Zeitwerth) wegzugshalber zu verkaufen. E. Böttrich, Univ.-Straße 16, Tr. B III. Zu sprechen nur Vorm.

Häuser von 18,000 ₰ bis 80,000 ₰ bei ⅓ Anzahlung zu verkaufen.
C. Schmiedecke, Sternwartenstr. 39.

Verkauf. Ein **Haus,** innere Stadt, mit frequent. großer Restauration. Pr. 61,000 ₰. Adr. sub A. F. abzugeben im Annoncen-Bureau von **Bernh. Freyer, Neumarkt 39.**

Ein Grundstück in der Nähe von Grimma,
ca. 0,78 Hektar groß, reizend gelegen, als Bauplatz für ein oder zwei Häuser mit geräumigen Gärten passend, ist ganz oder theilweise zu verkaufen. Adressen von Selbstkäufern erbittet man sich unter V. W. A. 14 Grimma.

Meine in **Erfurt** im Betriebe stehende
Brauerei zum Löwen,
verbunden mit flotter Restauration, soll eingetretener Familienverhältnisse halber sofort aus freier Hand **verkauft** und auch sofort übernommen werden. Kaufpreis 18,000 ₰, Anzahlung nach Uebereinkunft. Reelle Käufer wollen sich direct an mich wenden.
Wittwe Teuschler.

Zu verk. ein älteres gut renturendes Geschäft, passend für zwei junge strebsame Leute. Anzahlung 3—4000 ₰.
Selbstreflectanten belieben ihre Adresse unter S. B. 34. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Als Compagnon
für eine Steindruckerei wird zur Leitung des Comptoirs ein junger intelligenter Kaufmann oder Buchhändler mit Capital gesucht. Grosse Rentabilität nachgewiesen. Offerten E. M. 12. Expedition dieses Blattes.

Das ⅓ Bezugsrecht auf eine junge Oberschlesische Eisenbahnactie La D ist zu verkaufen Neumarkt 32, III. 10—12 Vorm., 2—3 Nachm.

Zwei Hypotheken,
jede von 5000 ₰, sollen mit geringem Verlust cedirt werden.
Näheres Hospitalstraße Nr. 19 beim Hausm.

Zwei erste Hypotheken, eine von **1200 Thlr.,** die andere von **900 Thlr.,** sollen möglichst bald cedirt oder gegen Verpfändung beider **1500 Thlr.** auf ein Jahr erborgt werden.
Nähere Auskunft ertheilt gütigst Hr. F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1. Etage.

Theater-Abonnement.

2 schöne Plätze, Mittelbalcon à ⅓, sind abzugeben unter C. W. 2467. in der Expedition d. Bl.

Ein gebrauchtes, tafelf. Piano (J. G. Irmler), vorzüglich gut gehalten, ist billig zu verkaufen Nürnberger Straße 42, 4 Tr. links.

Ein **fast neues sehr schönes Pianino** von **prachtvollem Klange** ist wegzugshalber **billig** zu verkaufen. Zu erfragen **Schützenstraße Nr. 9—10,** 1. Etage links, zwischen 1 bis 2 Uhr.

Ein neues Pianino, ein Harmonium zu verk. oder vermiethen Nicolaistraße 8. 2. Etage.

Flügel und Pianino verkauft und vermiethet R. Leideritz, An der Pleiße 7, Schloß gegenüber.

Umzugshalber ist ein neues **Pianino** (schöner Ton) billig zu verkaufen Brühl 11, 3 Treppen.

1 gold. **Damenuhr** für 10 ₰, 1 **Regulateur** für 10 ₰ u. 1 **Stutzuhr** mit Glasglocke billig zu verkaufen Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Ein Gummibaum, 4½ Elle lang, schön gewachsen, ist zu verk. Wiesenstraße 16b, 3 Tr. r.

Eine belletristische Bibliothek,
14,000 Bände, die besten deutschen, englischen und französischen Romane bis zum Jahre 1870 enthaltend, ist zu verkaufen.
Näheres, sowie Einsicht in den Katalog bei **Alfred Lorentz,** Neumarkt 20.

Zu verkaufen
sind zwei volle Jahrgänge 1870—71 der Deutschen Allgemeinen Familienzeitung, gut gehalten bei **Georg Rehorck,** Ritterstraße 40.

Gutgehaltene Sommer-Röcke u. Hosen, Deckbett u. Kissen zu verkaufen Gr. Fleischergasse 28, III.

Sommerüberzieher, grau u. braun, Jaquets und ein sehr feiner **Frack** sind zu verkaufen Barfußgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Rothbuchene Holzsohlen
eventuell auch **Holzschuhe** aller Größen liefert billigst und hat tausend Paar sofort abzulassen: R. C. H No. 27 poste restante.

Prachtv. schwarzer **Seidenrips** und **Taffet** ist wieder angekommen und billig zu verkaufen Grimma'sche Straße 12, III. Etage.

Zu verkaufen sind sehr billig neue **bunte Ueberzüge** und feinene **Bettücher** Hospitalstraße 11b, 2 Treppen.

Mull-, Sieb- und **Zwirnvorhänge** sind billig zu verkaufen Grimm. Straße 24, 3. Et.

Federbetten neue u. gebr., desgl. alle Sorten neue Flaum- und Schleißfedern billigst Nicolaistr. 31, Hof quervor. II. bei **Enke.**

Gute reine **Federbetten,** desgl. neue **Bettfedern,** fertige **Uebergeziehe** u. **Strohsäcke** zu verkaufen Neumarkt 34, 3 Treppen.

3 Gebett gutgehaltene **Familienbetten** und 4 einzelne Stücke sollen zusammen, auch einzeln verkauft werden Burgstraße Nr. 11, Hof rechts, letzte Thür 1 Treppe.

Zu verkaufen sind billig 2 Gebett Familienbetten Brüderstraße 13, 2 Treppen.

Neue Federbetten
größte Auswahl, alle Sorten neue Schleiß- und Flaumfedern empfiehlt billigst
Fr. Aug. Heine. Nicolaistr. 13, 3. Et.

Zu verkaufen ist billig ein Schreibepult noch in gutem Zustande Ritterstraße 42, 1. Et.

Zu verk. sind 2 neue 2thürige Küchenschränke ohne Aufsatz Burgstraße 11 im H. 2. Th. II. l.

Zu verkaufen billig ein **Sopha** wegen Mangel an Platz Ranstädter Steinweg Nr. 74, im Hofe hinten bei **Ebert.**

Zu verkaufen ist ein braun überzog. Schlafsopha mit Roßhaarmatratze Poniatowskystraße 10b, 2 Treppen.

Ein gebrauchtes **Sopha** u. **Bettstelle** sind zu verkaufen Sternwartenstraße 36, I. links.

Ein eichener **Bücher-** oder **Wäscheschrank** von zwei Meter Länge, ebenso Höhe und einem halben Meter Tiefe ist zu verkaufen im Hotel de Bavière beim Portier.

Sophas, Secretairs, Schränke, Bettst., Tische, Bureaux, Commoden verk. Windmühlenstr. 49, II. r.

Einige Paar **Bettstellen** mit und ohne Matratzen nebst mehreren **Sophas** sind billig zu verkaufen Tauchaer Straße 8 parterre.

Eine gebrauchte **Bettstelle** ist zu verkaufen Klostergasse 14, 5 Treppen.

2 Bettstellen, 2 Matr., Tische, 6 Polsterst., 2 Spiegel, 1 Gebett Betten verkauft Gerberstr. 1/2, 2 Tr. l.

Zu verkaufen oder zu verm. sind Bettstellen mit Stahlf.-Matr. Petersstr. 30, Tr. B, 1 Tr. l.

Zu verkaufen ist billig eine Papierschneide-Maschine, 30" Schnitt, und eine Drehbank.
G. Finckgräfe, Brühl, Plauenscher Hof.

Eine Nähmaschine (W. u. Wilson), fast neu, ist billig zu verk. Reudnitz, Heinrichstr. 12, III.

Zu verkaufen sind wegzugshalber einige Kettelstich- und Grover & Baker-Maschinen, 200 St. Spulen, 1 gr. Spulrad, für Posamentirer passend, 1 Kinder-Bettst., Stühle, Holz- u. Stroh-Sessel, 1 noch neuer einthür. Kleiderschr., ein 3 E. b., 3 E br. Regal und noch versch. Wirthschaftsgegenstände Petersstr. 42, IV., B.-H.

Zu verkaufen sind billig zwei Vergolder-Pressen noch in gutem Zustande.
Brühl, Plauenscher Hof. **G. Finckgräfe.**

5 bis 600
Pappkasten in verschiedenen Größen, passend für **Posamentiere, Handschuhe, Damenhüte, Friseure ꝛc. ꝛc. ꝛc.,** stehen spottbillig zum Verkauf
Burgstraße Nr. 8.
Daselbst werden auch alle Arten Cartons schnell und billig angefertigt.

Zu verkaufen
einige Hobelbänke und Fraismaschine, Kreissäge und Schweifsägemaschine
Bayerische Straße 9e.

Drehbänke, 4 Fuß l. Vorgelege (complet), **Bohrmaschinen, Blechscheeren** stehen zu verkaufen Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 110 bei **Wilh. Grube.**

Ein **Aushängekasten** ist billig zu verkaufen Ritterstraße 44, Hof 1 Treppe.

Eine Scheidewand mit **Glasfenster** ist zu verkaufen Ritterstraße Nr. 6.

Ein guter **Kinderschiebewagen** ist billig zu verkaufen Lortzingstraße 13, parterre links.

Zu verkaufen eine **Eiskiste** u. ein **Clavier-sessel** Sternwartenstraße 1, 2 Treppen.

Zu verk. steht eine große **Waschwanne.** Zu erfragen Roßstraße 7b, 3. Etage.

70—80 Kubikfuß **gesundes Nutzholz** an Pflaumen- und Aepfelstämmen sind zu verkaufen im Gute Nr. 2, Möckern.

Fahnenstangen für Gärten,
sehr **lang** und **schlank,** sowie **Baumpfähle nach jeder Länge und Stärke,** auch für **Trockenplätze** passend, werden sehr billig verkauft. Wo? sagt Buchbinder **Koch** unterm Rathhaus.

Ein gutgehaltenes Stacket mit eichnen Säulen, 57 Ellen lang, ist zu verkaufen. Näheres beim Hausmann Inselstraße Nr. 2.

Abbruch.

Blumengasse Nr. 4 sind zu verkaufen Säulen, Balken, Sparren, Kehlbalken, Rahmholz, Feuerholz in Klaftern u. s. w.

Hauspäne sind billig zu verkaufen Nordstr. und Humboldtstraßen-Ecke, Zimmerplatz.

Zu verkaufen ein großer, starker 2rädriger Handwagen und ein kleiner Handrollwagen bei **P. Reinhard,** Ranstädter Steinweg 18.

Zu verkaufen ein Handrollwagen, passend zu jedem Geschäft, Plagwitzer Str. 15 part. r.

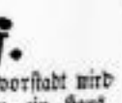
Ein in gutem Zustande befindl. 4rädr. Handwagen ist billig zu verkaufen Kl. Burggasse 3.

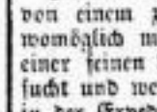
Ein großer Transport **ardennischer Spann- und Wagenpferde,** worunter sehr elegante Kutschpferde, ist heute zum Verkauf eingetroffen.
M. Sommerfeld,
Pfaffendorfer Hof.

Drei Pferde stehen zu verkaufen
Sternwartenstraße Nr. 17.

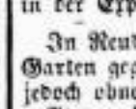
Ein Fuchs,
Stute, fromm u. fehlerfrei, guter Zieher, nebst dem jetzt 10 Tage alten Fohlen (munterer Hengst) stehen wegen Mangel an Raum sofort zu verkaufen Lindenau bei Leipzig, Zschocher'sche Straße 5.

Ein Transport Dess. neumilch. Kühe sind angek. u. stehen z. Verk. bei Frand, Commiss., Waldstraße 42.

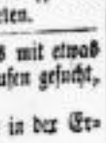




Ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern trifft heute den 18. April z. Verkauf ein Johannisg., Zangenbergs Gut. G. Heyn, Viehhdl.



Freitag den 18. April trifft ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler, Schwarzes Roß, Gerberstraße 50.



200 Stück Hammel
stehen zum Verkauf im
Gasthof zu Rückmarsdorf.

Fette Schweine zu verkaufen
Gohlis, Hauptstraße Nr. 15.

2 fette Schweine stehen zu verkaufen Volkmarsdorf, Luisenstraße 14.

Zwei fettte **Schweine,** ein starker 2rädriger **Handwagen,** Preis 5 ₰, zu verkaufen Stötteritz, Mölkauer Straße 7.

Hühner,
18 Stück mit Hahn, sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen bei Patzsch, Gerberstraße Nr. 44.

Kaufgesuche.

Hauskauf.

In der Dresdner oder Marienvorstadt wird von einem zahlungsfähigen Käufer ein Haus, womöglich mit Garten, welches sich zur Anlage einer feinen Restauration eignet, zu kaufen gesucht und werden gef. Off. unter M. K. # 100. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

In Reudnitz wird ein kleines Haus mit etwas Garten gegen baare Zahlung zu kaufen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.
Adr. sub R. N. mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird 1 Wohnhaus i. d. Nähe der Bayer. Bahn. Werthe Adr. m. Preisangabe u. H. K. in der Exp. d. Bl. niederzuleg.

Ein junger Mann
mit ca. 8—10 Mille sucht sich an einem lucrativen Geschäft zu betheiligen oder dasselbe auch käuflich zu übernehmen. Gef. Offerten bitte unter **R. S. 2875.** in der **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse,** Leipzig, Grimma'sche Straße 2, I., niederlegen zu wollen.

Pianino oder **Pianoforte,** gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Offert. sub **R. 848** befördert
Robert Braunes
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Antiquitäten, Juwelen und Münzen,
alte Meißner Porzellan-Figuren, Dosen, Vasen ꝛc., Pokale von Silber, Zinn u. Glas, schöne bunte Krüge und Gläser, seltene Uhren aller Art, ant. Waffen, Möbel, Spiegel, Oel- und Glasgemälde, Kronen- und Tafelleuchter, ant. Stoffe, alte Spitzen (Points), Kunstgegenstände v. Gold, Silber, Bronce ꝛc., altmodische Schmucksachen mit echten und unechten Steinen, Brillanten, Perlen, farbige u. geschn. Steine, Emaillen, Miniaturen, Pergament-Bücher u. Urkunden, Münzen u. Medaillen aller Art, überhaupt alle seltene alterthümliche Gegenstände kaufen stets
zu hohen Preisen
Zschiesche & Köder,
Königsstraße Nr. 25.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 108. Freitag den 18. April. 1873.

Eine neue Oper von Verdi in Neapel.

* Neapel, 10. April.

Vor einigen Tagen hatte ich hier das Vergnügen im Carlotheater eine neue Oper von Verdi zu hören. Aida ist schon vor 2 Jahren von Verdi für den Vicekönig von Aegypten componirt und in Alexandrien aufgeführt worden. Erst in diesem Frühjahre ist sie in Mailand und Neapel auf's Repertoire gebracht und mit außerordentlichem Beifall aufgenommen worden.

Es war die 4. Aufführung dieser Oper in Neapel, das Haus trotz der bedeutend gesteigerten Preise ausverkauft, Alles in größter Erwartung und Aufregung, die Damen in den 3 untern Logenreihen in reichster Balltoilette. Verdi, der die Oper in Neapel selbst inscenirt und einstudirt hatte, war noch anwesend, ohne jedoch zu dirigiren. Die Damen Stolz und Waldman, beide für jetzt die ersten Sterne Italiens, hatten die Hauptrollen. Alles hinreichender Grund der größten Erwartung für mich. Dennoch hat mir im Ganzen die Oper keinen so günstigen Eindruck gemacht, wie vor einigen Jahren la Forza del destino desselben Maestro. Vielleicht schon zum Theil deshalb, weil der Beifall und Enthusiasmus des Publicums im höchsten Grad übertrieben, ja zum Theil geradezu kindisch erscheinen mußte selbst für Den, der die Lebhaftigkeit der Italiener im Theater hinreichend kennt. Ich bedaure fast, nicht arithmetisch gezählt zu haben, wie oft der geplagte Verdi herausgerufen worden ist; da aber die Oper 4 Acte hat und jeder Act 3—4 mal benutzt wurde ihn 2—3 mal herauszurufen, so ist es ganz sicher, daß die Hauptsumme dem halben Hundert ziemlich nahe kommt. Der Musik-Enthusiasmus hat ja seine volle Berechtigung, aber kindisch und lächerlich wird es doch geradezu, wenn man so wie hier bei jedem lang ausgehaltenen Tone, bei jedem Crescendo und Decrescendo der Sängerin nicht etwa diese, sondern den ganz unschuldigen Maestro bei offener Scene 1—2 mal herausruft; ja als der 3. Act mit einer effectreichen Mondnacht-Decoration begann, entstand allgemeiner Applaus und aus vielen Schreihälsen wiederum der Ruf nach Verdi. Diesmal war Dieser freilich anständig genug nicht zu erscheinen. Kaum weniger lächerlich war der Beifall bei einem Triumphmarsch im 2. Acte.

Als dieses sehr gefällige und hübsche, aber nichts weniger als hervorragende und großartige Musikstück beendet war, erscholl allgemeiner Da-capo-Ruf; in Folge dessen lief das die ganze Scene füllende Chor- und Statisten-Personal ungeordnet wieder hinaus, um nun noch einmal in der vorigen Marschordnung wieder hereinkommen zu können, und dasselbe geschah in Folge des endlosen Brüllens noch ein drittes Mal. Dieses unaufhörliche Rufen des Namens Verdi hat den praktischen Neapolitaner schon dahin gebracht, für denselben eine Abbreviatur zu erfinden: man stößt nur noch einen Schrei aus, der in Buchstaben übersetzt ungefähr sich so ausnimmt „Voi".

Die Ausstattung der Oper war außerordentlich reich und geschmackvoll, besonders die Costümes; die wahrhaft verführerischen Anzüge der Tänzerinnen möchte ich wohl einmal dem Leipziger Corps de Ballet wünschen, wenn nur nicht, ebenso wie die Vegetation, auch die neapolitanischen Anstands-Begriffe wesentlich von den Leipzigern verschieden wären: ein Leipziger Feigenblatt bietet bei Weitem nicht einen so schützenden Mantel wie ein neapolitanisches.

Die Besetzung der Rollen war beinahe durchweg eine vortreffliche. Sgra. Stolz ist nicht nur eine bedeutende Sängerin, sondern auch eine vorzügliche dramatische Darstellerin; leider hat ihre Stimme nicht mehr die Stärke und Frische, mit der sie mich vor 4 Jahren als Lenora in der Forza del destino im höchsten Grade hinriß. Sgra. Waldman hat eine jugendliche, namentlich in der tieferen Lage schön klingende Stimme und dabei genug Feuer und Leidenschaft, wenn sie auch an Tiefe und Adel der Darstellung der Sgra. Stolz nicht völlig ebenbürtig ist. Der Tenorist, Sgr. Patierna, erinnert in Stimme und Gestalt lebhaft an unsern Groß. Seine Stimme hat kaum in geringerm Grade den eigenthümlichen gequetschten Nasenlaut. Die guten Leipziger hätten hier lernen können, daß man bei einem Tenoristen, wenn er im Uebrigen so treffliche Eigenschaften bietet wie Groß und Patierna, schon einen solchen Makel hinnehmen muß und demselben nicht erst bei seinem Weggange Beifall schenken soll, als bequemen Vorwand, der Direction Opposition und Schwierigkeit zu machen. — Auch die andern Rollen waren gut besetzt; freilich besteht das ganze Personal der Aida nur aus 5 Rollen. Die Chöre waren stark besetzt und sangen rein und sicher.

Was nun die Musik anlangt, so mag ich mir nach einmaligem Anhören kein Urtheil erlauben. Verdi hat hier noch mehr wie in der Forza del destino seine frühere leichte und nicht selten leichtfertige Manier verlassen; er hat hier eine durchgängig ernste und der Situation entsprechende Musik geliefert, die auch ungleich mehr einen gewissen Schwerpunct in dem Orchester sucht und findet. Ueberhaupt möchte ich behaupten, so sonderbar es klingen mag, daß auch für Verdi R. Wagner nicht umsonst gelebt und gestrebt hat; freilich hat sich Verdi nur soviel von Diesem angeeignet als sich für ihn und seine Italiener schickte, also herzlich wenig. Und das spricht wieder nur für das Urtheil Verdi's. Freilich ist mir dagegen vorgekommen, als habe Verdi auch von Meyerbeer Etwas angenommen, nämlich einzelne raffinirte und gesuchte Effecte in Rhythmus, Melodie, Harmonie und Instrumentirung. Und das, muß ich gestehen, hat nach der früheren Frische und Natürlichkeit Verdi's auf mich keinen angenehmen Eindruck gemacht. Ueberhaupt dürfte vielleicht der unerschöpfliche Melodieenfluß Verdi's in der Aida von Manchem vermißt werden, der nur Gefallen an leichter und klingender Musik findet; doch fehlt es auch an solcher keineswegs. Der schon oben erwähnte Marsch z. B. ist in hohem Grade gefällig, hält aber freilich auch nicht im Geringsten einen Vergleich mit Mendelssohn'scher oder gar Wagner'scher Marschmusik aus. Am meisten hat er noch eine gewisse Aehnlichkeit mit dem Rienzi'schen Festmarsch.

Dagegen fehlt es auch keineswegs an wirklich schönen und ergreifenden Stellen, die sicher bei mehrmaligem Hören noch mehr gewinnen, da sie durch das stark hervortretende nationale Colorit (die Handlung der Aida geht in Aegypten und Nubien vor sich) nicht selten zu stark frappiren, um sofort zu gefallen und völlig verständlich zu sein.

. . . r.

Verein für wissenschaftliche Pädagogik.

Weimar, 17. April. II. Versammlungstag. Die erste Abhandlung, welche heute zur Besprechung kam, war die Arbeit des Rector Beyer in Pößneck über die Methode des geographischen Unterrichts, woran der Vereinsvorsitzende, Prof. Dr. Ziller, eine ausführliche Darstellung über die Abhängigkeit der Geographie von der Geschichte knüpfte. Hieran reihten sich Besprechungen über Dieck's methodischen Leitfaden der Naturgeschichte, Gustrin, Bemerkungen zum ersten französischen Unterrichte, Vogt über Shakespeare's Wintermärchen. Hiermit war die Reihe der methodischen Arbeiten abgeschlossen, sodaß nun die Abhandlungen über äußere Schulangelegenheiten zur Besprechung kommen konnten. An erster Stelle stand hier Fröhlich über Dörrfeld, die drei Grundgebrechen, mit der hierauf bezüglichen Entgegnung von Barth, woran sich die Abhandlung von Ziller über Schulordnungen anschloß. Die Arbeiten, welche sich auf pädagogische Grundwissenschaften bezogen (Weber, Kritik der Psychologie von Benecke, Ballauff, zur Religionsphilosophie) konnten der vorgerückten Zeit wegen nicht mehr besprochen werden und sollen dieselben in den Vereinsmittheilungen zur Erledigung kommen. Den Schluß der Generalversammlung bildete ein Vortrag des Handelsschullehrers Hübscher aus Triest über eine neue Currentschrift.

Das Localcomité hatte indessen auch noch für andere geistige Genüsse gesorgt, Director Oehlwein gab mit Zöglingen seiner Blindenanstalt eine musikalische Aufführung zum Besten, welche allgemein erfreute. Auch die so reichen und bedeutenden Sehenswürdigkeiten Weimars waren dem Verein zugänglich gemacht worden, doch konnte nur ein kleiner Theil der Versammlung die Zeit zur Besichtigung derselben finden, wie denn auch von der hochherzigen Gastfreundschaft Weimars nur ein beschränkter Gebrauch gemacht wurde. Allen Theilnehmern aber werden die schönen Tage der an Genuß wie an Anstrengung reichen jüngsten Generalversammlung unvergeßlich sein.

Verschiedenes.

— Folgendes Eingesandt steht in der „Dresdner Presse": „Im Leipziger Tageblatt werden Cellerfelder Dachshunde zum Verkauf ausgeboten, die als „gute Kriecher" empfohlen werden. In Dresden würde das Geschäft nicht rentiren, denn die Zahl der guten Kriecher, zwar nicht als Dachse, sondern als Spitzel, ist hier so groß, daß die Bändchen kaum ausreichen, an welchen sie gegängelt werden."

— Man schreibt aus Wittenberg, 15. April: In der späten Abendstunde des zweiten Ostertages durchlief das Gerücht die Stadt, daß soeben in dem „Hinter der Mauer" gelegenen Hause des Fuhrmanns Küster ein Mann erstochen worden sei. Dasselbe fand bald volle Bestätigung. In dem bezeichneten Hause wohnen außer dem Besitzer als Miether der frühere Schiffer und jetzige Handarbeiter Pannier und der Schuhmacher Freidank. Beide sind verheirathet und der Letztere auch Vater zweier Kinder. Der Hauswirth Küster fand sich veranlaßt, sowohl dem Pannier als auch dem Freidank die Wohnung zum 1. Juli c. zu kündigen. Das gleiche Geschick vereinigte die beiden Miether noch enger. Sie verabredeten sich an dem ꝛc. Küster zu rächen. Gestern Nachmittag besuchten Beide in Begleitung ihrer Frauen ein außerhalb der Stadt liegendes Vergnügungslocal. Obgleich bereits im trunkenen Zustande, besuchten sie doch nach der Rückkehr in die Stadt noch eine Restauration. Am Abende wollten sie mit dem ꝛc. Küster und einem ihrer Mieths-Nachfolger Abrechnung halten. Es scheint ihnen nicht gelungen zu sein, ihr Vorhaben in der Küster'schen Wohnung zur Ausführung zu bringen. Freidank hielt darum auf der Hausflur Wache, um seinen Kameraden zu benachrichtigen, wenn Küster und sein künftiger Miether das Zimmer etwa verlassen würden. Auf seinen Ruf: „Sie kommen!" stürzte Pannier mit einem offenen Taschenmesser herbei. Er faßte indeß in der Dunkelheit seinen Freund Freidank und versetzte diesem in blinder Wuth mehrere Stiche in Brust, Nacken und Gesicht. Wahrscheinlich traf schon der erste Stich das absteigende Stück der Aorta. Auf den Wehruf des tödtlich Getroffenen eilte Küster herbei und empfing von Pannier zwei ungefährliche Stiche in das Gesicht. Freidank starb unmittelbar nach dem Empfange der Messerstiche in Folge des starken Blutverlustes. Die schnell herbeigerufene Polizei brachte den Mörder, den sie wohl angetrunken, aber seiner Sinne mächtig fand, sofort zum Polizeigewahrsam. Heute Mittag erfolgte seine Ueberführung in das Gefängniß des hiesigen Kreisgerichts.

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider**, Betten, Wäsche, Uhr., Leihhaussch ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Gekauft zu hohen Preisen getragene Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche u. s. w.
E. Richter, Böttchers. 4, fr. Auerbachs Hof.

Getrag. Herrenkleider,
Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe z. höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgäßchen 5. **Kösser.**

Gekauft w. getr. Herrenkleider, Wäsche ꝛc. Adr. erbeten Preußergäßchen 14 bei **C. Grobe.**

Masken-Anzüge für Herren kauft ein **Meßfremder.** Adressen wolle man jetzt schon bei **E. Scheffler,** Große Fleischergasse 3, 2 Treppen abgeben.

Möbel. Gebrauchte Möbel jeder Art kauft Gerberstraße 1. J. M. Sauer.

Gesucht 1 Sopha, gutgeh. Adr. mit Preisangabe unter H. B. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Rüstung mit Winde und Zubehör wird zu kaufen gesucht.
Adressen unter A. N. erbeten durch die Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr.

Eine noch brauchbare **Hobelbank** wird sofort zu kaufen gesucht
Reichsstraße 23, im Hof rechts parterre.

Ein großer **Heckbauer** mit 3 Abtheilungen wird billig zu kaufen gesucht. Adressen erbeten Weststraße 35 beim Hausmann.

Champagnerflaschen
kauft fortwährend **A. J. Engelmann,** Hauptpostamt.

40,000 Mauersteine
von jetzt bis Mitte Mai zu liefern, werden zu kaufen gesucht. Näheres Hospitalstraße Nr. 19 beim Hausmann.

Ein leichter 4räd. Handwagen oder Schubkarren wird zu kaufen gesucht Poststraße 19, Hof part.

4000 Thlr. werden zum 1. Juni a. c. gegen vorzügliche erste Hypothek zu leihen gesucht durch
Adv. Dr. Langbein. Reichsstr. 45.

Ein Beamter sucht **50—60 ℳ** auf **6 Monate** gegen gute Sicherheit und Zinsen zu leihen. Werthe Adressen sub H. L. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

100 Thlr. werden gegen Pfand zu leihen gesucht. Adr. A. ♯ 1 an die Expedition d. Bl.

100 Thaler
werden von einem jungen Mann, welcher sich verheirathen will, auf ein Jahr gegen gute Zinsen u. Sicherheit gesucht u. Offerten unter R. W. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bitte.
Ein hiesiger Handwerksmeister, welcher eine mehrere Jahre besteuerte Police über ℒ 100 besitzt und seine Lage verbessern möchte, bittet gutgesinnte Herren oder Damen um ein mäßiges Darlehn gegen Verpfändung obiger Police; sollte diese Bitte auf fruchtbaren Boden fallen, so bittet derselbe gütige Adressen unter O. G. ♯ 18 in der Expedition ds. Blattes gefälligst niederzulegen.

58,000 Thlr. Cassengelder
sind auf Grundstücke gegen sichere Hypotheken, so gut als unkündbar, auszuleihen. Nähere Auskunft wird ertheilt in Leipzig, Sophienstraße, Restauration zur Sachsenkrone.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche Kleider ꝛc.. Rücklauf mit 5% Provision pr. Monat
Geissler, Brühl 82, 1. Etage rechts.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber u. s. w., Zinsen billig, Preußergäßchen Nr. 10, 2. Etage.

Geld auf Waaren, Lagerscheine, Wechsel, Cigarren ꝛc. wird vermittelt durch
G. Fischer, Nicolaistr. 31, Blauer Hecht.

Geld wird gegeben auf alle **Werthgegenstände** Schletterstr. 9, hohes Part.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber ꝛc Zinsen billigst, Grimm. Str. 24, Hinterhaus II

Lombard- u. Vorschussgeschäft
Magazingasse 17, 1 Treppe
(Corso-Halle)
wird auf alle Gegenstände der höchste Preis gegeben und pro Thaler per Monat mit 3⅓% Provision berechnet.

Sollten kinderlose Eheleute gesonnen sein, zwei Knaben von 10 u. 8 Jahren u. 1 Mädchen von 5 Jahren an Kindesstatt oder gegen geringe Vergütung anzunehmen, wollen sie ihre Adresse unter C. W. ♯ poste restante niederlegen.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger, Anfangs 30r Jahre stehender Mann, welcher ein Geschäft erst gegründet und mit Schankwirthschaft verbunden ist, in unmittelbarer Nähe der Stadt Leipzig, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin. Ein kleines Vermögen wäre erwünscht.
Adressen bittet man unter Verschwiegenheit in der Expedition d. Bl. unter R. O. T. ♯ 6 niederzul.

Photographie!
Gründlicher Unterricht darin wird gesucht. Gef. Offerten mit Angabe der Bedingungen sub D. 17 durch das **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer, Neumarkt 39,** erbeten.

Zur Bildung eines Dilettanten-Streichquartetts werden noch ein Violin- u. ein Violoncellospieler gesucht. Gef. Adressen beliebe man unter Chiffre A. B. No. 11. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Offene Stellen.

Offene Commisstelle.
Für unser Kurz- und Metallwaaren-Geschäft en gros erledigt sich mit dem 1. Juni die Stelle des Lageristen, und suchen wir für diesen Posten einen zuverlässigen, gut empfohlenen jungen Mann. Dauernde Stellung bei gutem Honorar.
Gebrüder Bing
in Nürnberg.

Für den Verkauf von Strumpfwaaren wird während der Messe ein tücht. jung. Mann gesucht, der mit der auswärt. Kundschaft bekannt ist. Off. sub U. 851. befördert
Robert Brannes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Commis in allen Branchen
erhalten für **hier und auswärts** gutes und dauerndes Engagement.
E. Wellner, Colonnadenstr. 24.

Ein empfohlener **Commis** oder **Schreiber** wird für ein hiesiges Fabrikgeschäft gesucht. Abschrift der Zeugnisse erbeten unter N M. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.
Für eine renommirte
Wollenwaarenfabrik
in unmittelbarer Nähe einer größeren Provinzialstadt Sachsens wird zum baldigen Antritt ein in mittleren Jahren stehender, **erfahrener, tüchtiger** Kaufmann unter vortheilhaften Bedingungen zu engagiren gesucht.
Bedingungen sind: Dispositionsfähigkeit und Fertigkeit in der französischen Sprache.
Offerten unter Beifügung der Atteste (in Abschrift) und mit Angabe der Antrittszeit sind unter P. R. 674. an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** zu richten.

Ges. 1 Commis für Materialwhdl., mehrere Kellner (für Badeort u. feste Stell.), 2 Wirthschaftsvoigte, 3 Kutscher, 1 Hausk., 3 Kellnerb., 2 Laufb., 1 Stallb., 1 Bufferb., 5 Knechte durch
A. Loff, Ritterstraße 46, 2 Trepper.

Für ein Bank- und Wechselgeschäft einer größeren Provinzialstadt Sachsens wird ein tüchtiger Correspondent zum baldigen Antritt gesucht.
Nur Solche mit vorzüglichen Referenzen wollen ihre Adressen unter E. B. 6 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Für ein Manufacturwaaren-Geschäft en gros wird zum baldigen Antritt ein exacter Buchhalter und Correspondent gesucht, welcher der englischen und französischen Sprache vollkommen mächtig ist. Offerten bittet man unter der Chiffre C. E. 269 franco an die **Annoncen-Exped.** von **Haasenstein & Vogler,** Chemnitz, zu befördern.

Offene Reisestelle.
Ein bedeutendes Engros-Geschäft in
Wildhäuten u. Kips-Häuten
sucht unter günstigen Bedingungen einen tüchtigen mit der Branche bekannten Reisenden.
Offerten sub **W. 1079.** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Leipzig.**

Reisender-Gesuch!

Für ein Leinen- und Baumwollwaaren-Engros-Geschäft wird per sofort ein noch junger Mann gesucht, der tüchtiger Verkäufer sein muß.
Gefällige Offerten mit Angabe der Referenzen werden poste restante Erfurt sub L. M. # 5 erbeten.

Ein zuverlässiger Schreiber

wird für das Bureau eines Instituts gesucht. Nur gute Handschrift kann auf Berücksichtigung rechnen. Offerten sub B. 345. durch die Exped. d. Bl.

Ein junger gewandter **Schreiber** mit schöner Handschrift erhält dauernde Stellung auf der **Generalagentur Petersstraße 3, I.**

Einen **2. Schreiber** sucht baldigst (Lohn 6—10 Thlr. pr. Monat)
Adv. Heinrich Müller, Katharinenstr. 8, I.

Gesucht wird eine Sängergesellschaft,

welche etwas Gutes zur Aufführung bringen kann, für ein Restaurations-Local für die Dauer der Messe.
Adressen bittet man unter C. # 189 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Xylographen-Gesuch.

4—5 tüchtige Xylographen finden dauerndes Engagement und hohes Salair in der Xylographischen Anstalt von
Eduard Adé,
Stuttgart.

Holzschneider,

welche im Tonschneiden geübt, können dauernde Stellung erhalten im Atelier der **Modenwelt** in Berlin, Potsdamerstraße 116 a.

Zwei Holzbildhauer auf Spiegelaufsätze werden gesucht Gr. Oberseergasse 39, Dresden.
Reisegeld wird vergütet.

Für eine auswärtige größere Buchbinderei wird ein durchaus tüchtiger

Werkführer

gesucht. Salair 500 Thlr.
Fr. Offerten unter R. M. befördert Herr L. Staackmann in Leipzig.

Ein tüchtiger Cartonnagenarbeiter

findet sofort Stellung **Burgstraße 8.**

Buchbindergehülfen sucht bei gutem Lohn Sternwartenstraße 26.

Buchbindergehülfen sucht
G. Hoske, Querstraße 33.

Ein Buchbindergehülfe findet dauernde u. gute Stelle. **R. Katzsch,** Goldhahngäßchen 1, III.

Buchbindergehülfen sucht bei hohem Lohn
G. E. Krause, Halle a/S.,
Rathhausgasse 18.

Buchbindergehülfen werden auf dauernde Beschäftigung gesucht Königsplatz Nr. 18.

Zwei Buchbindergehülfen finden sofort dauernde Beschäftigung bei
Halle a/S., vor dem Rannischen Thor 5.
G. A. Schmidt.

Geübte Portefeuillers

werden bei dauernder Beschäftigung und hohem Lohn in der Lederwaarenfabrik von **Gottfried Schulze,** Markt Nr. 2, gesucht.

Geübte Falzer und **Bündeheftet** sucht
G. Hoske, Querstraße 33.

Ein tüchtiger Herren-Friseur-Gehülfe

wird **gesucht** von
L. Zwermann, Coiffeur,
in **Magdeburg,** Goldschmiedebrücke 2.

Ein tüchtiger Friseurgehülfe für feine Cabinetarbeit findet gegen hohes Salair sofort oder pr. 1. Mai angenehme Stellung bei Louis Röhr, Coiffeur, Schwerin (Mecklg.).

Tischlergesellen auf Bauarbeit werden gesucht Fregestraße Nr. 13.

Zwei Tischler auf Bau und weiße Arbeit werden gesucht Sidonienstraße 24.

Tischlergesellen auf Mahagoni-Kleiderspinden finden dauernde Arbeit Elisenstraße 3.

Einen **Tischlergesellen** sucht
F. Müller, Moritzstraße 15.

2 Tischlergesellen werden gesucht
Weststraße 52. **Friedr. Peter.**

Gesucht

werden Zimmergesellen bei hohem Lohn auf dem Neubau der Ziegelei zu Wahren.

Ein mit guten **Zeugnissen** versehener Mann,
der Kisten zu repariren
versteht, findet dauernde **Beschäftigung**
Zeitzer Straße Nr. 35.

Einige tüchtige Zimmerleute
werden gesucht auf dem Eckbau
Thal- und Hospitalstraße.

Zimmergesellen
(Bretarbeiter) sucht bei gutem Lohn
Carl Brand, Reudnitz, Rathhausstr.

Ein accurater **Anschläger** auf Fenster findet sofort dauernde Beschäftigung
Alexanderstraße Nr. 5.

Gesucht wird ein **Schlossergeselle,** accurater Arbeiter Sophienstraße Nr. 17.

Wir suchen sofort einen kräftigen Mann am Feuer als Zuschläger und einen jungen kräftigen Mann zum Maschineneinpacken.
Nähmaschinenfabrik Reudnitzer Straße 12.
W. Schröder & Co.

Einen tüchtigen **Eisendreher** für Leitspindeldrehbank sucht bei hohem Lohn die Maschinenfabrik **Neuschönefeld** bei Leipzig,
Eisenbahnstraße 3.

Ein Schlossergeselle wird gesucht
Emilienstraße Nr. 11.

Tüchtige Mechaniker

finden lohnende und dauernde Beschäftigung
Frankfurter Str. 53. **A. Schimmel.**

Schlosser, gute Arbeiter,
werden gesucht. **Hermann Haferkorn,**
Neu-Volkmarsdorf, Tauchaer Chaussee.

Einige **Gelbgießer** oder **Metalldreher** und ein **Arbeitsmann** werden gesucht
Täubchenweg Nr. 5, Hof, Werkstelle zu erfragen.

Tüchtige Zinngießer,

die in Wien Arbeit nehmen wollen, werden aufgenommen bei
Joseph Pimpfinger,
Wien, VIII., Lerchenfelder Str. 28.

Mehrere Klempner erhalten gut lohnende **Accordarbeit** in der **Eisschrankfabrik** von
Carl Schmidt,
Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 1.

1 Malergehülfe,

guter und sauberer Arbeiter, welcher gut Weißmalen kann, findet sofort Arbeit als erster Gehülfe, bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung
bei Theodor Schau
in Hainichen bei Chemnitz.
Reisespesen werden vergütet.

Malergehülfen sucht
Aug. Malsdinsky, Erdmannsstraße 2.

Einen tüchtigen Malergehülfen u. einen desgl. Oelfarbenstreicher sucht sofort **C. Schneider,** Sidonienstraße, Dr. Raundorfs Bau.

Malergehülfen und **Oelfarbenstreicher** werden gesucht Gohlis, Eisenbahnstraße 18.

Einen **Tapezierergehülfen** sucht
W. Opfermann, Kl. Windmühleng. 1 b.

Tapezierer werden gesucht
Karl Pobach, Wurzen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger

Strohhutpresser,

selbstständiger Arbeiter, ins Jahrlohn. Wochenlohn während der Saison 6 ₰, bei Keller & Lange,
Neumarkt 4, I.

Strohhut-Presser

werden gesucht in der Fabrik von
H. Reinhardt, Weststrasse 58.

Gesucht wird ein **Schneidergehülfe** auf Tag
Hainstraße 4. **W. Peters.**

Mehrere tüchtige **Schneidergehülfen** finden dauernde Beschäftigung in oder außer dem Hause.
Anger **C. Munkwitz,** Schneider-Meister.

Einen **Schneidergehülfen** auf kleine Arbeit sucht Krause, Burgstraße Nr. 21, 4 Treppen.

Mehrere gute **Rockarbeiter** sucht bei hohem Lohn **C. Brackmann,** Hainstraße 7, III.

Tüchtige **Rockschneider** suchen
Homann & Vollstädt, Centralhalle.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hies. altes renom. **Cigarren-** und **Tabaksgeschäft** en gros & en détail, verbunden mit Fabrik, wird ein Sohn achtbarer Eltern als Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Anfrage unter A. C. 10. im **Annoncenbureau** von **Bernhard Freyer, Neumarkt 39,** niederzul.

Ein Lehrling

wird für ein hiesiges Fabrikgeschäft zum baldigen Eintritt gesucht.
Offerten abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter F. S. 24.

Für das Contor unserer Eisengießerei und Maschinenfabrik suchen wir einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen **Lehrling.**
Dambacher & Rügge,
Plagwitz-Leipzig.

Ein **Schriftsetzer-Lehrling** wird unter günstigen Bedingungen angenommen in der Buchdruckerei von **Philipp Reclam jun.**

Lehrlings-Gesuch.

Gesucht werden unter den günstigsten Bedingungen zwei ordentliche und fleißige Knaben, welche sich zu **Schriftsetzern** ausbilden wollen.
Häthel & Legler, Sternwartenstraße 18.

Ein gut erzogener Knabe, der **Buchbinder** werden will, erhält Stelle Nürnberger Str. 42 Hof part. r.

Ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, wird gesucht Petersstraße 1, 2½ Tr.

Gesucht wird sofort ein Bursche, welcher Lust hat **Bäcker** zu werden Petersstraße Nr. 31.
Robert Förtsch, Bäckermeister.

Gesucht wird unter günstigen Bedingungen ein **Schlosserlehrling** Hohe Straße 12, Hof.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Mechanikus** zu werden, kann sich melden bei
Ed. Schneider-Engelmann,
Mechanikus, Naundörfchen 23.

Als **Maschinenbauer-Lehrling** wird ein ordentlicher Knabe gesucht von
F. E. Müller, Reudnitzer Straße 6.

Ein Bursche, welcher Lust hat **Klempner** zu werden, kann sich melden Ranstädter Steinweg Nr. 19 bei **E. Scherringer.**

Lehrling gesucht
von der Handelsgärtnerei von
Friedrich Richter, Connewitz.

Einen **Lehrling** sucht unter günstigen Bedingungen **E. Brackmann,** Schneidermeister, Hainstraße Nr. 7, III.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Kellnerlehrling.**
Gustav Knauth,
Hotel zum Dresdner Bahnhof.

Gesucht 6 Hotel- u. **4** Rest.-Kellner auf Rechnung, **8** Kellner f. Bad, **3** Köche, 1. und 15. Mai, **4** Kutscher, **3** Marktb., **1** Hausknecht, **10** Kellner, **4** Haus- u. **10** Laufb., **14** Knechte, durch **Werner & Lindner,** Ritterstr. 2, I.

Gesucht 12 Kellner, 10 Kellnerb., 4 Commis, 4 Marktb., 2 Hausknechte, 4 Kutsch., 5 Diener, 18 Bsch., 14 Kn. L. Friedrich, Gr. Fischrg. 3, I.

Offne Stellen: 2 Oberkelln., Hot., 6 Rest.-Kellner, 3 Kellnerb., 2 Commis, 2 Oek.-Verw., 1 Hausknecht, 3 Rollknechte sofort u. 1. Mai. Carl Kießling, Sternwartenstraße 18c, H. I.

Kellner, Kellnerburschen, Hausburschen, Kegelburschen, Dienstmädchen für Restauration und Privat sucht
H. Steinecke, Markt Nr. 9, I.

Zimmer-Kellner sofort und später sucht F. Schimpf, Plagwitzer Strasse 4.

Gesucht: 2 junge Kellner für Bahnhof,
2 Kellner für Restauration,
1 Hausknecht als Dritter,
1 Meßhausknecht
durch **C. Weber,** Petersstraße 40.

Gesucht
wird sofort ein junger gewandter **Kellner** in der Kleinen Funkenburg.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger **Meß-Kellner** in der Stadt Rom.

Gesucht wird ein **Meß-Kellner**
Poststraße Nr. 13.

Gesucht wird ein **Kellner**
Poststraße Nr. 13.

Offene Stellen

für 1 Ober-, 1 Büffet- und 4 jüngere Kellner, 1 Koch und 4 Hotel-Köchinnen durch
F. A. Petzerling, Halle a. S.

Ein junger Kellner
wird zum baldigen Antritt gesucht.
Louis Hochstein, Grüner Baum.

Gesucht

für die Messe ein Mann, der mit **Bier** umzugehen weiß, Ritterstraße Nr. 39.

Gesucht wird zum 15. Mai ein zuverlässiger gewandter **Diener,** dem gute Zeugnisse zur Seite stehen. Zu melden während der gewöhnlichen Geschäftsstunden Hainstraße 2, 1. Etage.

Gesucht wird ein gewandter junger Markthelfer Leibnizstraße 11, Seitengebäude.

Gesucht ein junger kräftiger Mann für die Bücherstube in der
Leipz. Vereinsbuchdruckerei,
Elisenstraße Nr. 28.

Einen Handarbeiter
sucht C. Brand, Reudnitz, Rathhausstraße.

Einen kräftigen **Arbeiter** sucht
F. W. Bollborth, Gr. Windmühlenstraße 48.

Einige mit sehr guten Zeugnissen versehene
Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung Zeitzer Str. 35.

Gesucht wird ein kräftiger **Handarbeiter**
Bayerische Straße 9, Steinhauerplatz.

Einen **Handarbeiter** sucht die Maschinenfabrik Neuschönefeld bei Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 3.

Gesucht wird sofort ein **Knecht**
Sidonienstraße Nr. 21.

Gesucht wird sofort ein **Pferdeknecht**
Sidonienstraße Nr. 21.

Gesucht wird ein gut empfohlener **Rollknecht** Frankf. Straße 36 bei W. Fiedler.

Knecht-Gesuch.

Ein solider, mit guten Zeugnissen versehener Pferdeknecht wird **sofort** bei 4½ ₰ Wochenlohn und freier Wohnung zum Eisenbahnwagen-Rangiren gesucht. Zu melden Bayer. Straße Nr. 6d bei **E. Halle.**

Gesucht wird ein Droschkenkutscher bei 10 ₰ Lohn Kl. Fleischergasse Nr. 10 parterre.

Gesucht sogleich 1 Hausbursche in Conditorei, monatlich 3 ₰ Lohn Magazingasse 11, 1 Tr.

Einen kräftigen **Arbeitsburschen** sucht ins Wochenlohn Heinr. Giebenrath, Pfaffend. Str. 4.

Ein **Bursche,** welcher diese Ostern die Schule verlassen hat, findet Unterkommen.
R. Katzsch, Goldhahngäßchen 1, III.

Gesucht

werden einige kräftige Burschen von 14—15 Jahren Blumengasse Nr. 5.

Bursche

sucht sofort
R. Pruggmayer,
Barfussberg.

Zum Austragen von Journalen kann sof. ein junger thätiger Mensch Beschäftigung finden in der Buchhandl. v. Heinze & Voigt, Roßplatz 13.

Ein junger, unverheiratheter Mann findet sogleich Stellung als Arbeitsbursche oder Hausknecht Volkmarsdorf bei H. Dick, Rauchw.-Zurichterei.

Gesucht wird ein fleißiger ehrlicher **Bursche** von 14—15 Jahren Turnerstraße Nr. 11.

Gesucht werden 2 Burschen ins Jahrlohn zum sofortigen Antritt
vor dem neuen Friedhof, Garten Nr. 13.
Emilie verw. Wede.

Gesucht wird ein **Bursche** zum Zeitungstragen Erdmannsstraße Nr. 3 bei Treibar.

Ein **Kellnerbursche** für die Messe wird gesucht Kl. Fleischergasse Nr. 3.

Ein kräftiger **Kellnerbursche** findet sofort Stellung. **Grüne Schenke.**

Gesucht wird sofort ein **Laufbursche**
Brühl Nr. 88, 1. Etage.

Gesucht wird ein **Laufbursche** bei
R. Löwe, Querstraße Nr. 34.

Gesucht ein kräftiger **Laufbursche.** Zu melden Klostergasse 11 im Kräutergewölbe.

Ein **Laufbursche** wird gesucht bei
Wilhelm Barthel, Burgstraße 10, I.

Gesucht wird sofort ein **Laufbursche** zum Zeitungtragen Bayerische Straße 8c, 3. Et. r.

Gesucht
wird ein **Laufbursche** von 14 bis 15 Jahren, welcher eine gute Handschrift schreibt und sich mit zum Verkauf eignet.
Selbstgeschriebene Adressen sind niederzulegen Salzgäßchen Nr. 2 im Weißwaarengeschäft
August Frenzel.

Ein kräftiger **Laufbursche** kann sich mit Zeugnissen melden Petersstraße 14 im Hofe.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein **kräftiger Laufbursche.** Nur Solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden bei
Jordan & Timäus, Markt Nr. 5.

Einen Laufburschen

zu sof. Antritt sucht **W. Höffert,** Hofphotogr., an der Promenade der Centralhalle vis à vis.

Gesucht wird ein **Laufbursche**
Lindenstraße 5, 2 Tr.

Gesucht wird ein kräftiger **Laufbursche** in der Buchbinderei Roßstraße Nr. 5.

Ein kräftiger Laufbursche
mit guten Zeugnissen wird gesucht von
F. A. Schütz, Markt Nr 11.

Ein **Laufbursche** wird gesucht
Petersstraße 1, 2½ Treppen.

Gesucht wird ein **Laufbursche**
Colonnadenstraße 7, 1 Treppe.

Ein **Laufbursche** wird gesucht bei
A. Rudolph, Klempner, Gerberstraße 6.

Wir suchen bei hohem Lohn einen **kräftigen Laufburschen.**
Grünthal & Meisel, Tauchaer Str. 11.

Gesucht wird zum **sofortigen** Antritt ein **Laufbursche,** der womöglich bereits im Buchhandel war. Zu melden Königsstr. 9, parterre.

Ein Laufbursche, 14 bis 15 Jahre alt, von hier, wird gesucht bei Robert Seitz, Königsplatz 19 parterre.

Offne Stellen. 3 Erzieh. (Musik u. Sprachl.), 3 Berk., 2 Büffetmams., 6 Berk. in Trinkhallen, 2 Oek.-Wirthsch., Köchin., Küchen- u. Hausmdch. **C. Kießling,** Sternwartenstraße 18c, Hof I.

Gesucht 1 Gouvernante, **2** Wirthschafterinn. (Oek. u. Priv.), **1** deutsche Bonne, **1** Verkäufer., **5** Kochmamsells, **4** Köchinn., **1** Büffetmams. (für die Messe), **2** perf. Stuben-, **1** Zimmer-, **13** Dienstmädchen durch **A. Loff,** Ritterstraße 46, II.

Gesucht wird zum **1. Mai** eine gut empfohlene **deutsche Bonne** oder **Kindergärtnerin.**
Adressen abzugeben unter Chiffre K. N. 18. Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird ein Mädchen, welches im Rechnen u. Schreiben Kenntniß besitzt, Große Fleischergasse 5 parterre.

Gesucht zur Messe 1 Verkäuferin, 1 Büffetmamsell u. 2 Köchinnen Magazingasse 11, I.

Einige geübte **Schneiderinnen** finden dauernde Beschäftigung bei
H. Werner, Reichsstraße 55, Tr. A, 4 Tr.
Auch können Lernende sich daselbst melden.

Gesucht werden ganz geübte Schneiderinnen für Damenkleider bei dauernder Beschäftigung. Gustav König,
Grimma'sche Straße 24.

☞ **Gesucht** werden einige **gute geübte Schneiderinnen** zu dauernder Beschäftigung Petersstraße 35, Tr. A, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein Schneidermädchen, welches Herren-Arbeit fertigen kann. Neukirchhof 32, IV.

Eine tüchtige Schneiderin
findet **sofort dauernde** Beschäftigung
Wintergartenstraße 3, part. links.

Junge Mädchen können das Schneidern gründlich u. praktisch erlernen Gerberstr. 23, H. 1 Tr.

Ein anst. Mädchen kann Schneidern u. Zuschn. gründl. erlernen Sternwartenstraße 32, 4 Tr.

Damen können das Schneidern u. Zuschneiden in 4—6 Wochen gründlich und praktisch erlernen Promenadenstr. 6 B, 3. Et. Schlosserm. Müllers H.

Junge Mädchen, welche Lust haben das Schneidern zu erlernen, können sich melden
Friedrichsstraße Nr. 9 parterre rechts.

Als Lernende im **Schneidern u. Maschinennähen** wird ein anständiges Mädchen sofort gesucht Albertstraße 15, 3. Etage.

Einige junge Mädchen zu Confectionsarbeiten werden gesucht Reudnitz, Kurze Straße 5, 1. Et.

Ein junges **Mädchen,** bewandert im Anfertigen von **Pique-Hütchen,** wird gesucht
Gohlis, Hauptstraße 35, **J. Müller.**

Strohhut- ☞ **Näherinnen** zu neuer Waare bei 33% Lohnerhöhung sucht
H. Reinhardt, Neumarkt 31.

Geübte Putzarbeiterinnen werden bei hohem Gehalt sofort gesucht
Samuel Pflugradt, Neumarkt 20.

Eine gute Putzarbeiterin wird bei gutem Gehalt und freier Station zum baldigen Antritt gesucht Gr. Windmühlenstr. Nr. 44, 2 Treppen

Geübte Gold- und Silberstickerinnen sucht
C. G. Hecker,
Grimma'sche Straße Nr. 5.

Gesucht ein junges **Mädchen** als Lernende in ein Tapisserie-Geschäft
Markt Nr. 6, **Minna Pardubitz.**

Eine Kappenstepperin findet bei 80 ₰ Gehalt sof. ausw. Stellung d. A. Loff, Ritterstr. 46, II.

Eine geübte Hand- u. Maschinennäherin wird gesucht bei **O. Löbel,** Petersstraße 16, III.

Einige Mädchen, welche das **Nähen** gut verstehen, finden **Beschäftigung** Hainstr. 7, Stern, III. r.

Für mein **Wäschegeschäft** suche ich zum **sofortigen** Antritt eine **junge, gebildete Dame,** welche im **Wäscheanschneiden geübt** ist und in einem **derartigen Geschäft schon gearbeitet** hat.
Persönlich vorzustellen Salomonstrasse No. 17 parterre, Mittags 1—2 Uhr.
Ferdinand Schultze,
Grimma'sche Strasse 36.

Gesucht werden junge Mädchen, im **Weißnähen** geübt, bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung.
Nähmaschinen-Lager Colonnadenstraße 21.

Gesucht wird eine tüchtige **Knopfloch-Näherin** Kreuzstraße 8—9, 3 Tr. rechts.

Junge Mädchen, welche das **Nähmaschinennähen** gründl. erlernen wollen, können sich melden
Colonnadenstraße 21.

Bogenfängerinnen werden gesucht in der Buchdruckerei von **Bär & Hermann.**

Gesucht wird ein **Arbeitsmädchen**
Gr. Windmühlenstr. 48, Färbergeschäft.

Mehrere Mädchen
werden zur **Cartonnagenarbeit** gesucht
Burgstraße Nr. 8.

Arbeiterinnen sucht die Leipziger Dampf-Wasch-Anstalt Naundörfchen Nr. 20.

Anständige Mädchen finden für **leichte** Arbeit Beschäftigung bei
Pietro Del Vecchio.

Eine geübte **Plätterin** für die ganze Woche wird gesucht
Floßplatz Nr. 29 in der Badeanstalt.

Eine umsichtige resolute Person, welche schon in **feinen Restaurationsküchen** conditionirte, wird namentlich zur Unterstützung beim Anrichten für die Dauer der Messe gesucht
Katharinenstraße 28, 2. Etage.

Eine Köchin,
die Hausarbeit mit übernimmt und gute Atteste aufzuweisen hat, wird z. 15. Mai oder 1. Juni gesucht Mendelssohnstraße 3, 1. Etage links.
Zu melden 8—10 Uhr Morg., 1—4 Nachm.

Eine tüchtige Köchin
und **Stubenmädchen** werden bis zum 1. oder 15. Mai bei hohem Lohn gesucht
Centralstraße 1, 2 Treppen.

6 Köchinnen 1. und 15. Mai für Bäder bei hohem Gehalt sucht
F. Schimpf, Plagwitzer Strasse 4.

Eine perfecte Köchin
für ein feines Restaurant bei hohem Lohn baldmöglichst gesucht. Offerten mit Beifügung von Zeugnissen sind sub C. A. 265 an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler,** Chemnitz, zu senden.

Eine Köchin, die das Kochen perfect versteht, wird zum 1. Mai bei gutem Lohn gesucht. Zu melden mit Buch Elsterstraße 37, 3. Etage.

Gesucht 1 Gesellsch., 9 Verkäufer., 2 Wirthschafter., 4 Kellner., 6 Kochmams., 5 Köchinnen, 3 Stb.-, 16 Dienstm. L. Friedrich, Gr. Fischrg. 3, I.

Von einer nach Leipzig übersiedelnden Herrschaft werden zum 1. Mai eine perfecte Köchin (die etwas Hausarbeit mit übernimmt) und ein gewandtes Stubenmädchen gesucht.
Nur solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, können sich melden Müllers Hotel, Zimmer Nr. 3 von 8 bis 10 Uhr früh und 2 bis 3 Uhr Nachmittags.

Gesucht 1 tüchtige perfecte Köchin bei hoh. Lohn Roßplatz 10, im Geschäft.

Gesucht wird zum 1. Juli für eine feine Familie eine Wittwe oder älteres Mädchen als Wirthschafterin. Dieselbe muß **perfect** kochen und einen nicht zu großen Haushalt allein verrichten können. Beste Behandlung und guter Lohn werden zugesichert.
Sich zu melden mit Zeugnissen Weststraße 21, 1. Etage, zwischen 5 und 6 Uhr Nachmittags.

Zur Besorgung eines Haushaltes
zweier Ausländer wird eine Person, Mädchen oder Wittwe gesucht, welche im Kochen Waschen, Plätten und allen anderen Hausarbeiten erfahren ist. Adressen niederzulegen unter „Hellas" im Café Hennersdorf, Gewandgäßchen.

Gesucht 3 Wirthschaft., **3** Verkäuferin, **2** Jungfern, **1** Bonne, **2** Jungemägde, **5** Kochmamsells, **2** Priv.-Köchin., **8** Dienstmädchen durch **Werner & Lindner,** Ritterstr. 2, I.

Wirthschafterin
-Stelle findet ein solides, gewandtes Mädchen, das gleichzeitig als **Verkäuferin** befähigt ist. Näheres ertheilt
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Für Küche und Hausarbeit wird ein Mädchen gesucht Wintergartenstraße 4 parterre.

Ein Mädchen
für Küche und Hausarbeit wird zum Antritt für 1. Mai gesucht Frankfurter Straße 51 part. r.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit in eine Restauration. Zu melden Petersstraße 18, 3 Könige, in der Restauration, von 2 bis 4 Uhr.

Gesucht
wird ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Mit Buch zu melden im Garngeschäft Hall. Str. 8.

Gesucht wird in guten Dienst krankheitshalber baldmöglichst ein reinliches fleißiges **Mädchen,** das bereits im Kochen und häuslichen Arbeiten erfahren ist
Lange Straße Nr. 19, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Poststraße Nr. 13.

Gesucht wird zum 15. Mai ein fleißiges, ordentliches **Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit.**
Zu melden Weststraße Nr. 33, III.

Gesucht wird ein ordentl. u. reinl. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit zum 1. Mai. Näheres Kaufhalle bei Frau **Reinhard.**

Gesucht wird sofort ein **Mädchen** für Küche und Haus zu Leuten ohne Kinder. Mit Buch zu melden Petersstraße Nr. 35, 2. Etage.

Ges. ein ordentl. Mädchen für Küche u. Haus zum 1. Mai Nicolaistraße 21 parterre.

Ges. w. zum 1. Mai ein fleiß., ordentl. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Erdmannsstr. 4 part.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und häusl. Arbeit nach auswärts. Zu erfragen in der Conditorei Klostergasse 6.

Gesucht wird zum 1. Mai ein braves an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche und Haus
Pfaffendorfer Straße 7, 3. Etage.

Ein junges reinl. **Mädchen** wird zum 1. Mai gesucht Schletterstraße Nr. 9, hohes Parterre.

Ein kräftiges Mädchen, das sich der Hausarbeit willig unterzieht, wird gesucht
Dresdner Straße Nr. 29.

Gesucht wird ein Mädchen zu häusl. Arbeit zum 1. Mai Roßstraße Nr. 13, 4. Et. links.

2 Dienstmädchen, Lohn 24 und 30 ₰, werden für **sofort** gesucht Waldstraße 46, part.

Gesucht für Hotel ein ordentliches Küchenmädchen, 1 Stubenmädchen
durch C. Weber, Petersstraße Nr. 40.

Gesucht wird zum 1. Mai ein fleißiges reinliches Mädchen für Hausarbeit. Näheres Petersstraße 37, Hausstand.

Gesucht wird per 15. Mai ein junges einfaches und reinliches Dienstmädchen. Zu melden Eisenbahnstraße Nr. 17, 2. Etage.

Gesucht
wird zum 1. Mai ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Neuschönefeld, Clarastraße 145.

Gesucht
wird bei hohem Lohn und guter Behandlung ein Mädchen für häusliche Arbeit zum 1. Mai. Zu erfragen Neumarkt Nr. 36 rechts, von 3—5 Uhr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Mädchen** für die kalte Küche in der
Restauration zum Wintergarten.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches Mädchen für häusl. Arbeit. Zu melden
Zeitzer Str. Nr. 19 b, 1. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches **Mädchen** zur häuslichen Arbeit
Brühl Nr. 42, 3. Etage rechts.

Gesucht wird für 1. Mai oder später ein ordentliches nicht zu junges Dienstmädchen
Lessingstraße 13, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen
findet für häusliche Arbeiten sofort oder bis zum 1. Mai einen guten Dienst. Näheres Schützenstraße Nr. 12, bei Herrn Albani.

Gesucht wird zu **sofortigem** Antritt wegen eingetretener Krankheit ein an Ordnung und Fleiß gewöhntes junges **Mädchen**
Albertstraße Nr. 3.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen wird für die Messe gesucht Brühl, Stadt Cöln.

Ein braves geschicktes Mädchen, im Nähen bewandert, findet zum 1. oder 15. Mai guten Dienst Schletterstraße 2, 3 Tr. links.

Gesucht wird pr. 1. Mai von einer einzelnstehenden Dame ein junges Mädchen für die häusliche Arbeit, welches gute Zeugnisse beizubringen vermag
Mit Buch zu melden Leibnizstraße 18 part. l.

Eine **Aufwaschfrau** wird für diese Messe gesucht Brühl, Stadt Cöln.

Gesucht sof. 1 j. Mädchen, 14—16 J., auf 1 Monat f. l. Dienst Berliner Str. 22, H. l. p.

Gesucht wird sogl. od. 1. Mai ein ordentl., bescheid. u. reinl Mädch. für häusl. u. weibliche Arbeit. Mit Buch z. m. Frankf. Str. 31, II.

Ein **Mädchen** von 14—16 Jahren wird für Kinder und Hausarbeit zum sofortigen Antritt gesucht Halle'sche Str. 7, Hof rechts 2. Etage.

Gesucht wird für ein größeres Kind u. Stubenarbeit ein älteres Mädchen für sehr feine Herrschaft J. Hager, Markt 6, 1 Treppe Hof.

Gesucht wird sofort oder bis 1. Mai ein Mädchen von 17 bis 18 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Windmühlenstr. 15 in der Brauerei.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Carolinenstraße 22 parterre.

Gesucht wird zum 15. Mai ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Hainstraße 28, bei **Karl Schunke.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Brauhstraße 6d, 4. Etage.

Gesucht wird z. 1. Mai ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Johannisgasse 9, Hof 2 Treppen.

Ein Mädchen
findet sofort oder zum 1. Mai Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden bei Herrmann Glitz, Sternwartenstraße 39, 3 Tr.

Gesucht wird per 15. Mai ein nicht zu junges Mädchen für ein Kind. Zu melden mit Buch
Leibnizstraße 7, 3. Etage.

Gesucht ein ält. Mädchen für Kinder sogleich, sowie ein Mädchen, welches der Küche vorst. kann, 1. Mai. Näheres Petersstraße 37, Hausstand.

Eine **Aufwartung** wird gesucht bei Frau Barthel, Burgstraße 10, I.

Gesucht wird für nächste Messe eine reinliche Aufwärterin Brühl Nr 81, 1 Tr.

Ein Mädchen, das keinen Dienst hat, kann während der Messe Aufwartung bek. Neumarkt 7, Wurstgesch.

Gesucht wird sogleich eine gute zuverlässige Aufwartung von früh bis nach Tisch Reichsstraße Nr. 13, 2. Etage. Carl Schubert.

Eine Aufwartung wird Freitags oder Sonnabends gesucht Poststraße Nr. 7, II. r.

Gesucht wird ein Mädchen von 14—16 J. zur Aufwartung Sophienstr. 11, 3 Tr. rechts.

Gesucht eine **Aufwartung**
Poniatowskystraße 12, 2. Etage.

Ges. ein ordentl. Mädchen zur Aufwart. für die Nachmittagst. Wiesenstr. 9, III. F. Arnold.

Gesucht wird eine **Aufwärterin** für den ganzen Vormittag. Zu melden Vormittags bis 12 Uhr Weststraße 61 b, 3. Etage.

Eine **Aufwärterin** wird für die Frühstunden gesucht An der Pleiße Nr. 9 parterre.

Gesucht wird auf sofort für Morgens von 7—10 Uhr eine **Aufwärterin.** Zu erfragen Nachmittags nach 2 Uhr
Elsterstraße Nr. 29, parterre links.

Eine **Aufwärterin,** gesund, solid u. geübt in häuslichen Arbeiten, kann sich melden bei Assessor **Hemleben,** Rudolphstr. 6 parterre.

Gartenfrauen finden Beschäftigung u. können sich melden beim Gärtner Marienstraße Nr. 16.

Stellegesuche.

Ein gegenwärtig in der **General-Agentur** einer **Versicherungs-Gesellschaft** beschäftigter Mann sucht pr. 1. Mai a. c. anderweit Stellung. Gef. Offerten unter L. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen jungen, 18jährigen Mann aus guter Familie, der seine Lehrzeit in einem Wein- und Delicatessengeschäft bestand, mit sämmtl. Comptoirarbeiten vertraut, wird sofort oder pr. 1. Mai a. c. Placement auf einem Comptoir eines größeren Hauses gesucht. Derselbe sieht mehr auf gute Behandlung als gerade hohen Gehalt. Gute Referenzen stehen zur Seite. Gefällige Offerten beliebe man unter der Chiffre B. S. 108. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Commis-Stelle-Gesuch.
Ein in der Colonialwaaren- und Cigarren-Branche routinirter junger Mann, mit **Buchführung,** Correspondenz und sämmtl. **Comptoirarbeiten** vertraut, **sucht** unter bescheidenen **Ansprüchen** pr. 1. Mai oder Juni Placement **auf** einem Comptoir eines größeren Hauses. **Beste** Referenzen stehen zur Seite. Gef. Offerten unter C. D. # 250 an die Expedition d. Bl. einzusenden.

Ein Commis, 25 Jahre alt, gel. Detaillist, mit besten Empfehlungen, der doppelten Buchführung und des Caffawesens kundig, sucht zum 1. Juni a. c. Stellung. Gefl. Offerten unter O. S. # 62. bitte Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann,
dessen Lehrzeit am 1. Juli beendet ist, sucht hier oder auswärts Stellung als Commis in einem Eisen- u. Stahlwaaren-Geschäft. Unter Umständen kann derselbe auch schon am 1. Juni eintr. Off. beliebe man unter E. K. an Joh. Fr. Oehlschläger Nachf., Plauenscher Platz 4, zu richten.

Ein junger Mann, welcher schon längere Zeit auf größeren Gütern als **Buchhalter** fungirte und beste Referenzen zur Seite hat, sucht pr. 1. Juli a. c. anderweitiges Engagement. Gef. frankirte Anfragen erbittet man sich unter K. B. 1854. Prettin a/Elbe.

Ein **Commis** in mittleren Jahren, seither für Buchführung, Correspondenz und Reise beschäftigt, sucht veränderungshalber in einem hies. achtbaren Hause dauernde Stellung für 1. Juli c.
Gef. Adressen unter B. 105 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Commis in allen Branchen
für Comptoir, Lager und Detail,
mit besten Zeugnissen und Referenzen versehen, werden den Herren Chefs kostenfrei zugewiesen.
E. Wellner, Burgstraße 26, II.

Ein junger Mann, der längere Zeit in **Bankgeschäft** gearbeitet hat und mit allen Zweigen desselben vertraut ist, **wünscht per 1. Mai c.** in einem **Bank-** oder **Producten-Geschäft Stellung.**
Offerten sub Chiffre **Z. R. 617** wolle man an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** gelangen lassen.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem hiesigen
Droguen-
Geschäft en gros u. détail beendet und daselbst noch als Commis thätig, wünscht sich zu verändern u. sucht deshalb in einem hiesigen Geschäft ähnlicher Branche eine Stelle als Lagerist oder Detaillist. Antritt kann pr. 1. Juli event. auch früher erfolgen.
Gef. Offerten sub Q. 847 befördert
das
Annoncen-Bureau
von
Robert Braunes
17 17 Markt

Für einen jungen, strebsamen, Commis, welcher in 2—3 Jahren der Militärpflicht zu genügen gedenkt, indeß zur Berechtigung der einjährigen Dienstzeit sein Examen bereits abgelegt und bestens bestanden hat, wird unter bescheidenen Ansprüchen ehebaldigst eine Stelle für Comptoir oder Lager gesucht und gefällige bezügliche Offerten unter O. # 18 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger, thätiger
Reisender für Ausland und
Correspondent
in den fünf lebenden Sprachen, **in der Manufacturbranche** gut bewandert, wünscht seine Stelle für 1. Juli zu ändern.
Gef. Offerten sub „Ausland" übernimmt Herr Otto Klemm, Universitätsstrasse.

Expedient-Stelle-Gesuch!
Ein junger Expedient mit schöner Handschrift sucht Engagement. Gutes Zeugniß und Empfehlung stehen zur Seite. — Gef. Offerten erbeten sub Q. 132. Expedition dieses Blattes.

Ein Bauzeichner, welcher auch Leitung der Baue übernimmt, sucht Stellung und bittet w. Adressen unter C. # 18. in der Exped. d. Bl. niederlegen zu wollen.

Ein **Marmorirer** sucht in einer Buchbinderei ausdauernde Stellung. Geehrte Herren Meister mögen ihre Adressen bei Frau **Steinmetzer,** Gerichtsweg 4, niederlegen.

Ein in allen Branchen tüchtig erfahrener **Conditorgehülfe** sucht recht bald Stelle. Werthe Adressen bittet man unter R. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Maschinentechniker,** im Werkzeug-Maschinenbau praktisch und theoretisch tüchtig, sucht möglichst selbstständige Stellung. Gefl. Offerten bittet man unter Chiffre M. W. 36. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Gärtner,
unverheirathet, welcher 9 Jahre in einer Gärtnerei thätig war, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, anderweitige Stellung. Näheres zu erfahren Roßstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Ein **Gärtner** sucht Gärtchen zu bearbeiten. Adr. gef. abzugeben in der Restauration von Hrn. Eschenbach, Ecke der Ritterstr. u. Brühl 26.

SLUB
Wir führen Wissen.

Lehrprincipal-Gesuch.

Für einen jungen Mann, welcher die Realschule bis zur Obertertia besucht hat, wird für möglichst bald ein tüchtiger Lehrprincipal, gleichviel welcher Geschäftsbranche, gesucht; bevorzugt wäre das Kurzwaarengeschäft. Die Erlaubniß zum Besuch der hiesigen Handelsschule wird mit bedungen. Gefl. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter O. V. 657 bittet man in der **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** hier abzugeben.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen hiesigen Bürgerssohn, welcher die 2. Bürgerschule besucht hat und zu Ostern d. J. confirmirt wurde, wird in einem hiesigen Handlungshause sofort eine Lehrlingsstelle, wo ihm Zeit und Mittel zum Besuch der Handelsschule gewährt werden, gesucht. Gef. Adr. bittet man unter N. O. # 25 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger flotter **Kellner** sucht sofort Meß- oder feste Stelle. Adr unter D. # 198. beförd. die Expedition dieses Blattes.

Empfehlenswerth.

Ein hiesiger Beamter (Lehrer) ist im Stande einen Mann in den vierziger Jahren, welcher fertig rechnet und schreibt, und für dessen durchaus ehrenwerthen Charakter mit Freuden gebürgt werden kann, für eine angemessene Stellung zu empfehlen. NB. Der Betr. würde sich bef. zu einem Aufseher in Fabriketablissement, Cassenboten ꝛc. vorzüglich eignen. Etwaige gütige Off. wolle man gef. an Herrn F. Friedrich, Bartußgäßchen 2 oder Waldstraße 6, Seitengebäude I. gelangen lassen.

Ein militairfreier 29 Jahre alter Mann von hier sucht eine Stelle als

Markthelfer.

Geehrte Adr. unter U. F. 4 an die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann, 38 Jahre alt, höchst reell, sucht Stellung als Cassen- oder Comptoirdiener, auch ist derselbe bereit Stellung als Aufseher einer Fabrik anzunehmen oder dergleichen.

Gef. Adressen abzugeben bei Herrn Rentier G. Herrmann in Unterneßa bei Teuchern.

Ein zuverlässiger Mann von auswärts sucht Stellung die Messe. Gef. Offerten bittet man in der Exp. d. Bl. niederzul. u. Stellung F. W. 10.

Ein **junger kräftiger Mann** sucht als **Markthelfer, Arbeiter** ꝛc. sofort Stellung durch **A. Loff, Ritterstraße Nr. 46, II.**

Ein junger Mensch, 26 Jahre alt, sucht eine Stelle als **Markthelfer** in einer Rauchwaaren- oder Lederhandlung.

Adressen unter No. 76. N. B. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann von 18½ Jahren, welcher das Packen versteht, sucht Stelle als **Markthelfer** oder sonstige Beschäftigung. Werthe Adr. unter S. R. # 18 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher das Packen gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellung als **Markthelfer.** Adressen erbittet man Katharinenstraße 10 beim Hausmann.

Ein ehrlicher und fleißiger Zimmermann, noch in besten Jahren stehend, auch im Maschinenfach etwas erfahren, sucht in oder um Leipzig einen **Hausmanns- oder ähnlichen Posten.**

Die Herren Hecht & Koeppe, Roßplatz 6, werden die Güte haben näh. Auskunft zu ertheilen.

Ein verheiratheter militairfreier Mann sucht einen **Posten** als Hausmann, Kutscher und kann derselbe auch Gartenarbeiten vorstehen. Gefällige Offerten bittet man unter H. H. 55 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ansehnlicher Bursche sucht Stellung als **Laufbursche.**

Adressen bittet man Cigarrengeschäft Grimm. Steinweg, **G. Schmidt,** niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches im Rechnen und Schreiben gut bewandert, sowie der Buchführung und englischen Sprache kundig ist, sucht Stelle als Verkäuferin. Gef. Offerten sub H. M. # 24 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine junge Dame von außerhalb (Verkäuferin), sucht baldigst Stellung in einem Confections-Geschäft. Geehrte Adressen niederzulegen Lessingstraße 9, 3. Etage rechts.

Ein junges anständiges Mädchen, w. Schneidern und Putz gelernt hat, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Näh. Sophienstraße 11, 3 Tr. rechts.

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, von auswärts, welches im Rechnen und Schreiben erfahren, sucht Stelle als Verkäuferin. Auf hohen Lohn wird weniger gesehen als auf weitere Ausbildung. Selbst zu spr. Hohe Str. 31, III. r.

Ein junges Mädchen, welches bis jetzt im elterlichen Hause einer kleinen Stadt, nahe bei Leipzig, die Stelle einer Verkäuferin in Strumpf- und Schnittwaaren vertreten hat, wünscht zur weiteren Ausbildung in Leipzig eine ähnliche Stelle.

Persönlich zu sprechen Antonstraße Nr. 21 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als **Verkäuferin** oder **Jungemagd.** Werthe Adressen unter J. S. # 18. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verkäuferin.

Ein gewandtes, anständ. gebild. Mädchen, flotte Verkäuferin, welches schon längere Zeit als solche fungirte, sucht baldigst in einem Weißwaaren- oder Manufacturgeschäft Stellung. Adressen gefälligst abzugeben Universitätsstraße 16, 1 Treppe, im Meublesmagazin

Eine Schneiderin sucht noch einige Tage Beschäft. Adr. erbittet man Gr. Windmühlenstr. 45, Gew.

Ein Mädchen, im Schneidern Weißnähen, auch auf Maschine gut bewandert, sucht in einem Geschäft od. sonstige gute Stelle. Carolinenstr. 22, IV. r.

Eine perfecte Schneiderin wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause per Tag 20 ₰. Gef. Adressen bittet man unter M. S. 40. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine anständige **Schneiderin,** die sauber arbeitet, wünscht Arbeit zu haben. Adr. niederzul. bei Frau Friedrich, Grimma'sche Straße 34.

Eine **Schneiderin** (Berlinerin) wünscht in u. außer d. Hause Beschft. Näh. Kl. Burggasse 1, IV.

Ein Mädchen sucht zum **Nähen** und **Ausbessern** in und außer dem Hause Beschäftigung Elisenstraße 29, parterre

Eine gebildete Frau, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, wünscht noch Beschäftigung in einer Familie im Weißnähen, feinem Ausbessern u. drgl. Gütige Offerten Roßplatz Nr. 9, I. erbeten.

Eine Frau, im Ausbessern geübt, sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Geehrte Adr. A. E. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Eine geübte fleißige **Plätterin** sucht in und außer dem Hause Beschäftigung.

Näheres Weststraße Nr. 45, Hof rechts.

Eine geübte Plätterin sucht in oder außer dem Hause Beschäftigung. Werthe Adr. unter O. A. niederzulegen bei Otto Klemm, Universitätsstr.

Eine **perfecte Kochfrau** sucht für diese Messe Stellung. Zu erfragen in der **Restauration zum Italienischen Garten.**

Eine perfecte **Kochfrau** sucht sofort Beschäftigung Bauhofstr. Nr. 6, Hinterh. part. links.

Eine Köchin mit guten Zeugnissen versehen und von der Herrschaft aufs Beste empfohlen, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht 1. Mai eine Stelle. Näheres Lützowstraße 11, 2. Et.

Ein anständiges Mädchen wünscht in Leipzig als Privatwirthsch. oder Verkäuf. in Conditorei engagirt zu werden. Näheres Reichsstr. 42, III.

Eine anst. Wittwe in mittleren Jahren sucht Stelle als Wirthschafterin oder als Kindermuhme Markt 16, 3 Treppen rechts.

Stelle-Gesuch.

Eine **Oekonomie-Wirthschafterin** in gesetzten Jahren, welche bereits 4 Jahre in einer größeren ökonomischen Wirthschaft in Thüringen thätig gewesen, Milchwesen und Küche besorgte, sucht verhältnißhalber anderweitige Stellung.

Werthe Adressen wolle man gefälligst unter der Chiffre 177. R. F. poste rest. Glaucha: senden.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht eine Stelle als **Wirthschafterin** in einem anständ. Haushalt für hier oder auswärts. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 6, 2½ Treppen.

Eine gebildete, erfahrene und im Kochen perfecte **Wirthschafterin** sucht baldigst Stellung. Adr. oder Näheres Sophienstraße 20 b, part. rechts.

Eine tüchtige Jungemagd, welche ihr Fach versteht, bei noblen Herrschaften war, sucht Stelle. Zu erfragen Lange Straße Nr. 40 part. r.

Ein junges anständiges Mädchen, welches z. B. noch als **Jungemagd** dient, sucht per 1. Mai anderweit Stellung.

Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn **Anton Ernst,** Centralhalle.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als Stubenmädchen, Antritt kann sogleich erfolgen. Näheres Kleine Fleischergasse 9, 4 Treppen rechts.

Ein junges **Mädchen** sucht per 1 Mai Stelle für Küche und Hausarbeit. Zu erfrag. Poniatowskystraße 7, 1 Etage.

Ein anständiges Mädchen, 3 Jahre bei ihrer Herrschaft, sucht Stelle für Küche u. H. 1. Mai. J. Hager, Markt 6, 1 Treppe Hof.

Ein junges arbeitsames Mädchen sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit zum 1. Mai. Zu erfr. Thalstraße 9, 2 Treppen rechts.

Ein reinliches, ordentl. Mädchen sucht z. 1. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen 17 im Gewölbe.

Ein ordentliches **Mädchen** sucht Dienst für Küche und Hausarbeit Elisenstraße 13 b, im Hofe 1 Tr. l.

Ein ordentliches **Mädchen** sucht Dienst für Küche und Haus oder als Aufwaschmädchen Schletterstraße 4, 3. Etage links.

Ein ganz solides Mädchen, welches in d. Küche und in allen häusl. Arbeiten erfahren ist, sucht Dienst bis 1. Mai. Zu erfr. Schletterstr. 17 b. Hausm.

Ein anständ. Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle für Küche u. Haus zum 1. Mai. Werthe Adr. sind niederzul. Nürnb. Str. 35, III. H.-G.

Ein anständiges **Mädchen** sucht Dienst zum 1. oder 15. Mai bei einer anständ. Herrschaft für Küche u. Haus. Zu erfr. Zeitzer Str. 19b bei Bäblig.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit bei Leuten ohne Kinder. Zu erfragen Schützenstraße 3—4 im Schnittgeschäft.

Ein Ordnunggewöhntes Mädchen in gesetzten Jahren, das 11 Jahre bei einer Herrschaft und allein einer bürgerl. Küche vorstehen kann, sucht einen Dienst zum 1. Mai bei einer ruhigen anständigen Herrschaft. Zu erfragen Tauchaer Str. Nr. 25, 2. Etage bei der Herrschaft.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit oder als Stubenmädchen zum 1. Mai. Adr. bittet man Weststraße 36 e, 2 Tr. rechts niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit oder auch als Stubenmädchen. Zu erfr. Nürnberger Str. 59 4 Tr im Hofe.

Ein junges **Mädchen** sucht pr. 1. Mai einen Dienst. Adressen in der Filiale d. Bl., Hainstr. Nr. 21, Gewölbe, unter B. S. T.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. Mai eine gute Stelle. Zu erfragen bei der Herrschaft Gericke, Kaufm. Verein, Bahnhofstraße Nr. 19.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht für den 1. Mai für Alles einen guten Dienst. Zu erfragen Körnerstraße Nr. 2, parterre.

Ein anständiges Mädchen

von auswärts sucht einen Dienst für Küche.

Gute Behandlung wird als Hauptsache betrachtet. — Werthe Adressen wolle man in der Expedition d. Bl. unter H. H. # 24. niederl.

Ein junges **Mädchen** von auswärts sucht einen leichten Dienst. Gute Behandlung wird bevorzugt. Offerten unter A. H. # 14. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für die Dauer der Messe Beschäftigung im Aufwaschen, Hotel oder Restauration.

Adressen erbitte Hallesches Gäßchen 6 parterre.

Ein junges Mädchen, im Besitze guter Zeugn., sucht zum 1. Mai Dienst für leichte häusliche Arbeit oder für Kinder. Näheres Petersstraße Nr. 23 im Gewölbe bei Frau Kirmse.

Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande sucht sofort Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaistraße 19. W. Voigt.

Gesucht wird von einem ordentl. reinlichen Mädchen ein Dienst für Kinder oder leichte häusl. Arbeit. Zu erfr. Petersteinweg 7 beim Hausm.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts sucht zum 1. Mai Stelle f. Stube oder größere Kinder bei anst. Fam. Zu erf. Karlstraße 3 b.

Ein anständ. Mädchen sucht **Dienst** zum 1. Mai als Kindermädchen. Werthe Adressen erbittet man unter M. L. # 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein älteres **Mädchen** sucht sofort eine Aufwartung. Zu erfr. Gr. Feuerkugel im Lichtladen.

Miethgesuche.

5 Gebett **Betten** werden für diese Messe zu miethen gesucht. Adressen abzugeben Burgstraße Nr. 11, Weißer Adler.

Restauration oder Gasthof.

Eine flotte Restauration (möglichst ohne Inventar) **oder Gasthof wird** von einem intelligenten Wirth **zu pachten gesucht.**

Werthe Adressen unter S. A. 2 bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein **Gewölbe** in der Nähe des Marktes oder Grimma'sche Straße wird gesucht.

Gef. Adressen sub L. P. # 180 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Meß-Logis-Gesuch.

Eine Stube mit Bett, innere Stadt, nicht über 2 Treppen hoch, wird für die erste Meßwoche zu miethen gesucht.

Adressen mit Preis, gez. O. Z., erbittet man sich durch die Expedition dieses Blattes.

Ein passender **Lagerplatz** event. mit **Niederlage** oder **Schuppen** wird zu miethen, event. zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten durch die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** unter P. O. 673 erbeten.

Gesucht

wird sobald wie möglich ein **Keller,** der sich gut eignet zu einer Bierniederlage.

Gefällige Offerten beliebe man unter E. K. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird **per 1. October c.** eine Wohnung, innere Stadt oder innere Vorstadt, womöglich in der Nähe der Post oder Centralhalle, in

ca. 6—8 Piecen

nebst Zubehör bestehend, als **Arbeitslocal u. Wohnung** passend.

Offerten unter Chiffre V. Z. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu miethen gesucht für den 1. Oct. ein Logis, bestehend aus 3—4 St., 2 Kammern nebst Zubehör, nicht über 2 Treppen hoch, innere Vorstädte, 2—300 ₰. Gef. Adr. Bayerische Str. 16, II.

Wohnungs-Gesuch.

Zu Michaelis wird ein Logis im Preise von 200—250 ₰, womöglich Dresdner Vorstadt, zu miethen gesucht. Offerten unter C. K. 200. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Herr sucht für sich u. seine Mutter eine Wohnung, part. oder 1 Tr. hoch gelegen, bis zum Preise von 200 ₰, am 1. Juli oder früher zu beziehen.

Gefäll. Offerten bittet derselbe unter Chiffre B. # 393 in der Expedition dieses Blattes zu deponiren.

Gesucht wird von einer anständigen, ruhigen und pünctlich zahlenden Familie mit 1 Kinde ein Logis von 100—200 ₰, womöglich innere Stadt oder deren Nähe, am liebsten dann West- oder Zeitzer Vorstadt. Adr. bittet man abzugeben Grimm. Straße 34, II., auch da zu erfragen.

Aeltere einzelne Leute suchen bis **Michaelis** in innerer Vorstadt ein ruhiges Logis von **150—200** ₰. Gef. Offerten durch **Werner & Lindner,** Ritterstr. 2, I.

Eine anständige Beamtenwittwe mit zwei erwachsenen Kindern sucht 1. Juli ein Familienlogis von 80—150 ₰. Adressen erbeten Neumarkt bei Herrn Otto Reichert in der Marie.

1 Logis wird gesucht im Preise v. 60—120 ₰. Adr. bittet man bei Herrn Kaufm. **Reise,** Universitätsstraße Nr. 14, niederzulegen.

Ein Logis für eine anständige Familie im Preise von 100—180 ₰ wird möglichst in innerer Stadt zu Johannis gesucht. Adressen bittet man Neumarkt 33, 2. Etage niederzulegen.

Gesucht wird von anständigen Leuten ein **Logis,** parterre oder 1 Treppe, im Preise von 80—120 ₰. Adressen bittet man unter „**Anständig**" in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, niederzulegen.

Eine freundliche **Wohnung** aus 3 Zimmern und 2 bis 3 Kammern ꝛc. wird für Michaelis in einer der inneren Vorstädte von einer auswärtigen Familie zu miethen gesucht. Offerten unter **S. 1047** in der **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Leipzig,** Grimma'sche Straße 2, I., niederzulegen.

Von Leuten ohne Kinder wird zu **Michaelis** ein **Logis** im Preise von 150 ₰ gesucht.

Adressen unter R. A. # 24. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird von einer pünctlich zahl. achtbaren Wittwe eine Wohnung im Preise von 100—130 ₰, nicht über 3 Treppen hoch, innere Dresd. Vorst. oder Stadt; auch wäre dieselbe geneigt mit einer älteren anständigen Dame oder Herrn eine größere Wohnung zusammen zu miethen. — Adr. unter A. W. Z. durch die Buchh. des Hrn. Otto Klemm.

Ein seit Kurzem verheiratheter Beamter sucht bis 1. Juli ein **Logis** im Preise von 100 bis 130 ₰. Werthe Adressen erbeten unter E. V. an die Expedition dieses Blattes.

Ein Familienlogis von 50—100 ₰, sofort oder 1. Juli beziehbar, wird von anständigen Leuten gesucht. Werthe Adr. unter G. S. werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zu Johannis von ein Paar anständ. und ruhigen Leuten eine Wohnung im Preise von 50 bis 70 ₰. Werthe Adr. erbittet Kleine Windmühlenstraße Nr. 1, 3 Treppen links E. K.

Gesucht wird sofort von einem älteren Ehepaar ohne Kinder ein kleines Logis oder Stube.

Adressen unter **F. # 10.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Leute ohne Kinder suchen ein Logis von 50 bis 90 ₰ Johannis oder Michaelis. Adr. abzugeben Johannisgasse 12, Hof rechts. H. Fichtner.

Gesucht wird von einer Wittwe nebst ihrem Sohne ein kleines Logis oder Stube u. Kammer, per 1. Juli beziehbar. Adr. unter A. B. # 50 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird per 1. Juli ein kleines **Logis** für Leute ohne Kinder in einem anständ. Hause nicht über 3 Treppen. Adressen unter M. P. mit Angabe des Preises und der Räumlichkeiten in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine leere Stube mit Stubenkammer wird von einer anständigen Person sofort zu beziehen gesucht. Adr. Erdmannsstraße 4, Hof I. r., die 1. Thür.

Gesucht wird von zwei älteren Schwestern, die ihre Beschäftigung außer dem Hause haben, ein kleines **Logis** oder unmeublirte Stube.

Adressen bittet man Sternwartenstraße 32, Hinterhaus 2 Treppen abzugeben.

Gesucht wird zum 1. Mai eine unmeublirte heizbare Stube. Offerten mit Preisangabe in der Filiale dieses Blattes Hainstraße 21 erbeten.

Ein anständiges **Mädchen** sucht eine unmeubl. Stube. Adressen unter P. 40. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges **Mädchen** sucht bis 1. Mai ein unmeublirte Stube. Gef. Adressen erbittet man Mendelssohnstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Per 1. Juli wird in Nähe der Windmühlenstraße oder Zeitzer Vorstadt eine Wohnung, bestehend aus Wohn- u. Schlafstube nebst Stallung und Remise für 1 Pferd von einem jungen Kaufmann gesucht.

Man bittet Offerten nebst Preisangabe in der Cigarrenhandlung von Clemens Maurick, Grimma'scher Steinweg 61, niederzulegen.

Gesucht wird sofort eine fein meubl.

Garçon-Wohnung

1. oder 2. Etage, an der Promenade gelegen, von den Bahnhöfen bis Roßplatz. Adr. beliebe man Ritterstraße 21, 1. Etage abzugeben.

Ein junger Kaufmann sucht ein meubl. Stübchen mit Alkoven pr. 1. Mai, möglichst Dresdn. Vorstadt. Offerten mit näherer Angabe gefl. niederzulegen im **Annoncen-Büreau** von **Bernhard Freyer, Neumarkt 39,** unter Chiffre E. B. # 3.

Zum 15. Mai werden ein bis zwei **Zimmer** parterre oder 1. Etage in der Nähe der Johannisgasse gesucht. Adressen unter E. F. # 197 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Cigarrenarbeiter, der seine Beschäftigung zu Hause verrichten kann, eine ganz einfach meublirte heizbare **Stube** bis 1. Mai zu beziehen.

Adressen bittet man unter O. P. # 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 108. Freitag den 18. April. 1873.

Eine meubl. Wohnung mit Saal- und Hausschlüssel, in der Nähe des Blücherplatzes, von einem jungen Kaufmann sofort gesucht. Offerten unter H. 14. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ges. wird von einem Angestellten ein einfach meubl. Stübchen im Frankf. Viertel gegen pünctl. Bezahl. Adr. erbeten bei Herrn Bäckermeister Teichmann, Frankfurter Straße 31.

Gesucht baldigst von einzelnem Herrn meubl. Stube in ruhiger Lage, parterre oder 1 Treppe, möglichst separat. Ges. Adr. unter „Fischer" in der Buchhdlg. d. Hrn. Otto Klemm., Universitätsstr.

Gesucht wird per 1. oder 15. Mai ein kleines Stübchen im Preise von 2½ bis 3 ₰ pro Monat.

Adressen unter L. E. sind bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Luft, Licht und Hausschlüssel sind Hauptsachen bei dem **Stübchen,** welches ein junger Mann in einer der Vorstädte **zu miethen sucht.**

Ges. Adressen unter B. 5 B. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann

sucht ein meublirtes Zimmer mit Bett. Offerten mit Preisangabe unter H. D. C. poste restante Hauptpostamt niederzulegen.

Gesucht wird in einer anständigen Familie für ein junges solides Mädchen von auswärts eine Stube, meublirt oder nicht, am liebsten Westvorstadt. — Adressen unter „Stube" mit Preisangabe wolle man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederlegen.

Ein solides, anspruchsloses Mädchen, das Schneidern geht, sucht ein einf. Stübchen oder Schlafstelle West-, Elster-, Wiesen-, Frankf. Straße u. s. w. sogleich oder zum 1. Mai. Adr. erb. an Herrn Otto Klemm's Buchhandlung unter R. O. 30.

Eine ordentl. Wittwe, welche ihr eigenes Bett hat und den ganzen Tag nicht da ist, sucht Schlafstelle. Adr. Petersstr. 39 im Hausstand.

Pension.

Für einen Handelsschüler wird in der Nähe der Zeitzer Straße eine feine Pension gesucht.

Offerten Windmühlenstraße Nr. 51, 1 Tr.

Pensions-Gesuch.

Für ein junges Mädchen aus feiner Familie wird per 1. Mai Pension bei einer gebildeten Familie gesucht.

Adressen mit Preisangabe bittet man unter H. C. # 19. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, abzugeben.

Ein Herr oder Dame findet zum 1. Mai gute Pension Nürnberger Straße 42, 4 Treppen links.

Gute Pension

finden Handelsschüler oder andere junge Leute Zeitzer Straße 20 b, III.

Pension

anständige, für Handelsschüler oder andere s. j. Leute, welche hiesige Schulen besuchen, nahe der Promenade, innere Stadt, 1. Etage. Näheres wird ertheilt Lehmanns Garten, großes Gebäude, 1. Hausth. 3. Et. links, von Hrn. Kfm. Nagel.

Pension

in der Familie eines Buchhändlers **für noch einen Lehrling.** Kräftige Kost, freundliches Logis, gewissenhafte Aufsicht. Näheres Neumarkt Nr. 23, 1. Etage.

Junge Mädchen, welche hies. Schulen besuchen, können gute Pension finden Universitätsstraße 20, rechts 4. Etage

Vermiethungen.

Sehr gute Flügel und **Pianinos** stehen zu vermiethen Königsstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Ein wenig gebrauchter Flügel

steht billig zu vermiethen Promenadenstr. 7, 2 Tr.

3—4 Gebett reinliche Betten sind zu vermiethen Johannisgasse 30, Productengeschäft.

Zu vermiethen Stahlfeder-, Roßhaar- und Seegrasmatratzen **Burgstraße 10, I.**

Einige Hundert Ruthen beste dreijährige

stichreife Spargelanlage

ist billig **zu verpachten.** Näheres Hainstraße Nr. 21 im Gewölbe.

Zu vermiethen Gewölbe sof. oder Johannis 80 ₰, 300 ₰, Logis sof. 280 ₰, Joh. 210 ₰, 230 ₰, 250 ₰, Mich. 2. Et. 400 ₰, durch **Carl Kießling,** Sternwartenstraße 18c, H. I.

Gewölbe-Vermiethung.

Zu dieser und folgenden Messen ist am Neumarkt Nr. 41, Große Feuerkugel, nahe der Grimma'schen Straße gelegen, ein schönes großes Gewölbe mit Schaufenster und hellem Comptoir zu vermiethen, passend für jeden Artikel. Näheres bei E. L. Metz daselbst zu erfragen.

Ein Gewölbe mit Schreibstube

ist vom Beginn der Michaelis-Messe a. c. an für 400 ₰ jährlich zu vermiethen Brühl 58.

Adv. **Liebster.**

Gewölbe zu 40—1000 ₰, gr. Fabrik- und Arbeitsräume, 30 Logis 60—900 ₰. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Gewölbe-Vermiethung.

In bester Tuchhändlerlage, in **Barthels Hof,** Markt 8 u. Kl. Fleischergasse 1—2 (Durchgang), sind für die Ostermesse ꝛc. noch einige Hofgewölbe für Tuchfabrikanten zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Meßvermiethung.

Salzgäßchen Nr. 1 (Bäckerverkauf) ist für diese und folgende Messen zu vermiethen.

Näheres Hainstraße Nr. 13.

Meß-Local-Vermiethung.

Für diese und folgende Messen vermiethe mein großes Local mit Comptoir, Preis 100 ₰ per Messe. **Ferd. Streller,** Neumarkt 1.

Für jetzige Ostermesse, auf Wunsch nächste Messen, sind eine halbe 1. Et. Brühl u. Hainstraße — 3 Piecen 1. Etage Hainstraße — ein Gewölbe in einem Durchgange der Hainstr. — eine 2. Etage 70 ₰ Katharinenstraße zu vermiethen durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Zu vermiethen ein **Gewölbe** mit oder ohne Wohnung Brüderstraße Nr. 13, 1. Etage.

Zur bevorstehenden Leipziger Messe **und fort** ist die Hälfte eines schönen geräumigen Gewölbes in der Reichsstraße (mit oder ohne Einrichtung) **zu vermiethen! Beste Geschäftslage;** 2. Hälfte des Locales hat ein Chemnitzer Fabrikgeschäft (rothwollene bedruckte Decken, gewebte Tücher) inne! Näheres durch das Local-Compt. Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Gewölbe-Vermiethung.

Zu dieser und folgenden Messen ist im Schuhmachergäßchen Nr. 8 ein schönes großes Gewölbe mit Schaufenster zu vermiethen. Daselbst zu erfragen.

Meßvermiethung.

Zu vermiethen ist Brühl 37 für die Ostermesse ein **Gewölbe.** Näheres daselbst bei Cullmann.

Nicolaistraße 38 ist für die Dauer der Ostermesse ein **Gewölbe** zu vermiethen.

Näheres im Gewölbe.

Zu verm. innere Stadt 1 Gewölbe, pass. für Cigarren-, Destill.- oder Delicatessengesch. ꝛc., desgl. 1 Restaur m. Wohn. Adr. R. 22 poste rest. fr. Leipzig.

Meß-Gewölbe.

Zu vermiethen ist ein schönes Eck-Local in ausgezeichneter Lage, ganz vorzüglich für Confection passend. Offerten unter M. G. 16. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Meßvermiethung. 1 Verkaufslocal am Markt Nr. 11. Näh. daselbst (Aeckerleins Haus).

Zu vermiethen sind Meßgeschäftslocale im Hofe, sowie einige Böden. Näheres Brühl 81, II.

Ein Meßlocal,

Nordseite im Brühl, Hof ½ Tr. hoch, ist billig als Waarenlager ꝛc. für diese Messe zu vermiethen. Näheres bei Herrn Ed. Wündisch, Brühl 71.

Zu vermiethen ein helles großes Zimmer mit Alkoven, 1. Etage, passend für Musterlager, auf Dauer der Messe, Halle'sche Straße 13.

Mess-Vermiethung.

Die 2. Etage Katharinenstraße Nr. 17, zu Musterlager passend, ist für diese Messe zu vermiethen. Näheres b. Besitzer F. A. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Musterzimmer.

Zu vermiethen eine große Stube mit Alkoven für diese u. folgende Messen Böttchergäßchen 3, I.

Muster-Lager.

Ein Zimmer mit anstoss. Schlaf-Cabinet ist in der Kaufhalle am Markt sof. zu vermieth. durch **Paul Schubert,** Katharinenstrasse 10, II.

Ein schönes Musterzimmer u. Schlafcabinet ist Petersstraße 2. Etage vorneraus für diese und folgende Messen zu vermiethen.

Offerten unter W. R. F. # 327. an die Filiale des Tageblattes Hainstraße Nr. 21.

Zu vermiethen

für bevorstehende Ostermesse eine sehr geräumige halbe 1. Etage Katharinenstraße 10, ein Gewölbe Katharinenstr. Nr. 19. Reflectanten wollen sich wenden an E. Weck, Katharinenstraße 10.

Brühl Nr. 11 sind **Musterzimmer** in 1. und 2. Etage und eine **Niederlage** für diese **Ostermesse** zu vermiethen durch Hausmann Roßkopf.

Musterlager-Vermiethung.

Für diese und folgende Messen ist ein großes Zimmer mit oder ohne Schlafstube zu vermiethen Thomasgäßchen Nr. 8, 1. Etage.

Ein **Hausstand** ist für diese u. nächste Messen zu vermiethen Petersstraße 16.

Meß-Vermiethung.

Die erste Etage in der Grünen Tanne, Brühl Nr. 82, ist für diese Ostermesse zu vermiethen. Näheres: G. A. Roch, Katharinenstr. 6, 1. Et.

Meßvermiethung.

Hainstraße 3, 1. Etage, sind drei Zimmer für Musterlager zu vermiethen.

Näheres Markt 17, 2. Etage, bei A. Bieweger.

Musterlagervermiethung.

Ein oder zwei Stuben mit Schlafzimmer in bester Meßlage zu verm. Nicolaistraße 8, 2. Et.

Zur Messe sind mehrere gut meubl. **Zimmer,** geeignet auch zu Musterlagern, zu vermiethen Grimma'sche Straße 24, III.

Meßvermiethung.

Der vordere Hausstand so wie ein helles Hofgewölbe sind in der Leinwandhalle Brühl 3/4 für diese Messe zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Neukirchhof Nr. 12, Tuchlage, sind bequeme und **zugfreie Hausstände** zu vermiethen. Näheres 1 Treppe daselbst.

Meßvermiethung

Zu vermiethen ist eine Stube nebst Schlafstube mit 2 Betten Hainstraße Nr. 16, 2 Treppen vornheraus.

Meßvermiethung. Mehrere schöne Zimmer mit oder ohne Schlafstuben in 2. Etage an der Promenade sind zu vermiethen. Näheres Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Meßvermiethung.

Eine freundl. Stube mit 1 oder 2 Betten ist zu vermiethen Hainstraße 6, Hof 3 Treppen.

Meßvermiethung.

Ein anständig meubl. Zimmer mit 2 Betten ist zu vermiethen Sternwartenstraße 14 b, 4. Et. l.

Meßlogis. Eine gut meublirte Wohn- und Schlafstube, Aussicht Promen. u. freien Platz Blücherplatz 1, 2. Etage. J. M. Sauer.

Thomaskirchhof Nr. 3, 1. Etage ist ein Zimmer nebst Cabinet für 1 oder 2 Herren während der Messe zu vermiethen, gute Matratzenbetten, sowie gute Bedienung.

Zu vermiethen ist eine Stube mit Schlafgemach in 2. Etage **Reichsstraße 38** für diese Messe. Näheres daselbst.

Eine große **Stube** und Kammer mit 3 bis 4 Betten ist für diese u. folg. Messen zu vermiethen Grimma'sche Straße 21, im Hofe 1 Treppe.

Für d. Messe sind n. d. Schützenh. 2 f. meubl. Stuben m. g. Betten zu verm. Carlstr. 5, p. l.

Eine geräumige Stube ist für diese u. künftige Messen zu vermiethen Katharinenstraße 8, 3 Tr.

Zwei elegant meublirte Zimmer sind die Messe über zu vermiethen, und ein **schön meublirtes Zimmer** vom 1. Mai an Schützenstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

3 Herren finden zur Messe freundliche u. billige Wohnung Wintergartenstraße 14, III. r.

Zu vermiethen zur Messe eine ff. Erkerstube an 2—3 Herren Thomasgäßchen 11, 3. Etage.

Ein ganzes Haus, bestehend aus Parterre und 1. Etage von 10 Stuben und vielem Zubehör mit schönem Garten, ist zu 1000 ₰, nahe dem Schützenhause, vom 1. October an zu vermiethen durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Geräumige helle Parterrelocalitäten, dicht am Roßplatz, sind im Ganzen oder getheilt, mit oder ohne Wohnung, als Geschäfts-, Fabrik- oder Arbeitslocale von Michaelis, auch vielleicht schon Johannis ab zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Hainstraße 21, Gewölbe.

Als Arbeitslocal, allein oder mit Wohnung verbunden, ist eine 2. Etage 150 ₰, dicht am Roßplatz, Michaelis zu vermiethen. Näh. beim Besitzer Hainstraße 21, Gewölbe.

Sofort beziehbar: ein schönes hohes Parterre 280 ₰ am Schützenhaus hat zu vermiethen das Local-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Michaelis beziehbar: ein elegantes hohes Parterre mit Veranda und Garten 600 ₰ nahe dem Bezirksgericht hat zu vermiethen das Local-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Zu vermiethen sofort oder später ein hohes Parterre von 5 Stuben, 1 Salon, 4 Kammern und Zubehör, Balcon und Veranda, sehr elegant Weststraße Nr. 29 e.

Zu vermiethen ist zu Michaelis an ordentliche Leute an einem Kreuzweg ein hübsches Parterre-Logis, das sich zu einem Delicatessen-Geschäft eignet. Zu erfr. bei Frau Gläser, Kochs Hof.

Sofort oder Johannis Zeitzer Vorstadt höchst eleg. 1. Etage 450 ₰, Gaseinrichtung, Garten, 2. Et. 375 ₰, III. 300 ₰ Localc. Turnerstr. 8.

In meinem neuen Hause Waisenhausstraße 4 sind per Juli noch 2 Logis

1. Etage für Thlr. 230.
2. Etage für Thlr. 215.

zu vermiethen. **G. A. Jauck,** Glocken- und Metallgießerei.

Stallung für 4—6 Pferde ist zu vermiethen bei Jahr, Lehmanns Garten.

Zu vermiethen und sofort zu beziehen ist ein hohes Parterre zu 700 ₰ Thal- u. Hospitalstraßen-Ecke; zu Michaelis zu beziehen eine 1. Et. zu 400 ₰ und eine 3. Etage zu 500 ₰, beide Turner- und Waisenhausstraßen-Ecke.

Näheres beim Besitzer daselbst.

E. Gruhle.

Zu vermiethen sofort Westvorst. 1. Etage 425 ₰, 1. Juli 2. Et. 300 ₰, 1. Oct. 3. Et. 280 ₰, Parterre 350 ₰, inn. Zeitzer Str. 2. Et. 240 ₰ u. 200 ₰, 130 ₰, ein schönes Part. mit Garten 450 ₰ Loc.-Cpt. Sidonienstr. 16. E. Groß.

Zu verm. 1. Juli an Leute ohne Kinder ein freundlich neu eingerichtetes Logis, 2. Etage, bestehend aus 3 Piecen, schöne Küche, Wasserleitung, Bodenkammer und Keller, Preis 130 ₰ jährlich. Offerten unter „Miethe" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sofort zu vermiethen eine 2. Etage, neu, Reudnitz, Rathhausstraße 2 (3 zweifenstr. Stuben, 3 Kammern, Küche ꝛc., Preis 160 ₰. Eine 1. und 3 Etage Reudnitz, Kronprinzenstraße, Preis bis 240 ₰. Näh. Dresdner Str. 30, I. r., 1—3 Uhr.

Eine 3. Etage von 8 Stuben und Zubehör 450 Thlr., eine desgl. von 7 Stuben und Zubehör 450 Thlr., eine 4. Etage von 5 Stuben und Zubehör 300 Thlr., eine desgl. 220 Thlr., ein hohes Parterre desgl. 450 Thlr., nahe am Rosenthal, sind von 1. Juli an zu verm. durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußg. 2, II.

Zu vermiethen 1. Juli eine gut gehaltene schön tapezierte 3. Et. 250 ₰, 2. Et. 280 ₰ u. 320 ₰, 1. Et. 650 ₰ u. 500 ₰, äußere Zeitzer Straße 1. Et. mit Garten, Stallung 450 ₰, 2. Et. 350 ₰. L.-C. Sidonienstr. 16. E. Groß.

Eine 3. Etage 300 ₰ Lessingstraße ist Joh. oder schon Mai ab zu vermiethen durch das Local-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Eine dritte Etage

in einem neuerbauten Hause, 220 ₰ Miethe, ist sofort oder zu Johannis zu beziehen Gustav-Adolf-Straße 21, parterre.

Ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Keller, Bodenraum, Benutzung des Waschhauses zu vermiethen in Lindenau, Lützner Str. 41.

Zu vermiethen sind zu Johannis einige Logis mit oder ohne Werkstätte Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 295.

Zu vermiethen sind zwei unmeubl. Zimmer Brüderstraße Nr. 13, 2. Etage.

Sommerwohnung in Grimma.

Zwei unmeublirte geräumige Piecen, freundliche Lage in der Nähe der Stadt-Promenaden, sind an eine oder zwei Damen oder Herren von jetzt an monatsweise zu vermiethen. Näheres auf Adr. unter G. 29. poste restante Grimma.

Sogleich zu beziehen

unmeublirte freundl. Wohnung, Stube u. Schlafstube, für einzelnen Herrn oder Dame passend. Lortzingstraße 7, 4. Et., früh 8—1 Uhr Mittags.

Zu vermiethen ist sofort eine freundliche unmeubl. Stube Schletterstraße 10, 3 Tr. l. vornh.

Garçon-Logis.

Ein gut meublirtes, freundliches, 2fensteriges Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel sofort zu vermiethen Zeitzer Straße 34, 3. Etage.

Garçonlogis. Zu vermiethen ist sofort oder per 1. Mai ein helles, geräumiges, gutmeublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel. Näheres Roßstraße 13, 4. Etage rechts.

Garçon-Logis,

ev. mit Pension, 3 Zimmer an zwei oder drei Herren Sophienstraße 34 b, 1. Etage.

Garçon-Logis.

Eine geräumige helle zweifensterige Stube mit großem Alkoven — fein meublirt — ist sofort an 1 oder 2 anständige Herren zu vermiethen, Saal- und Hausschlüssel, meßfrei Humboldtstraße 21, 4. Etage rechts.

Garçon-Logis,

fein meubl., Ecke der Leibnitz- u. Frankf. Str. Näh. zu erfr. Ranst. Steinw. 56, 2. Et. r.

Lindenstraße Nr. 3, 3. Etage **Garçon-Logis** für junge Kaufleute zu vermiethen.

Zu vermiethen ist an 1 oder 2 Herren ein anständiges Garçon-Logis Gohlis, Hauptstraße 2, bei Frau **Baumann.**

Garçon-Logis.

Mehrere fein meublirte Zimmer sind sofort zu vermiethen Königsplatz Nr. 19, 3. Et. links.

Ein sehr fein meubl. Garçonlogis mit Haus- u. Saalschl. billig zu verm. Hohe Straße 42, I. r.

Garçon-Logis-Vermiethung.

Ein mit allem Comfort ausgestattetes Zimmer nebst Schlafcabinet, Aussicht in Gärten, ist zum 1. Mai zu vermiethen Weststraße 27, 2 Tr.

Zu vermiethen eine freundl. Garçonwohnung Inselstraße Nr. 15, 2 Tr. links.

Zu vermiethen ist eine freundliche Garçon-Wohnung Karolinenstraße 9, III.

Garçon-Logis. Eine fein meubl. Stube nebst Schlafzimmer ist an 1 oder 2 Herren zum 1. Mai zu verm., ruhig gef. Wohnen, Matratzenbett, H.- u. Schl., Marquisen, Bauhofstraße Nr. 6, 2 Tr. rechts, bei der Turnerstraße.

Zum 1. Mai ist eine freundliche gut meublirte Garçon-Wohnung zu vermiethen
Nordstraße Nr. 9, 1 Treppe rechts.

Ein fein meubl. Garçonlogis ist pr. 1. Mai beziehb. zu vermiethen Nürnberger Str. 28 part.

Garçon-Logis

nahe der Promenade, best. aus 2 Zimmern, freundl. meublirt, Saal- u. Hausschlüssel, ist per 1. Mai zu vermiethen Thomaskirchhof 1, 1 Tr.

Zu vermiethen per 1. Mai eine fein meubl. Stube nebst Schlafstube an 1 oder 2 solide Herren Neumarkt Nr. 19, Hintergebäude 3. Etage.

Zu vermiethen sofort zwei fein meublirte Zimmer (Matratzen-Bett) mit schöner fr. Aussicht, in der Nähe des neuen Krankenhauses und Laboratoriums. Nürnberger Str. 42, 3. Et. r.

Zu vermiethen
ist eine sehr freundliche Stube nebst Kammer mit sehr schöner Aussicht an 1 oder 2 Herren vom 15. Mai an.
Plagwitz, Leipziger Straße Nr. 7.

Zu vermiethen sind sofort 2 fr. meublirte Zimmer mit 1 Pianoforte Turnerstr. 8, 3 Tr. l.

Zu vermiethen ist eine gut meubl. Stube nebst 2fenst. Schlafst. an 1—2 Herren Lange Str. 8, III. v.

Zu vermiethen zu sof. oder 1. Mai Stube nebst Schlafstube an 1 resp. 2 Herren Brüderstr. 14, I. l.

Zu vermiethen ist eine fein meubl. Stube mit Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren Petersteinweg 50 c, 4. Et. links im Bäckerhause.

Elegante Zimmer,
parquettirt, mit angenehmer Aussicht ins Freie, Sommerseite, sind, sofort beziehbar, zu vermiethen Lortzingstraße 14, 3. Etage.

Ein elegantes, fein meubl. Zimmer nebst Cabinet, mit Saal- und Hausschlüssel, ist sofort zu vermiethen Weststraße Nr. 54, 4 Treppen.

Ein freundliches meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet mit Saal- u. Hausschlüssel ist sofort zu vermiethen Schletterstraße Nr. 10 part.

Eine meublirte Stube mit Alkoven, f. Herren, ist sogleich zu vermiethen
Sternwartenstraße 14 B, im Neubau 2. Et. l.

Zwei gut meubl. Wohn- nebst einem Schlafzimmer sind zusammen oder getheilt an anständ. Herren zu vermiethen
Bayerische Str. 11, II. (Herrn Focke's Haus).

Zwei gut meublirte Zimmer
sind sofort an anständige Herren zu vermiethen
Turnerstraße 17, 4. Etage.

Ein elegant meublirtes Wohnzimmer nebst Schlafcabinet ist sofort zu vermiethen
Dresdner Straße Nr. 29.

Zwei nebeneinander liegende sehr freundliche Zimmer sind sofort an zwei Herren zu vermiethen Hainstrasse 28, IV.

Freundliche, meublirte Zimmer sind zu vermiethen mit oder ohne Pension
Lindenstraße Nr. 1, 4. Etage links.

Zu vermiethen ist den 20. April ein frdl. feinmeubl. Zimmer Burgstraße 8, 2. Etage.

Zu verm. 1. Mai 1 frdl. gut meublirte Stube mit Bett und Aufwartung, monatlich 4 Thlr.
Grimm. Steinweg 61 im Hofe links 3 Tr.

Zu vermiethen eine fr. meubl. Stube, sep. an 2 Herren Sidonienstraße 16, 4. Et. vornh.

Zu vermiethen ein freundliches fein meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel
Mittelstraße 20 parterre rechts.

Vermiethung:
Eine fein meublirte Stube mit Haus- u. Saalschlüssel Turnerstraße Nr. 10, 3 Tr.

Zu vermiethen ist eine schön meubl. Stube für anständige Herren Brandweg 14 c 2. Etage.

Zu vermiethen ist 1 meubl. Stube an 1 oder 2 Herrn, sehr ges. Lage, Lindenau, Lützner Str. 33.

Zu vermiethen ist sofort eine fein meubl. Stube Glockenstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Sofort ist ein großes gut meublirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermiethen
Sternwartenstraße 19, 3 Treppen links.

Eine fein meublirte **Stube** vom 1. Mai an zu vermiethen mit Bett
Zeitzer Straße 20 c parterre.

1 freundl. meubl. Zimmer sof. zu verm. mit S.- u. Hschl. Elisenstraße 20, 3. Etage.

Lessingstraße 11, 4. Etage, vis à vis dem Ital. Garten, ist zum 1. oder 15. Mai eine frdl. meubl. Stube mit Hs.- u. Slschl. an einen Herrn zu verm.

Sofort zu beziehen Schützenstr. 10, III. hh. r. ein fein meubl. gr. Zimmer für 1 oder 2 Herren.

Sofort zu vermiethen 3 fein meublirte Zimmer mit Pension oder Mittagstisch, auch mit Pianoforte Windmühlenstraße Nr. 41, 3 Tr. l.

Eine frdl. meubl. Stube ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Petersteinweg 50c, 4. Et. r. im Bäckerh.

Ein freundlich gut meublirtes Zimmer ist sof. zu vermiethen
Sophienstraße 20 b, 3 Tr. rechts.

Eine meubl. Stube ist an 1 oder 2 Herren sofort zu verm. Weststraße 61 parterre am Garten.

Eine meublirte Stube an einen anständ. Herrn ist zu vermiethen Karolinenstraße 22, 3. Etage r.

In Connewitz
ist für die Sommermonate ein meubl. Parterrezimmer zu vermiethen. Näheres Reichsstraße 13, im Knopfgeschäft.

Ein freundlich meubl. Zimmer ist vom 1. Mai zu vermiethen Centralstraße 2, 3. Et.

Ein frdl. fein meubl. Zimmer ist an 1 Herrn zum 1. Mai zu verm. Turnerstr. 20, III. links.

Eine hübsch meublirte Stube ist **vermiethen.** billig an Hohe Str. 16, II. 2 Herren zu

Eine meubl. Stube ist sof. an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Sophienstraße 36, 4. Etage links.

Eine fr. Stube ist für 2 Herren zu vermiethen 1. Mai zu bez. Johannisgasse 32, 4. Et. l. Tr. 4.

Zu vermiethen zum 1. Mai ein freundlich meublirtes Zimmer an eine anständige Dame oder Herrn Elisenstraße Nr. 20, parterre.

Zu vermiethen ist sofort eine große freundliche Stube, vornheraus, auch ist daselbst eine Schlafstelle für einen soliden Herrn offen. Das Nähere zu erfr. bei Hrn. Rethmeier, Körnerstr. 11.

Zu vermiethen ist ein großes freundliches gut meublirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren
Sidonienstraße 3 b, 3 Treppen.

Zu vermiethen eine fr. meubl. Stube mit H.- u. Saalschl. Körnerstraße 2 c, 4. Et. links.

Zu verm. ist ein fr. Zimmer an Herren per 1. Mai Klostergasse 5, 2. Etage.

☛ **Zu verm.** 1 Stube an 2 Herren als Schlafstelle Nürnberger Straße 21, 4 Tr. links.

Zu vermiethen ist eine Schlafstelle an einen Herrn Körnerstraße 15 b, 2 Treppen.

Zwei anständige Herren können Schlafstelle erhalten Roßstraße 4 b, 1 Treppe rechts.

Eine **Schlafstelle** ist offen
Körnerstraße 9, parterre links.

Gesucht wird ein hübsches Mädchen in Schlafstelle Reudnitz, Feldstraße 16, Hof parterre.

Offen ist eine Schlafstelle. An der Wasserkunst Nr. 7 parterre zu erfragen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Poniatowskystraße 11 p. R. Freiberg.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle f. einen Herrn Böttchergäßchen Nr. 4, 4. Etage.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für anständige Herren Färberstraße 9, im Hofe 1 Tr.

Offen sind sofort Schlafstellen in sep. Stube Schönefeld, Neuer Anbau, 3. Straße, Herrn Kremplers Haus, 2 Tr. rechts.

Offen eine freundl. Schlafstelle für einen sol. Herrn, sof. beziehbar Hospitalstraße 38, 3 Tr.

Offen sind 2 Schlafstellen in 1 Stube für Herren Tauchaer Str. 25 Hof Hinterg. part. r.

Offen ist eine Schlafstelle Windmühlenstraße Nr. 46 bei Wittwe Schreiber.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren Reudnitz, Kronprinzstraße 9, 3 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube Ranstädter Steinweg Nr. 6, Hintergebäude 2 Treppen.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer f. meubl. Stube nebst Schlafcab. Glockenstraße 7, IV. r.

Zum Mitbewohnen eines freundl. meublirten Zimmers wird ein Herr als Theilnehmer gesucht
Sophienstraße 20 b, parterre links.

Kegelbahn.

Gesucht wird für einen Abend in jeder Woche (beliebig) eine Kegelbahn. Gef. Offerten sub G. R. in der Expedition der Leipz. Nachrichten abzugeben.

Burgkeller.

Heute Abend 8 Uhr **Concert** von dem Musikchor H. Conrad.

☛ **Vorläufige Anzeige.** ☚

Vetters' Garten

(im Garten-Salon).
Sonntag und folgende Tage
Großes Extra-Concert und **Vorstellung**
unter Leitung des Herrn
Director **Carlsen.**

Corso-Halle,

17 Magazingasse 17.

Concert u. Vorstellung
unter Leitung
des Musikdirector **Glebner.**
Zum **128.** Male:
Der Jesuiten-Tingel-Tangel
kommt um 10 Uhr zum Vortrag.
Anfang 8 Uhr. Entree 3 ₰.
Emil Richter (der Süße).

Kilian mit Gesellschaft.

Heute Abend Concert in Lehmann's Restauration in Neuschönefeld an der Bahn.

Mittagstisch gut und reichlich Hohe Straße 2, 3 Tr. rechts.

Hôtel de Pologne.

Heute Freitag den 18. April

Grosses Extra-Concert,

ausgeführt vom
K. S. Artillerie-Regiments- und Stabstrompeter
Moritz Erdmann
mit dem Trompeterchor des K. S. Artillerie-Regiments Nr. 12 (Corps-Artillerie) aus Dresden.

Programm.

I. Theil. 1) Friedensklänge, Marsch von Fr. Wagner. 2) Concert-Ouverture von Conradi. 3) Chor der Priester aus der Oper „Die Zauberflöte" von Mozart. 4) Wein, Weib und Gesang, Walzer von J. Strauß.
II. Theil. 5) Ouverture zur Oper „Martha" von Flotow. 6) Arie aus der Oper „Attila" von Verdi, vorgetragen von M. Erdmann. 7) Scene und Chor aus „Tannhäuser" von R. Wagner. 8) Veilchen und Röschen, Polka von Fr. Wagner.
III. Theil. Ouverture zur Oper „Stradella" von Flotow. 10) Arie aus der Oper „Martha" von Flotow, vorgetragen von M. Erdmann. 11) Triumphzug aus der Oper „Conradin" von Hiller. 12) Garde-Cavallerie-Galopp von Fr. Wagner.

Anfang 8 Uhr. **Entrée 7½ Ngr.**

Außer einigen reservirten Tischen wird auch in den Sälen **Bier** verabreicht.

NB. Morgen Sonnabend von Abends 8 Uhr an **großes Concert** in **Stadt Naumburg** in **Gohlis.**

Central-Halle.

Heute Freitag sowie folgende Tage

Extra-Concert im grossen Saale von Fr. Riede.

Ferner Auftreten der so beliebten, aus 12 Personen bestehenden
Tyroler Sänger-Gesellschaft
unter Direction des Herrn Ludwig Rainer.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende 11 Uhr.
Programm an der Casse. — Entrée 5 Ngr. **M. Bernhardt.**

Schiller-Laube. Gohlis.

Einem geehrten Publicum zur gefälligen Notiz, daß ich am 9. dieses Monats in **Gohlis, Schillerstraße Nr. 6,** ein mit allem Comfort neu eingerichtetes **Restaurant & Café** mit staubfreiem Garten:

„Zur Schiller-Laube"

eröffnet habe.

Gleichzeitig empfehle ich mein neues **„Carambolage-Billard"** und bitte, unter der Versicherung, mit einer reichhaltigen Speisekarte, diversen Sorten preiswürdiger Weine, sowie ff. Culmbacher und Lagerbier allen Ansprüchen nach Kräften zu genügen, ein hochgeehrtes Publicum, das mir im **„Rheinischen Garten"** so reichlich gespendete Wohlwollen auch in mein neues Etablissement folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll
Hermann Sent.

Heute Schlachtfest, wozu einladet **J. G. Seifert,** Neumarkt Nr. 28.
NB. Täglich kräftigen Mittagstisch. Vereinsbier ff.

Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhardt, Parkstraße Nr. 4.

Schlachtfest empfiehlt für heute Otto Rost, Poststraße 12.

Thalia-Restauration, Elsterstraße Nr. 31.
Heute großes Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch. **G. H. Fischer.**

Schöter's Restauration, Poststrasse 13.
Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen,** dabei ein feines Glas Märzenbier.

Italienischer Garten.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.**
Biere vorzüglich. **G. Hohmann.**

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute Abend Schweinsknochen. **Stierba.**

Gosenschlösschen in Eutritzsch.

Heute Schweinsknochen. **Julius Jurisch.**

Heute Mittag und Abend **saure Rindsfaldaunen** empfiehlt
F. Höschel, früher **Moreau,** Kupfergäßchen Nr. 10.

Speckkuchen empfiehlt heute von früh ½11 Uhr an
F. A. Trötzschler, Petersstraße 29.

Limbacher Bier-Tunnel.

12 Burgstraße 12.
Concert und Vorstellung
der Gesellschaft der Herren **Rostock, A. Edelmann** nebst 5 Damen.
Zur Aufführung kommt u. A.: **Ein Berliner Bummler, Die Leipziger Messmusikanten,** so wie **Der Jesuiten-Tingel-Tangel, Die Anweisung der Jesuiten,** plastisches Bild mit bengalischer Beleuchtung.
Anfang 7½ Uhr. Entree 2½ ₰.

Rahmlau's Restauration.
10. Universitätsstraße 10.
Heute Abend **Concert** und **Vorträge** des Schauspielers und Gesangskomikers **J. Koch** sowie der Soubrettenen Frau und Fräul. **Koch.**

Restauration zur grünen Schenke.

Heute **Concert** und **Vorträge** der beliebten Coupletsänger Prasse, Hoffmann u. Andrä nebst Damen. Programm neu. U. A. der beliebte
Jesuiten-Tingel-Tangel.

Morgen bei Th. Pommer, Weststr. 18. **Schlachtfest.**

Heute Schlachtfest,

von 9 Uhr an Wellfleisch, Mittag und Abend Brat-, Blut- u. Leberwurst. Dazu ladet ein
F. Finsterbusch, Zur Quelle.

Dresdner Hof.

Heute **Schlachtfest** empfiehlt
H. Lindner, Kupfergäßchen 6.

Apollo-Saal.

Heute Freitag **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **Ed. Kramer.**

Restauration Grüne Schenke.

empfiehlt heute zum **Tingel-Tangel** eine auserwählte Speisekarte, ff. **Bier,** Wernesgrüner, Bereinslager- und Zerbster Bitterbier.
J. G. Klöppel.

Nr. 1. Münzgasse Nr. 1.
Heute Abend
Schweinsknöchen mit Klößen.
Lager- u. Braunbier ff. **F. Köhler.**

Drei Lilien in Neudnitz.
Heute empfiehlt Schweinsknöchel mit Klößen, vorz. Wernesgr. u. Riebeckſches Lagerb. W. Hahn.

Speisekeller Schützenstraße 5.
Mittagstisch à Portion mit Suppe 3½ Ngr.
Heute **Schweinsknöchel mit Klößen.**

Speise-Halle Katharinenstr. 20. Mittag- u. Abendtisch Port. 3 ₰.
Heute **Klöße mit Meerrettig** u. s. w.

Verloren

wurde am 17. gegen 1 Uhr beim Verlassen des Gewandhaussaales oder in der Universitätsstraße eine goldene Damenuhr. Gegen gute Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 7, Hof II.

Verloren wurde verg. Mittwoch zw. 3 und 4 Uhr, wahrscheinlich in der Nicolaikirche, ein Lederläschchen mit 1 Taschentuch, Schlüssel und ungefähr 8 ₰ Inhalt. Man bittet, es gegen Belohnung abzug. Gust.-Ad.-Str. 31, Grtngb. I.

Verloren ein goldenes Medaillon mit Photographie von Eutritzsch bis Sidonienstraße. Gegen gute Belohn. abz. Sidonienstr. 17, Glasschleiferei.

1 Thlr. Belohnung. 1 Korallenohrglocke am Dienstag verloren. Gegen obige Belohnung Große Windmühlenstraße 27 beim Hausmann abzugeben.

Verloren ein **Dienstbuch** in der Zeitzer Straße auf den Namen Sophie Müller. Abzugeben Hospitalstraße 14 beim Tischler.

Am Mittwoch Abend zur Theatervorstellung ist mir im Parquet Nr. 144 während der Pause mein **Operngucker abhanden gekommen.** Wer mir hierüber Näheres mittheilen und ich in dessen Besitz wieder kommen kann, erhält eine gute Belohnung.
C. Noetzel,
Magazingasse Nr. 17, 1 Treppe.

Das gefundene blaus. Taschentuch b. Ausgange im gestrigen Gewandhaus-Concert bitte abzugeben gegen Belohn. Thür. Bahnh. b. Port. Rühlmann.

Verloren von der Hainstraße über den Markt bis Thomaskirchhof ein schwarzer weicher Filzhut. Abzugeben gegen Belohnung Hainstr. 2, 2. Et. l.

Verloren wurde am Dienstag eine Frauenmütze. Abzugeben bei Frau Craatz, Braustr. 6.

Verloren wurde ein Hundehalsband mit Steuerzeichen Nr. 634. Gegen Belohnung abzugeben Schützenstraße Nr. 8 parterre.

Verl. Mittwoch Abend 1 Stubenschlüssel. Gegen Bel. Hainstraße 22, 3 Tr. vh. abzugeben.

Gefunden wurde ein Portemonnaie mit Geld aber ohne Sporteizettel. Der Eigenthümer kann es in Empfang nehmen bei H. R. Braun, Sternwartenstraße Nr. 40.

Gefunden ein Schlüssel Colonnadenstraße Nr. 26 im Gewölbe.

Abhanden gekommen ein Hund polnischer Race, weiß und schwarz, halbgeschoren, männliches Geschlecht, Steuerzeichen Nr. 2766. Wiederbringer erhält angemessene Belohnung Packhofstr. 7 part.

Zugelaufen ist am 2. Feiertag ein kleiner Hund, schwarz u. weiß gestreift. Gegen Insertionsgeb. u. Futterkosten abzuholen Haltestelle Gaschwitz.

Der Herr, welcher am grünen Donnerstag Moritzstraße 22 mit dem gefundenen Baschlik war und es nicht abgegeben hat, wird gebeten, es gegen Belohnung so bald wie möglich abzugeben.

Am Dienstag den 15. April wurde in Altenburg mittelst Taschendiebstahls ein braunes Portemonnaie mit Neusilberbügel entwendet. Dasselbe enthielt mehrere sächs. Einthaler-Scheine u. ⅛ Loos fünfter Classe der Kgl. Sächs. Landes-Lotterie Nr. 76684 d. Da ein Wiedererlangen wohl unmöglich, so wird hiermit Jedermann vor Ankauf des Looses gewarnt.

Das ½ Loos Nr. 65936 h ist abhanden gekommen und wird vor dessen Ankauf gewarnt.
Wilhelm Zwarg.

Bei der diesjährigen Generalversammlung des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik in Weimar sind einer Anzahl von Mitgliedern desselben die Sehenswürdigkeiten der Stadt in wahrhaft liebenswürdiger Weise vorgeführt worden.
Sie sprechen allen den Herren, durch welche dies geschehen, auch noch hierdurch ihren wärmsten Dank dafür aus.

Meinen werthen Geschäftsfreunden mache ich hierdurch die Mittheilung, daß die Redaction der Leipziger Nachrichten auf Anfrage erklärt hat, Herr Restaurateur **Louis Gerth** hier sei ihr Gewährsmann für ihre redactionelle Bemerkung zum Inserat „Tucherſches Bier" und Herr Restaurateur **Heinr. Aug. Möhle** hier wolle Herrn Gerth hierunter vertreten.
Die Redaction der Leipziger Nachrichten, welcher ich mein in der gestrigen Nummer des Tageblattes abgedrucktes Inserat zur Aufnahme in die Nachrichten zugestellt hatte, hat sich geweigert, den Schlußsatz des Inserats:
„Ich werde die Redaction der Leipziger Nachrichten durch geeignete Mittel zu Nennung der sichern Quelle, aus der sie angeblich geschöpft hat, veranlassen und wegen des Ausdrucks Gewaltmaßregel Strafantrag bei Gericht stellen, auch seiner Zeit das Resultat veröffentlichen"
in ihrem Blatte abzudrucken. Es dürfte diese Weigerung mit den Pflichten, welche die Redaction eines öffentlichen Blattes dem in demselben Angegriffenen gegenüber hat, schwerlich vereinbar sein.
Theodor Voigt.

Die Direction des Vaudeville-Theaters wird höflichst ersucht, vor Schluß der diesjährigen Saison noch einmal die

Spitzenkönigin

mit Frl. Weingart als Hulda zur Aufführung zu bringen. A. H. F. S.

Anfrage.

Es wäre doch gut, von einem Schuhmacher die Aufklärung zu erhalten, was ein Paar Halbstiefeln in der Auslage kosten.

Seit wann verschenkt Herr Kämpf Geld?

F. W.

Pferdebahn — Carneval — bitte um eine andere Bestimmung, wenn daran gelegen, beide Mal D. & Fr. vergebens erwartet A. B. G.

Reichels Garten — Thomaskirchhof.
Die große Dame in schwarzem Kleide, welche am Dienstag Nachmittag gegen 6¼ Uhr obigen Weg in Begleitung einer schon älteren Dame einschlug und auf der Promenade von einem Herrn beobachtet wurde, wird, wenn Annäherung erwünscht, ersucht, ihre w. Adr. unter J. G. B. 22. restante Hauptpostamt niederzulegen.

Unserm Freund und Vorturner
Paul Munkwitz
zu seinem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes
„Gut Heil".
Die Munkwitzsche Riege.

Na **Bampel,**
nun kauf' Dir Bartwichse.

Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Barfussgässchen 5, II. bei Kösser. **D. R.**

Thüringer **condensirte** Erbsen-, Reis-, Gries- und Mehl-**Suppen**
kosten von jetzt ab à Tafel **2½ Neugroschen.**

Die berühmten Brust-Caramellen
gegen Husten und Heiserkeit vom Apotheker Heller sind hier à Schachtel 3 u. 5 ₰ zu beziehen durch
Otto Meissner, Nicolaistraße 52.

Buchbinderverein.

Sonnabend den 19. April Abends 8 Uhr Versammlung in der Bierhalle, **Gr. Windmühlenstraße 15.** Tagesordnung: Bericht über den Nürnberger Buchbindertag. **D. V.**

Silentium!!

Sollte sich einer der Freunde der „Alania" mit einer Einladung zum Commers (Sonnabend den 19. April im Saale des bekannten Locales) übergangen fühlen, so sei er hiermit freundlichst eingeladen. **Alania.**

Kegelschützen.

Von heute an in der „Laute" links. **D. V.**

Pressbengelclub.

Sonnabend den 19. April **Vierteljahrsversammlung.**
Tagesordnung: Rechenschaftsbericht. Um allseitiges Erscheinen bittet **d. V.**

Sämmtliche Blankglaser,

sowie alle in diesem Fach hier in Arbeit stehende **Arbeiter** werden zu einer Versammlung Sonntag früh 9 Uhr im Burgkeller eingeladen.

Die größten Feinde der Haare

sind die Schuppen und Flechten auf dem Kopfe, da durch diese Uebel die meisten (fast alle) Kahlköpfe entstehen. Dieselben nun rationell zu vertreiben, giebt es kein reelleres Mittel, als das von **Adolf Heinrich in Hohmanns Hof** erfundene und angefertigte **ausgezeichnete Kopfwaschwasser,** welches Derselbe unter dem Namen **China-Wasser** verkauft; durch den Gebrauch dieses Wassers werden nicht nur die oben angeführten Uebel **sofort beseitigt,** es hat dasselbe **hauptsächlich** auch die **außerordentliche Eigenschaft, die dünnen Seidenhärchen zu kräftigen** und ihnen den gehörigen **Stoff** zum **Wachsthum zuzuführen.** Ueber die Wahrheit des Vorstehenden geben die Herren **Medicinalrath Dr. Johannes Müller** und **Dr. med. Hess in Berlin,** sowie der **Stabsarzt Dr. A. Groyen in Hamburg** ihre **wissenschaftlichen Gutachten ab.** Dieses **China-Wasser,** welches in **ganz Deutschland** und im **Auslande** schon **von vielen tausend Personen** mit dem **günstigsten Erfolg angewandt wurde,** ist à Flacon ½ ₰ und 1 ₰ **nur echt zu beziehen** durch **Balduin Seiss,** Coiffeur, Königsplatz Nr. 5 und beim Erfinder und Fabrikanten **Adolf Heinrich in Hohmanns Hof.**

Gohlis.
Sonnabend den **19. April Nachmittags 4 Uhr** wird der **Grundstein** zum neuen **Schulgebäude** gelegt werden. Zu dieser Feier wird hierdurch die Gemeinde freundlichst eingeladen.
Der Schulvorstand. Dr. W. Seydel, P.

Für die Abgebrannten in Joachimsthal

nehmen Beiträge entgegen:
Herr W. Felsche,
„ Gustav Rus,
die Hinrichs'sche Sort.-Buchhandlung,
„ Expedition des Leipziger Tageblattes.

Gewinnnummern

der vom Elisabethen-Verein z. Besten seiner Armen verloosten Gegenstände.

1. 2. 6. 10. 12. 15. 17. 25. 27. 30. 31. 36. 38. 41. 44. 46. 47. 48. 53. 54. 57. 58. 60. 69. 74. 75. 79. 83. 87. 91. 92. 95. 96. 104. 105. 110. 116. 124. 125. 126. 127. 131. 136. 137. 139. 140. 145. 148. 149. 150. 153. 154. 155. 157. 161. 164. 168. 178. 179. 182. 183. 187. 209. 210. 216. 219. 223. 233. 235. 236. 239. 242. 243. 244. 245. 247. 255. 256. 261. 265. 270. 271. 278. 287. 290. 295. 298. 299. 303. 309. 316. 318. 320. 322. 324. 325. 336. 338. 340. 342. 348. 349. 351. 353. 355. 356. 360. 362. 363. 364. 366. 370. 371. 372. 375. 377. 380. 382. 383. 385. 387. 389. 393. 402. 405. 406. 412. 417. 421. 423. 424. 425. 427. 428. 429. 430. 432. 445. 458. 462. 463. 469. 471. 473. 474. 477. 478. 483. 485. 486. 488. 491. 492. 494. 499. 500. 504. 510. 511. 516. 519. 523. 528. 529. 531. 532. 535. 537. 547. 549. 551. 552. 554. 556. 557. 559. 569. 570. 571. 575. 580. 587. 588. 590. 591. 593. 594. 598.

Bad Mildenstein, Schletterstraße 5.

Kiefernadeldampfbäder für Damen von 1 bis 4, für Herren von 8 bis 12, von 4 bis 8.
Separatbäder auf Vorherbestellung zu jeder Zeit.

Der Kindergarten

Lortzingstraße 4 part. (dicht an der II. Bürgerschule)
beginnt wieder Montag den 21. April. **A. Scheibe.**

Vogelschiessen in Zwickau.

Mit der ergebensten Anzeige, daß das von hier und aus der bevölkerten Umgegend stets zahlreich besuchte hiesige Vogelschiessen diesmal vom

6. Juli bis mit 14. ejusdem

stattfinden wird, verbindet die Bitte um fernere freundliche Theilnahme an diesem Feste
Zwickau 1873. **die Schützengesellschaft.**

Leipziger Künstler-Verein.

Zum Besten seiner Unterstützungscasse für hiesige Künstler, deren Wittwen und Waisen beabsichtigt obiger Verein eine Verloosung und Ausstellung von Werken der bildenden Kunst zu veranstalten. Er hat hiesige, sowie hier geborene und wo anders lebende, sowie hier studirt oder gewirkt habende Künstler gebeten dazu Kunstbeiträge zu schenken, und haben eine große Anzahl auch sehr namhafter Künstler sich betheiligt.
Der Verein ersucht nun das verehrliche Publicum Leipzigs dieses sein Unternehmen durch Ankauf von Loosen à 1 Thlr. befördern zu wollen. Dieselben sind zu haben in den Kunsthandlungen: **Pietro Del Vecchio,** Markt, **Pernitzsch,** Goethestraße, **Louis Rocca, Fleischer,** Grimma'sche Straße, **Klein,** Neumarkt, in der **Expedition des Leipziger Tageblattes** und durch Vereinsmitglieder.
Die Ziehung soll am 5. Mai d. J. stattfinden, das Resultat im Tageblatte bekannt gemacht werden.
Die Ausstellung der zu verloosenden Kunstwerke findet statt vom 20. bis mit 27. April d. J. im Cartonsaale des Museum.

Im Auftrage des Vereins: Prof. **Carl Werner.**
Baurath Dr. **O. Mothes.**
A. Schieferdecker.
Adolf Neumann.
Hermann Krabbes.

Leipziger Consumverein.

Außerordentliche Generalversammlung Freitag den 18. April 1873 Abends 8 Uhr im Locale des Herrn Leipnitz, Hohe Straße.
Tagesordnung: Beschlußfassung über Entlassung und Anstellung von Lagerhaltern; Feststellung der Mancovergütung; Verbandsangelegenheiten.
Beim Eintritt ist die Mitgliedkarte vorzuzeigen.
Leipzig, den 7. April 1873. **Der Vorstand: Richter.**

Insulaner-Riege.

Zur gefälligen Beachtung.
Da von Seiten der gewöhnlichen Turner vielseitig
die Annehmlichkeit Schnitte zu trinken auf die Spitze getrieben wird,
so sehen sich die unterzeichneten Bierverleger der Riege zu der

Gewaltmassregel

veranlaßt, gegen diejenigen Herren Wirthe, welche überhaupt noch **Schnitte** zu verabreichen die Gefälligkeit haben sollten,

Strafantrag bei Gericht

zu stellen und das Resultat seinerzeit zu veröffentlichen.
Unter der populären Bezeichnung eines

vollen Seidels mit sogenannter Saalleiste

ist es jedoch **nach wie vor** gestattet, zum **alten Preise von 2½ Ngr.**

einen Schnitt Nürnberger Bier

halb zu verschenken, und hoffen wir, daß die geehrten Herren Wirthe diese neue Bierfrage, zu welcher, wie uns gestern mit dankenswerther Offenheit mitgetheilt worden ist, im früheren

„Narrenhause"

die Initiative ergriffen wurde, als erledigt betrachten, auch uns nicht zwingen werden, dem „Leithammel der Bewegung" noch weiter auf den **Zahn** zu fühlen.
Im Uebrigen trinken wir heute unsere Schnitte zu dem **gewiß billigen Preise von nur 1 Neugroschen** im gewöhnlichen Locale und laden hauptsächlich die Herren Vertreter der Presse zu dieser von uns veranstalteten

Mystification

höflichst ein.

Die Bierverleger der Insulaner-Riege.

Palme. Sonnabend den 19. April
Theater-Abend mit Ball
in der Ton-Halle.
Billets Reichsstr. Selliers Hof bei Herrn Friedrich zu haben. D. V.

107. Während der Messe kein Kneipabend. **D. V.**

Die Verlobung meiner Schwägerin Fräulein **Marie Lusk** aus Chicago mit Herrn **Josef Bartosch** aus London beehre ich mich hiermit anzuzeigen.
Leipzig, den 16. April 1873.
Rudolf Jahradnik.

Antonie Dalldorff
Richard Zils.
Hamburg, Leipzig.
Ostern 1873.

Als Verlobte empfehlen sich:
Emilie Senf
Robert Winter.
Gera. Chemnitz.
Ostern 1873.

Margarethe Kästner,
Dr. Robert Bähr-Predari.
Leipzig. Frankfurt a/M.

Unsere am 25. März stattgehabte Verlobung zeigen wir allen Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung ergebenst an und empfehlen uns ihrem freundlichen Wohlwollen.
Benzka und Hildburghausen,
den 16. April 1873.
Maria Reiße.
Christian Sonnenkalb.

Dr. med. **Friedrich Ahlfeld,**
Gabriele Ahlfeld
geb. Grunow.

Hilmar Apian-Bennewitz
Helene Bennewitz, geb. **Heinichen,**
Vermählte.
Leipzig, den 14. April 1873.

Am Dienstag den 15. April wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben erfreut.
Conrad Krug
und Frau.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch erfreut an
Leipzig, 16. April 1873.
Ernst Behrend und Frau.

Heute wurden wir durch Großvaters Hand ehelich verbunden.
Max Steglich
Elisabeth Steglich geb. Ruhbaum.
Zeitz, Langenleube-Oberhain,
den 16. April 1873.

Heute wurde uns ein munterer Junge geboren.
Bahnhof Erfurt, den 16. April 1873.
Bernhard Böhme,
Liane Böhme
geb. Möhring.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hocherfreut an
Tübingen, den 14. April 1873.
Professor Dr. **Hankel** und Frau.

Heute Nacht 12½ Uhr entschlief sanft und ruhig unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Schwager

Johann August Kröber

in seinem 72. Lebensjahre.
Dieses zeigen hiermit allen Verwandten und Bekannten tief betrübt an
die Hinterlassenen.
Göhren und Leipzig, den 17. April 1873.

Todes-Anzeige.

Gestern Nacht ½2 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod nach kurzem Krankenlager unsere innigstgeliebte Tante Frau **Johanna Dorothea Mai** geb **Schnell** im noch nicht vollendeten 73. Lebensjahre. Dies zur traurigen Nachricht allen Freunden und Bekannten.
Die tiefbetrübten Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Sonntag früh punct 7 Uhr vom Trauerhause aus, Kurze Straße 3 in Leipzig, statt.

Gestern Abend ½8 Uhr entschlief sanft und ruhig unser innigstgeliebter Vater, Schwieger- und Großvater,
Herr Advocat Dr. **Carl Moritz Mirus** zu Leisnig,
Ritter des K. S. Albrechtsordens,
im 73. Lebensjahre
Leisnig, Marschwitz, Dresden und Leipzig,
den 17. April 1873.
Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen entschlief sanft nach längerem Leiden meine liebe Frau und bringe ich dies Freunden und Bekannten zur Nachricht, indem ich um stilles Beileid bitte.
Leipzig, 17. April 1873. **Ernst Leiderig.**

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch zur Nachricht, daß unsere gute Mutter und Großmutter, Frau **Rosine** verw. **Schumann** geb. **Weißenborn,** nach kurzem, aber schweren Krankenlager gestern in dem Alter von 72 Jahren 10 Monaten verschieden ist. Wer dies gute Mutterherz kannte, wird uns gewiß ein stilles Beileid nicht versagen.
Stötteritz und Leipzig, den 17. April 1873.
Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute Nachmittag ½3 Uhr verschied nach jahrelangen Leiden unsere gute Mutter und Gattin nach vollendetem 43. Lebensjahre. Dies allen Freunden und Bekannten der Verblichenen zur traurigen Nachricht.
Reudnitz-Leipzig, den 17. April 1873.
Theodor Müller und Sohn.
NB. Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause Kronprinzstraße Nr. 4 aus statt.

Gestern Abend um 9 Uhr verschied unser kleines
Grethchen.
Leipzig, den 17. April 1873.
Die tiefbetrübten Eltern
Gustav Stamm,
Rosalie Stamm geb. **Werner.**

Vom Grabe unsers herzensguten Gatten und Vaters zurückgekehrt, drängt es uns, allen lieben Verwandten und Freunden, welche seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, sowie seinem werthen Principal Herrn Mädler für die liebevolle Unterstützung und die ehrenvolle Begleitung, dessen Herren Söhnen und meines Mannes Collegen meinen und der Meinigen Dank auszusprechen.
Gohlis, den 17. April 1873.
Luise verw. **Richter.**

Nachdem sich die kühle Erde über die irdische Hülle unserer guten braven Mutter, Frau **Louise** verw. **Wagner** geb. **Seidel** geschlossen hat, drängt es uns Allen, welche Theil nahmen an unserem herben Verlust, unsern herzlichsten Dank hierdurch auszusprechen. Insbesondere Ihnen Herr Professor Dr. Thomas für Ihre rastlose Bemühung, uns die Theure zu erhalten, sowie Ihnen Herr Pastor Lampadius für Ihre trostspendenden Worte im Hause wie am Grabe, so wie Allen, welche uns tröstend zur Seite standen und ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten.
Leipzig, den 16. April 1873.
Die trauernden Hinterlassenen.

Für die liebevollen Beweise herzlicher Theilnahme durch reichen Blumenschmuck bei dem schmerzlichen Verluste unseres geliebten Kindes sagen allen Freunden und Bekannten herzlichsten Dank
Clemens Friedemann und Frau.
Leipzig, den 17. April 1873.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme sowie für den reichen Blumenschmuck beim Begräbniß meiner guten Frau sagen wir unseren herzlichsten Dank.
F. Freistedt nebst Familie **Hansen.**

Für die vielen Beweise ehrender und aufrichtiger Theilnahme bei dem Verluste unserer theueren Dahingeschiedenen, wie für den reichen Blumenschmuck ihres Sarges sagt Allen den herzlichsten, innigsten Dank!
Leipzig, den 17. April 1873.
Die trauernde Familie **Calovius.**

Bei dem schnellen Verluste unserer geliebten **Bertha** sind uns von allen Seiten Beweise der innigsten Theilnahme geworden. Es hat den schwergeprüften Elternherzen wohl gethan, und sagen wir hierdurch und zwar nur auf diesem Wege unsern innigsten Dank.
Familie **Fraundorf.**

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 26°.

Speiseanstalten I. u. II. Sonnabend: Gräupchen mit Rindfleisch. **F. V. Hugershoff.** Eppler.

Angemeldete Fremde.

Apfel, Kfm. a. Döbeln, und
Arndt, Rent. a. Hamburg, H. z. Palmbaum.
Alberti u. Frau, Kfm. a. Bremen, H. Hauffe.
Ampt u. Frau, Brauereibesitzer a. Rastatt, St. Hamburg.
Albert, Lehrer a. Altenburg, braunes Roß.
Adler, Prof. a. Wien, H. z. Palmbaum.
Bog, Fabrikbes. a. Glauchau,
Bernstein a. Döbeln.
Baumann a. Schmiedefeld, Kflte., und
Braun, Ing. a. Landsberg, H. z. Palmb.
Breitfeld, Fabr. a. Chemnitz, und
Bierberg, Schuhmachermstr. a. Berlin, goldner Hahn.
Borchardt, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Bayshawe, Rent. a. Sheffield, H. de Prusse.
Böhlau, Verlagsbuchhändler aus Weimar, Hotel Hauffe
Becker a. Oldisleben und
Blume a. Heldrungen, Schuhmachermeister, Stadt Halle.
Baumgartner, Kfm. a. Mülhausen, H. de Russie.
Bernhardt, Kfm. a. Frankfurt a. M., und
Behrmann, Fabrikdir. a. Chemnitz, St. Rom.
v. Brederlow, Baron, Rittergutsbes. aus Tragarth, H. de Baviere.
Bader, Bauführer a. Magdeburg, St. Hamb.
Böhmer, Frau, u. Tochter aus Bernstadt, weißer Schwan.
Burkhold, Schuhmachermstr. a. Reichenbach, u.
Baumann, Monteur a. Bertoul, gr. Baum.
Beck, Frau Rent. a. Weimar, grüner Baum.
Bernhardt, Kfm. a. Berlin, H. de Russie.
Buerschaper, Kfm. a. Hamburg, Lebe's H.
Bettmann a. Nürnberg,
Behrendt a. Nottingham,
Brandt a. Berlin und
Brandt a. Magdeburg, Kflte., H. z. Palmb.
Breitfeld u. Sohn, Hammerwerksbesitzer a. Erla, Münchner Hof.
Braune u. Frau, Gymnasiallehrer, und
Bauer, Fräul. Privat. a. Gera, Hotel St. Dresden.
Booth, Kfm. a. Hamburg.
v. Bernuth u. Fam., Rittergutsbes. a. Posen,
v. Baß u. Frau, Premierlieutenant a. Berlin,
Brum u. Frau a. Gera und
Burg a. Berlin, Kflte., Hotel Hauffe.
Baumann, Kfm. a. Mühlberg, br. Roß.
Böhme, Lehrer a. Arnheim, Brüsseler Hof.
Bock, Kfm. a. Annaberg, Münchner Hof.
Benche, Candidat a. Plauc, grüner Baum.
Bezl, Techniker a. Bielefeld, gold. Elephant.
Cornelius, Tonkünstler a. München, und
Castellan, Privatm. a. London, H. de Russie.
Ceres, Kfm. a. Wunsiedel, Stadt Cöln.
Cottamer, Rent. a. New York, H. de Prusse.
Dreis, Techniker a. Cleve, weißer Schwan.
Dittmar, Schuhmachermstr. a. Heldrungen, Stadt Halle.
Durra, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
Curt s, Bergrath a. Wien, goldner Arm.
Dimitzoni, Rent. a. Braila, H. de Pologne.
Dumas, Kfm. a. Bordeaux, Lebe's Hotel.
Deichel, Lehrer a. Dortmund, H. z. Palmb.
Dittrich, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
Dobertin, Kfm. a. Hamburg, Hotel Hauffe.
Degner u. Tochter, Appellationsrath aus Zwickau, Münchner Hof.
Donnerlel, Kfm. a. Paris, H. de Russie.
Dzielnitzer u. Frau, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Engel, Pastor a. Blankenburg, Lebe's Hotel.
Ebenstein, Kfm. a. Danzig, und
Eckert, Fabr. a. Erlangen, Knabe's Hotel.
Eggeling u. Fam., Dr., Hofrath aus Meiningen, Hotel Hauffe.
Eifrig, Gutsbes. a. Tauneberg, Münchn. H.
v. Einsiedel, Frau Baronin u. Fam. und Bed. a. Rechlitz, Stadt Rom.
Engelhardt, Gutsbes. a. Rabenau, Hotel St. Dresden.
Emmrich, Dr., Prof. a. Meiningen, Hotel z. Palmbaum.
Ehregott, Fabr. a. Großröhrsdorf, und
Eichatz, Holzkrtner a. Berlin, w. Schwan.
v. Ellot, Maler a. Brüssel, und
Egloff, Kfm. a. Nürnberg, H. z. Palmb.
Eckhardt, Fleischermstr. a. Eisenberg, Bamberger Hof.
Ellan, Kfm. a. Frankfurt a. M., St. Hamb.
v. Eisenach, Fräul. Rent. aus Weimar, Müller's Hotel.
Franke, Geschw., Fräul. Privat. a. Plauen, grüne Linde.
Franke, Oberlehrer a. Zwickau, und
Francke, Maler a. Chemnitz, Lebe's Hotel.
Fellden, Kfm. a. Wismar, H. St. Dresden
Friedrich, Kfm. a. Altenburg, H. de Baviere.
Flieter, Organist a. Nordhausen, Brüss. H.
Feige, Kfm. a. Bautzen, Münchner Hof.
Friedrich u. Frau, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Faber u. Frau, Lehrer a. Chemnitz, gr. Baum.
Fischer, Kfm. a. Paris, H. de Russie.
Focken, Student a. Siegelsum, Lebe's Hotel.
Forstmann a. Nordhausen und
Freistadt a. Berlin, Kflte., H. z. Palmb.
Fredenhagen, Fabr. a. Offenbach, St. Hamb.
Flemming, Kfm. a. Schlettau, H. de Baviere.
Görlitz, Kfm. a. Mannheim, H. z. Palmb.
v. Galitzin, Durchl., Fürstin aus Moskau, H. z. Nordd. Hof.
Gräf, Kfm. a. Greiz, Münchner Hof.
Geles, Gebr., Rent. a. New-York, und
Grohmann, Frau Privat. u. Tochter aus Löbau Stadt Rom.
Gorton, Fabr. a. Manchester, und
Gurkunst, Kfm. a. Stuttgart, H. St. Dresden.
Glehe, Kfm. a. Cöthen, St. Hamburg.
Gerasch, Fleischermstr. a. Chemnitz, gr. Linde.
Große, Fabr. a. Dresden, und
Günther, Dir. a. Berlin, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Grauner u. Sohn, Rent. a. Zschopau, und
Günther, Maler a. Weimar, Müller's Hotel.
Girardet, Kfm. a. Tourcoing, Hotel de Russie.
Guba, Kfm. a. Düsseldorf, H. z. Palmb.
Gewin, Kfm. a. Halle, St. Hamburg.
Gehrendeck, Kfm. a. Glauchau, und
Gordon, Geschw., Fräul. Rent. a. Edinburg, Hotel Hauffe
Gräser a. Erfurt und
Gerth a. Berlin, Kflte., Brüsseler Hof.
Haur, Kfm. a. Pulsnitz,
Henke, Modelltischler a. Beringhausen,
Havenportel, Student a. Wien, und
Holub, Rent. a. Prag, H. z. Nordd. Hof.
Horsch, Schuhmachermstr. a. Berlin, g. Hahn.
Hintermeyer, Kfm. a. Wien, H. de Prusse.
Hansen a. Weimar und
Hintz a. Dessau, Kflte., St. Hamburg.
v. Haase u. Frau, Kfm. a. Frankfurt a. M., Stadt Rom.
Hering u. Tochter, Privatm. aus Zwickau, Münchner Hof.
Herfurth, Kfm. a. Hainichen, und
Hempel, Student a. Altenburg, H. St. London.
Hendrich, Schuhmachermstr. aus Bretleben, Stadt Halle.
Heruster, Werkführer a. Haurm, Brüss. Hof.
Heyne, Schäfereidir. a. Wintersdorf, und
Heinecke, Kfm. a. Pößneck, goldnes Sieb.
Hartmann, Officier a. Berlin,
Herwig a. Cassel,
Heidemann a. Dresden,
Heinrich a. Schweinfurt, Kflte., und
Herbst, Frau Amtm. a. Zerbst, H. z. Palmb.
Hoffmann, Rechtsanwalt a. Weißenfels, Hotel z. Thüringer Bahnhof.
Heinrich, Lehrer a. Döben, weißer Schwan.
Hindemith, Frau, Steindruckereibes. u. Sohn a. Kalisch, Hotel de Russie.
Hartmann, Dr. med. a. Tübingen,
Hänel, Dr. philos. a. Dresden,
Hecht a. Frankfurt a. M. und
Hasse a. Stuttgart, Kflte., H. z. Palmbaum.
Hüttner u. Frau, Appellationsrath a. Zwickau, Münchner Hof.
Haarhaus, Kfm. a. Elberfeld, Hotel Hauffe.
Jacobi, Dr. med. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Jordan, Kfm. a. Saratow, H. z. Palmbaum.
Janasch, Frau Privat. a. Reichenbach, H. Hauffe.
Irmisch a. Chemnitz und
Jeckel a. Berlin, Kflte., Knabe's Hotel.
Kern, Fabrikbes. a. Altenburg, Hotel Hauffe.
Kuttner, Student a. Posen, Brüsseler Hof.
Knoblich, Kfm. aus Freiburg i. Sch., Hotel St. London.
Klos, Conditor a. Mittweida, Münchn. H.
Kicher, Landwirth a. Rubenau, und
Krückel, Kfm. a. Jeßnitz, goldnes Sieb.
Kullack, Musikdir. a. Berlin, H. de Baviere.
Krug, Student a. Dresden, H. St. Dresden.
Kluge, Dr., Prof. a. Cannstadt, H. de Prusse.
Kaupisch, k. Kreisbaumeister aus Lauban, goldner Hahn.
Kunze, Fabrikbes. a. Freiberg, und
Krüger, Rent. a. Gera, H. z. Palmbaum.
Klingenberg, Rent. a. Berlin, Hotel z. Thüringer Bahnhof.
Krohn, Rent. a. Marienbad, Hotel de Russie.
v. Komerowska, Frau Gräfin u. Diener u. Jungfer a. Korczmin, und
Kann, Kfm. a. Nürnberg, H. z. Palmb.
Kreutzer und
Klein a. Berlin,
Kirchner u. Frau a. Ehrenbreitstein, Kflte., u.
Kunze, Frau Privat. u. Tochter a. Hainichen, St. Hamburg.
Kristeller, Kfm. a. Berlin, H. St. London.
Lorsch, Fabr. a. Arnheim, H. z. Palmbaum.
Lieske, Civiling. a. Bukarest, goldner Hahn.
Lohse und
Lüttich a. Breslau, Kflte., Knabe's Hotel.
Liebermann, Banq. a. Berlin, H. Hauffe.
Lutze, Student a. Frankfurt a. M., Hotel St. London.
Lindemann, Techniker a. Magdeburg, Brüss. H.
Lüder, Kfm. a. Offenbach, St. Hamburg.
Linke, Conditor a. Chemnitz, H. de Prusse
Lift, Kfm. a. Cassel, H. z. Palmbaum.
Loey, Dir. a. Berlin, Hotel z. Thüringer Bahnhof.
Lizzt, Dr., u. Diener a. Weimar, H. de Prusse.
v. Landwüst a. Elberfeld,
Ludwig u. Frau a. Dresden und
List a. Cassel, Kflte., H. z. Palmbaum.
Meyer a. Dresden und
Müller a. Berlin, Kflte., H. z. Palmbaum
Mackeldt, Kfm. a. Rudolstadt, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Müller, Agent a. Hirschberg, St. Gotha.
Mollenbeck, Student a. Frankfurt a. M., H. St. London.
Mendelsohn, Student a. Posen, Brüss. Hof.
Mortschhäuser, Kfm. a. Cöln Stadt Rom.
Morison, Student a. Baltimore, Hotel de Baviere.
Milarch, Kfm. a. Königshütte, St. Hamburg.
Merkel, Hoforganist a. Dresden, Lebe's H.
Moser, Kfm. a. Nürnberg, goldner Hahn.
Noack, Gebr., a. Dresden, und
Neumann aus Barmen, Kflte., Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Nickols, Geschw., Fräul. Rent. a. Boston, Hotel de Prusse.
Müller, Fabr. a. Meerane, Hotel z. Berlin-Anhalter Bahnhof.
Manray, Kfm. a. London, H. de Russie.
Meinert, Oek. a. Dresden, St. Hamburg.
Nießen, Eisenbahnbeamter a. Cöln, H. Hauffe.
Niedert, Dr. med. a. Dresden, H. St. Dresden.
Nagel, Kfm. a. Cassel, H. de Baviere.
Naeeleus, Jun. a. Zwickau, Hotel z. Norddeutschen Hof.
Obermann, Fabr. a. Hanau, Stadt Rom.
Oswald u. Frau, Kfm. a. Greiz, g. Sonne.
Olbert, Buchhalter a. Weipert, Brüsseler Hof.
Prinz, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel zum Palmbaum.
Piddington, Eisenbahnbeamter aus Brüssel, Hotel Hauffe.
Prüsse, Maler a. Altona, Stadt Halle.
Peine, Student a. Langenwedingen, und
Paschen u. Fam., Dr., Kreisschulinsp. aus Gr.-Strehlitz, Brüsseler Hof.
Preller, Fabr. a. Weimar, Hotel de Prusse.
Riese, Kfm. a. Wien, Hotel de Russie.
Punsle, Dr., a. Glasgow, H. de Pologne.
Pietsch u. Sohn, Privatm. a. Berlin, Hotel de Russie.
v. Planta, Baron, Rittergutsbes. u. Fam. u. Jungfer a. Chur, Hotel de Prusse.
Pohl, Kfm. a. Coburg, H. St. London.
v. Poletilo, Frau Gräfin u. Jungfer und Diener a. Lemberg, H. z. Palmbaum.
Redelle, Ziegelmeister a. Blomberg,
Roßbach, Kfm. a. Plauen,
Röller u. Fam., Privatm. a. Cainsdorf, u.
Rothe, Schlossermeister a. Hannover, weißer Schwan.
Romsthal, Kfm. a. Nordhausen, und
Richter, Rent. a. Roßbach, H. z. Palmbaum.
Rink u. Frau, Kfm., und
Rink, Rent. a. Berlin, goldner Hahn.
Rimpert, Kfm. a. Breslau, Knabe's Hotel.
Rothe, Gutsbes. a. Groß-Dölzig, und
Rahn, Fabr. a. Schleudrtz, goldne Sonne.
Rommeburger a. Reichenbach und
Reuter a. Berlin, Kflte., H. St. London.
Reinicke, Fabr. a. Chemnitz, H. de Prusse.
Rothe, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Reinhold, Braumeister a. Zwickau, gr. Linde.
Richter a. Cassel,
Rothforte a. Ludwigsburg,
Romberg a. Bremen und
Richter a. Riga, Kflte., H. St. Dresden.
Richter, Kfm. a. Schönheide, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Roseck, Kfm. a. Genf, St. Nürnberg.
Rosenheim u. Frau, Rent. a. Berlin, Hotel Hauffe.
Raphael, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
Rothe, Kfm. a. Cassel, H. de Prusse.
Scheibe, Privatm. a. Halle, weißer Schwan.
Spieß, Dr., a. Jena, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Selwig u. Frau, Kfm. a. Dresden, und
Sauer u. Sohn, Conditoreibes. a. Kempten, H. z. Palmbaum.
Straßburger, Kfm. a. Bamberg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Strümpler, Steiger a. Zwickau, Hotel zum Norddeutschen Hof.
Stein, Kfm. a. Prag, goldner Hahn.
Starker u. Fam., Kfm. a. Chemnitz,
Sussel, Student a. Manchester, und
Sachs, Banq. a. Breslau, Hotel Hauffe.
Selto a. Bernburg und
Salomon a. Berlin, Kflte., H. St. London.
Schönau a. Nordhausen,
Steinacker a. Oldisleben, Schuhmchrmstr., u.
Schönau, Kfm. a. Berlin, Stadt Halle.
Schmidt u. Frau a. Elberfeld und
Seiff a. Berlin, Kflte., H. de Russie.
Schendler, Fräul., Schausp. a. Halle, und
Schuhmacher, Rent. a. Aachen, Stadt Rom.
Schumann, Kfm. a. Glauchau, H. de Baviere.
Samuel a. Hamburg und
Schmidt a. Lübeck, Kflte., Lebe's Hotel.
Stern, Kfm. a. Berlin, St. Gotha.
Schatz, Kfm. a. Dresden, H. St. Dresden.
Sadow a. Berlin und
Salomon a. Mainz, Kflte., H. z. Nordd. H.
Scheffel, Zimmermeister aus Niederndorf, goldner Elephant.
Schlag, Orgelbauer a. Schweidnitz, St. Rom.
Smitts, Student a. Berlin, und
v. Seiler, Frau Rent. a. Bern, H. de Russie.
Siefert, Kfm. a. Dresden, und
Schmidt, Monteur a. Görlitz, Lebe's Hotel.
Sturm, Pastor a. Köstritz, und
Siebert, Dr. jur. a. Jena, H. z. Palmbaum.
Schwartz a. Mühlhausen,
Sangermann u. Frau a. Bayreuth und
Sonnenthal a. Bradford, Kflte., H. Hauffe.
Seebach, Dr. Geh. Staatsrath aus Jena, H. de Baviere.
Schoch, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
Seyfert, Fräul. a. Mittweida, goldnes Sieb.
Stegmann, Gymnasiallehrer a. Demmin, u.
Schneider, Fabr. a. Neuenkirchen, Brüss. H.
Sörgel, Kfm. a. Lippersdorf, H. St. London.
Sachse u. Fam., Schausp. a. Weimar, deutsches Haus.
Schultze, k. Berginsp. a. Chemnitz,
Stauß, Fabrikbes. a. Plauen,
Schirmer, Fräul. a. Aulligk, und
Stählmann, Gebr., Rittergutsbes. a. Helmsdorf, Müller's Hotel.
Schumann u. Frau, Kfm. a. Augsburg, Knabe's Hotel.
Spunta, Kfm. a. Remscheid, Stadt Cöln.
Tischler, Fabr. a. Forste, goldner Hahn.
Täubert u. Sohn, Kfm. a. Wien, Lebe's H.
Tempel, Forstrath a. Wiesbaden, H. de Prusse.
Tillmanns, Kfm. a. Crefeld, Hotel Hauffe.
Thalheim, Kfm. a. Görlitz, Knabe's Hotel.
Timper, Oek. a. Plauen, H. z. Nordd. Hof.
Timper, Gutsbes. a. Pilsen, H. de Prusse.
Teucher u. Frau und
Töpfer a. Dresden, Kflte., Münchner Hof.
v. Thielau, Officier a. München, H. Hauffe.
Türke, Appellationsrath u. Töchter und Jungfer a. Bernburg, St. Nürnberg.
Vogel, Kfm. a. Dresden, Stadt Berlin.
Voigt, Schneidermstr. a. Zimmern, weißer Schwan.
Bülmar, Frau, a. Bernstadt, weißer Schwan.
v. Bert, Rent. a. New-York, Stadt Rom.
Weiß, Kfm. a. Herborn, H. z. Palmbaum.
Weiß a. Prag und
Weberstedt a. Erfurt, Kflte., goldner Hahn.
Wespy, Oberlehrer a. Zwickau, Lebe's Hotel.
Weber, Kfm. a. Harburg, H. de Prusse.
Wenzel, Dir. a. Breslau, und
Warburg, Fräul. Rent. u. Begl. a. Mitau, Hotel Hauffe.
Wible, Lehrer a. Sulza, goldnes Sieb.
Wohlauer, Kfm. a. Breslau, Stadt Rom.
Wirth a. Berlin und
Wiegner a. Radeburg, Kflte., Knabe's Hotel.
Weber, Kfm. a. Naumburg, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Wehrens, Fabr. a. Osnabrück, St. Cöln.
Wittern, Handelsgärtner aus Hamburg, Knabe's Hotel.
Willisch, Baumeister a. Christiansund, Lebe's H.
Wallach a. Aachen und
Wiegmann a. Philadelphia, Kflte., H. z. Palmb.
Wimmer u. Frau, Kfm. a. Annaberg, und
Weidenhum, Rent. a. Prag, H. St. Dresden.
Werner und
Weiß a. Hamburg, und
Wenz a. Rheims, Kflte., H. de Baviere.
Zassel, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel z. Norddeutschen Hof.
Zille, Rent. a. Gordemitz, goldnes Sieb.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 108. Freitag den 18. April. 1873.

Nachtrag.

* **Leipzig**, 18. April. Heute feiert unser Mitbürger, Dr. Friedrich Hofmann, seinen sechszigsten Geburtstag, mit welchem zugleich er füglich auch sein vierzigjähriges Dichter-Jubiläum festlich begehen könnte. Als Mensch, als Schriftsteller, als Patriot gleich achtungswerth, darf der immer noch völlig muntere und rüstige Graukopf sich versichert halten, daß seine zahllosen Freunde und Verehrer, hier wie in den verschiedensten Theilen Deutschlands und namentlich in seiner fränkisch-thüringischen Heimath, dem allbeliebten Geburtstagskinde am heutigen Tage die herzlichste Theilnahme widmen und ihm eine noch recht lange Fortsetzung seiner gesegneten Wirksamkeit wünschen.

* **Leipzig**, 17. April. Gestern traf Franz Liszt hier ein und stieg im Hotel de Prusse ab. Der gefeierte Künstler, welcher sich trotz seiner 62 Jahre noch rüstigen körperlichen Wohlseins erfreut, besuchte am Abend das Concert des Deutschen Musiker-Vereins und danach fand ihm zu Ehren im Gartensaale des Hotel de Prusse ein Bankett statt, wobei von allen Seiten gewetteifert wurde, dem berühmten Meister der Tonkunst Beweise der Verehrung darzubringen.

* **Leipzig**, 17. April. Am heutigen Tage wurde der Ankauf des Grundstückes „Hotel de Saxe" durch die hiesige Creditbank perfect und die betreffende Urkunde bei der zuständigen Gerichtsbehörde unterzeichnet. Der Kaufpreis beträgt 60,000 Thaler.

* **Leipzig**, 17. April. Die evangelisch-lutherische Geistlichkeit hat bekanntlich in ihrer strenggläubigen Mehrheit seither sich in scharfer Opposition gegen das Institut der Civilehe befunden. Nach verschiedenen Anzeichen, die in der letzteren Zeit zu Tage getreten sind, scheint es jedoch, als ob dieser Wiederstand einer andern Auffassung Platz machen wird. Man theilt uns mit, daß hervorragende Theologen der sächsischen Landeskirche, die der obgedachten Richtung angehören, sich dahin ausgesprochen haben, die Kirche werde durch die Einführung der obligatorischen Civilehe nicht den befürchteten Schaden erleiden, sondern sie werde sogar in eine günstigere Position kommen, weil sie dann alle Diejenigen, von deren unkirchlicher Gesinnung sie überzeugt sei, von der kirchlichen Segensertheilung ausschließen könne. Gegenwärtig müßten die Diener der Kirche nur zu oft ihr Amt bei Denen verrichten, welche über ihren Unglauben keinen Zweifel übrig gelassen hätten. In wieweit zu dieser veränderten Anschauung, welche der Sache gewiß nur nützen kann, die Erkenntniß beigetragen hat, daß durch das Reich uns die Civilehe in nicht mehr ferner Zeit unbedingt gebracht werden wird, das können wir selbstverständlich nicht feststellen.

☽ **Leipzig**, 17. April. Am Dresdner Bahnhofe betraf heut früh einen Arbeiter der Guanofabrik, Namens Andreas Kolbrich, als er damit beschäftigt war seine Pferde auszuspannen, das Unglück, daß ihm eins derselben beim unvermutheten Hintenausschlagen mit dem Hufe die rechte Seite des Gesichts traf und ihn schwer verwundete. Trotz seiner schweren Verletzung machte sich K. auf den Weg nach der Fabrik und nahm auch seine Pferde dahin mit. Er kam aber nicht an Ort und Stelle an, fiel vielmehr unterwegs auf der Berliner Straße in Folge seiner erlittenen Verwundung betäubt zu Boden nieder. Dort fand man unweit des thüringer Bahnüberganges den armen Mann im hülfsbedürftigsten Zustande an der Erde liegen, unfern davon waren die Pferde stehen geblieben. Leute, die dazu kamen standen dem Verunglückten bei und ließen ihn mittelst Wagens bis in die nahe Fabrik fortbringen.

— Heute Morgen in der sechsten Stunde sah man die Ritterstraße hinauf einen wunderlichen Zug nach dem Naschmarkt sich hinbewegen. Es waren 10 Individuen, darunter ein Frauenzimmer, die in polizeilicher Begleitung zwangsweise dahin marschirten. Die Sache sah aber gefährlicher aus als sie war, denn wie wir hörten, hatte man einmal in einer Herberge visitirt und dabei eine Anzahl polizeilich nicht angemeldete Personen angetroffen. Diese, und zwar zwei Kellner, ein Markthelfer, ein Lattenschneider, ein Eisenbahner, ein Schlossergesell, ein Hausdiener, ein Weber, ein Malergehülfe und ein dienstloses Mädchen, sämmtlich von auswärts, waren es, welche zur Feststellung ihrer Persönlichkeiten dem Polizeiamt zugeführt wurden.

— Auf dem Droschkenstationsplatz am alten Theater war heute Nachmittag der Droschkenkutscher Nr. 152 damit beschäftigt, seinem Pferde den Futterbeutel umzuhängen, als plötzlich sein Pferd scheute und mit dem Wagen auf und davon ging. Der Droschkenkutscher suchte das scheue Pferd aufzuhalten, wurde aber dabei zu Boden gerissen und erlitt durch Ueberfahren einen Beinbruch. Das Droschkengeschirr jagte unaufhaltsam davon und den Ranstädter Steinweg entlang nach der Kleinen Funkenburg zu. Dort rannte die Droschke an einen Rüstwagen an und blieb zerschellt liegen, während das Pferd sich frei machte und weiter lief. Ehe man es aufzuhalten vermochte, was endlich an der Leibnizstraße geschah, richtete es leider noch Schaden an und überrannte eine Frauensperson, die dadurch am Kopfe erheblich verwundet und in die nahe Funkenburg gebracht wurde, wo man ihr ärztliche Hilfe leistete. Der verunglückte Droschkenkutscher mußte mittelst Siechkorbes ins Krankenhaus geschafft werden.

— Die Pockenepidemie, welche seit drei Jahren ganz Deutschland heimsucht, hat auch das Herzogthum Anhalt nicht verschont und zahlreiche Opfer gefordert. Hat nun das in den verschiedensten Ländern gesammelte statistische Material bis zur Evidenz ergeben, daß die Sterblichkeit unter den geimpften Pockenkranken verschwindend klein gewesen, daß aber die Impfung, soll sie dauernden Schutz gewähren, nach 10 Jahren wiederholt werden muß, so hat man daselbst für angezeigt erachtet, das ganze Pockenimpfwesen anderweitig gesetzlich zu regeln und den Impfzwang auf die Revaccination der im 11. Lebensjahre stehenden Kinder auszudehnen.

— Von den Personen, welche sich an den neulichen Straßenexcessen in Stuttgart betheiligt haben, sind zwei durch das Kreisgericht zu je 4 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

— Aus dem modernen Leben in Berlin bringt die Kreuzzeitung einige Bilder, die aber nur den Prassern gefallen können. 1) Neulich tritt ein Baumeister vom nahen Bau in einen Frühstückskeller. Er hört, wie einer seiner Arbeiter den Wirth zum Kaltstellen auffordert. Kaltstellen, nahm der Meister das Wort, was denn? Nun Champagner, wollen Sie mit uns trinken? Und dabei reichte der Arbeiter dem Meister ein volles Weißbierglas, darin nicht schäumendes Bier, sondern Champagner seine Blasen trieb. Der Meister schüttelte den Kopf und dankte für die freundliche Einladung, er pflege nur zu trinken, was er selber bezahle, und schon zum Frühstück Champagner zu nippen und noch dazu aus einem Weißbierglase, das erlaubten ihm seine Mittel nicht. — 2) Auf einer andern Baustätte bemerkte der Meister eine geputzte Dame in seidenem Kleide. Auf seine Frage, wer die Dame sei und was sie auf dem Bau wünsche, erhielt er von seinem Polier den Bescheid: Aber, Herr Baumeister, das ist ja meine Frau. Ah, da haben Sie ja recht nobel sich verheirathet, gratulire auch. — 3) In einer neuen, noch nicht ganz bekannten Straße steht ein Delicatessen-Keller. Der Meister, der hier ein Seidel Bier trank, staunte über die vielen Delicatessen und Weine, die da vorräthig waren, und fragte, ob er denn hier Absatz finde. Ah, sagte der Wirth, die vornehmen Leute kaufen freilich nicht bei mir, desto mehr lassen Ihre Steinhauer bei mir aufgehen. Die vertilgen einen Rehrücken im Umsehen und wenn Sie denken, daß sie Bier dazu trinken, so sind Sie im Irrthum. Sie trinken Wein und wohl auch ein Glas Champagner. — Man sieht, die alte goldene Lebensregel, die schon Diogenes gab, daß der, welcher die wenigsten Bedürfnisse hat, der reichste Mann sei, hat heut zu Tage keine Geltung mehr.

— An den Bahnhöfen in Berlin werden jetzt überall neue wohlfeile Wohnungen für die Bahnbeamten angebaut, was eine große Wohlthat ist, indem diese nicht nur billiger wohnen als in der theuern Hauptstadt, sondern auch viel Zeit ersparen, um pünktlich ihren Dienst zu verrichten.

— In Madrid ist soeben ein neues Journal erschienen, das den Titel: „Los descamisados" (die Hemdelosen) führt. Es giebt vor, das Organ der niedrigsten socialen Schichte zu sein. Es soll jeden Sonntag erscheinen. Der nachstehende Schluß des Leitartikels der ersten Nummer verdient als ein Zeichen der Zeit hervorgehoben zu werden:

„Anarchie ist unsere einzige Formel. Alles für Jedermann, von der Gewalt selbst bis zur Frau. Aus dieser schönen Unordnung, oder richtiger ordentlichen Unordnung, wird die wahre Harmonie entspringen. Da die Erde und ihre Erzeugnisse das Eigenthum Aller sind, werden Raub, Wucher und Habsucht aufhören. Mit der Zerstörung der Familienbande und der Herstellung der freien Liebe wird öffentliche wie private Prostitution ein Ende finden, und das Ideal des Griechischen Gesetzgebers, nach welchem die Jugend das Alter achten und lieben, in jedem Greise einen Vater, und in jeder Frau eine Mutter oder Schwester erblicken soll, verwirklicht werden. Indem man den Popanz, Gott genannt, beseitigt, und seine Mission, die Kinder zu erschrecken, herabsetzt, wird jenen Industrien, Religionen genannt, welche nur dazu dienen, die Priester, deren Mission darin besteht, den Thörichten zu betrügen und hinters Licht zu führen, zu ernähren, ein Ende gesetzt werden. Das ist unser Programm; aber ehe wir es in Praxis bringen, ist es nothwendig, daß die Gesellschaft gereinigt wird. Ein Blutlassen, ein kurzes aber großes und ungewöhnliches, ist wesentlich. Die verfaulten Zweige des socialen Baumes müssen abgeschnitten werden, damit er kräftig und gesund wachsen mag. Das sind unsere Wünsche und Bestrebungen, und nun, da Ihr sie wißt, zittert, ihr Bourgeois, denn Eure Tyrannei geht zum Ende! Macht Platz für die Hemdelosen! Unsere schwarze Flagge ist entfaltet. Krieg der Familie! Krieg dem Eigenthum! Krieg gegen Gott!"

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 17. April. Bestunterrichteterseits wird bestätigt, daß Keudell den Gesandtschaftsposten in Rom erhält und in Konstantinopel von Eichmann (Dresden) ersetzt wird; den Dresdner Gesandtschaftsposten erhält Solms-Sonnewalde.

Posen, 16. April. Am katholischen Gymnasium zu Ostrowo haben auf Anfrage seitens des Directors vier Classen-Ordinarien, von denen drei polnischer, einer deutscher Nationalität, sich bereit erklärt, in drei Classen den Religionsunterricht zu ertheilen und zwar gemäß den Anordnungen der Regierung über die Unterrichtssprache beim Religionsunterrichte in den höheren Lehranstalten der Provinz.

Mannheim, 17. April. Gestern Abend fand hier ein großer Tumult wegen des Bieraufschlages statt, woran sich Tausende betheiligten. Mehrere Brauereien wurden zerstört. Das Militair nahm Verhaftungen vor.

Volkswirthschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Woche war eine vergebliche für die Börse. Die Nähe der Feiertage mußte noch dazu beitragen, die Speculation, abgesehen von den anderen Beschwerden, welchen sie unterlag, zur Enthaltsamkeit zu stimmen. Die Börse hat im Laufe ihrer Sturm- und Drangperiode seit dem Friedensschlusse mit Frankreich bereits wiederholte harte Proben abzulegen gehabt, wo es schien, als wenn der Zusammensturz erfolgen würde; immer aber ging die Gefahr vorüber, trotzdem Rückgänge sehr starker Art ans Licht traten. Freilich die höchsten Course wurden in vielen Fällen nicht wieder erreicht. — Die gegenwärtigen erniedrigten Course sind in der That durchaus nichts Neues; selbst die der so hart mitgenommenen schweren Eisenbahnen sind bereits in den erwähnten Reactionsfällen verschiedentlich aufgetaucht; nur hat die Zeitdauer der Reactionsperiode immer mehr zugenommen; die Ermannung gestaltete sich immer schwieriger und kürzer, der Kräftezustand zeigte sich immer unzureichender, um den Einwirkungen des Krankheitsstoffes Widerstand zu leisten, der allerdings im Laufe der Zeit an Intensität zugenommen hat.

Augenblicklich ist allerdings die Gründungsthätigkeit ziemlich lahm gelegt (obgleich Gründungen und Einführungen neuer Industrieactien immer noch erfolgen), da das Risico des totalen Fiasco auf der Hand liegt; bereits ist aber der Markt derart überfüllt mit Effecten, daß an ein wirkliches Placiren derselben nicht zu denken. Die Last, welche die Börse sich aufgeladen, ist so groß, daß die Flugbahn ihrer Wiederaufschwungsversuche immer kürzer wird und zuletzt in jene Ohnmacht ausgeartet ist, an der wir sie jetzt laboriren sehen. Ist auch die von gewisser Seite prognosticirte Börsennacht bis jetzt nicht eingetreten, so herrscht doch eine abendliche Stille im Mammonstempel, die von Schwarzsehern als Vorläufer eines drohenden Marasmus ausgelegt werden könnte, obgleich die Speculation an nichts weniger denkt als die Waffen definitiv zu strecken und ins Lager der Baisse überzugehen.

In ihren Augen ist die Calamität, welche über sie gekommen, eine vorübergehende: sie hat kein Verständniß für die tiefer liegenden Ursachen der gegenwärtigen Sachlage. Sie will verdienen; angeschmiedet am Felsen, von den Baissegeiern gepeinigt, giebt sie noch immer nicht die Hoffnung auf, daß das Geld flüssiger werden und die Course wieder wachsen würden. In der Baisse meint sie nichts verdienen zu können, schon deswegen, weil die Interessen der großen Finanzhäuser solcher Tendenz entgegen sind. Sie würde also sich selbst ans Messer liefern, wenn sie es wagen wollte, alle ihre bisherigen Strebungen ins Entgegengesetzte zu verkehren. Sie sucht daher so gut es möglich die Prüfungszeit zu überdauern, und beschränkt sich darauf nur den nöthigen Ballast auszuwerfen, um ihr Luftschifflein nicht gar zu tief sinken zu lassen, in der Erwartung, daß eine günstigere Windströmung ihm über die gefährliche Stelle hinweghelfen würde.

Offenbar kann eine solche stagnirende Situation dem Berichterstatter keinen Stoff liefern, der aus der Monotonie sich hervorhebt. Lautlos schlich ein Tag nach dem andern dahin. Die Neigung zu Realisationen trat offenbar hervor, konnte aber nur zu weichenden Coursen Befriedigung finden. Die telegraphische Meldung: „fest", welche alle Tage von Berlin aus in die Welt gesandt wurde, bedeutete die Unthätigkeit beider Parteien, der Hausse sowohl wie der Baisse; denn auch diese scheute sich, sich weiter zu engagiren. An den Coursen (wir lassen Industriepapiere ganz bei Seite) selbst ist eben nichts Besonderes zu- oder wegzudisputiren, nur ihr Verhältniß zu der Massenhaftigkeit der Objecte, welche dem Verkehr zugeführt werden, kommt in Betracht.

Man hat schon im Voraus verkündet, daß die Haussiers in Wien noch vor dem Feste eine Aufbesserung der Course vornehmen würden, und dieser Versuch blieb auch nicht aus, ohne aber bescheidene Grenzen zu überschreiten. In Berlin war das Cassengeschäft auf Null reducirt; wie Viele den Muth gehabt haben mögen, sich auf den Ultimo zu engagiren, entzieht sich der Schätzung. Die Bankausweise sowohl in Berlin wie in Wien lauteten durchaus höchst ungünstig und zeigten eine fortgesetzte sehr starke Inanspruchnahme, während Berliner Börsenblätter das Gegentheil behauptet hatten. Bereits sprach man sowohl in Berlin wie in Wien die Befürchtung vor einer weiteren Erhöhung des Disconts aus, trotzdem am letzteren Platze erst vor wenigen Wochen eine Herabsetzung stattgefunden hatte. In Wien ist man freilich gewohnt, riesenhafte Prolongationskosten zu zahlen, da man weiß, daß ein günstiger Augenblick auch einen für das gebrachte Opfer entschädigenden Gewinn herbeizuführen vermag.

Für Franzosen und Lombarden herrschte bei den Börsenleuten, die nur den Eingebungen des Augenblicks Rechnung tragen, eine günstigere Stimmung. Bei ersteren betrachtete man die auf ein Minimum reducirte Mindereinnahme der letzten Wochen als den Vorläufer wiederkehrender Mehreinnahmen in Folge der Industrieausstellung. Was sonst noch von zukünftigem Cerealienexport in Folge günstigen ungarischen Saatenstandes gefabelt wird, verdient keine Beachtung. Abgesehen davon, daß der Staatsbahn gewaltige Concurrenzen erwachsen sind, wären Eventualitäten für einen etwaigen Getreideexport ins Auge zu fassen, die nur einem gewissen Optimismus geläufig sein möchten.

Lombarden hatten eine gute Mehreinnahme, die freilich bei der viel längeren Betriebsstrecke nichts bedeutet. Abgesehen von den willkürlichen Manipulationen der Spieler wäre kein Grund vorhanden sich für eins der beiden Papiere zu erwärmen; indeß weiß man ja eben, daß Spielpapiere vom Windhauche der Laune bewegt werden, und wenn die ungünstigen ostensibeln Einwirkungen aufhören, so ist es bei allgemein günstiger Disposition unschwer eine Hausse in dergleichen Effecten zuwege zu bringen. Es ist daher wohl verständlich, wenn eine Contremine sich in denselben nicht mehr hervorwagt. Die letzte Mehreinnahme der Franzosen zeigt in der That nach langer Dürre zum erstenmal eine Mehreinnahme und regte die Speculation sehr auf, sodaß der ganze Courszettel von der Aufwärtsbewegung Spuren zeigt. Die Börse glaubt, daß nun für den Ultimohandel wirklich der Frühling gekommen.

Wir haben oben gesagt, daß die Gründungsthätigkeit ziemlich lahm gelegt worden. Wenn dennoch immerfort neue Einführungen geschehen, so zeigt dies nur an, daß die Gründer sich so beladen haben, daß sie durchaus suchen müssen ihre Bürde loszuwerden, mag die Temperatur der Börse noch so wenig verlockend sein. Daß die Gründer selbst nicht an einen wirklichen Absatz ihrer Producte zu den hohen Agios, welche sie fingiren, glauben, ist wohl als unzweifelhaft anzunehmen.

Wo sollten sich jetzt z. B. Abnehmer für eine „Märkische Maschinenanstalt" zu 120 % finden? — Daß der Gründungsschwindel aber mit den ärgsten Ungeheuerlichkeiten fortwährend schwangere geht, zeigt das Project der Berliner Centralbank für Bauten, fünf Banken in Süddeutschland zu gründen, deren Actien an die Börse gebracht werden sollen, denn um das Agio handelt es sich eben.

Aus Wien berichtet man folgende charakteristische Affaire:

Drei Verwaltungsräthe der „Bergbahn", zugleich Verwaltungsräthe der Maklerbank, hatten zehntausend Stück Bergbahnactien contreminirt und sahen sich durch das enorme Steigen derselben von einem großen pecuniären Verluste bedroht. Deswegen setzten sie durch, daß die Bergbahn, welche soeben ihr Actiencapital amortisiren und die Actien durch Genußscheine ersetzen wollte, statt dessen aber im Gegentheil ihr Capital durch eine neue Ausgabe von 20,000 Actien vermehrt, wovon die Hälfte zu billigen Preisen der Maklerbank überlassen wird, welche ihrerseits sie an die drei Verwaltungsräthe weiter begiebt. Man spricht von einem Protest der Actionaire und einer Untersuchung seitens der Regierung. — In der That melden die Zeitungen neuesten Datums vorerst blos die Vermehrung um 10,000 Stück dieses exquisiten Schwindelpapieres.

Welcher Schwindel mit den Coursen des Thüringer Bankvereins getrieben wurde, zeigt der Rückgang desselben auf 100. Freilich hätte nur naivste Unerfahrenheit sich durch das Agio, womit das Papier stolzirte, täuschen lassen. Bis jetzt hat die Leitung des Instituts noch keine Probe abgelegt, die ein Agio rechtfertigt.

Die Börsenpresse hat sich bereits der Unziemlichkeit des Verlangens der Märkisch-Posener Bahn bemächtigt, deren Verwaltung von den Inhabern der Dividendenscheine pr. 71 der Stammprioritäten die Ablieferung jener zur Erhebung von 1½ % Dividende verlangt, statt, da die restirenden 3½ % laut Statut von den Erträgnissen der folgenden Jahre nachgezahlt werden müßten, blos eine Abstempelung der Dividendenscheine vorzunehmen.

Es war vorauszusehen, daß die Reden Laskers gegen den Gründungsschwindel Erklärungen der Angegriffenen hervorrufen würden; aber sie laufen auf bloße Redensarten hinaus. Es ist auch gar nicht für etwas Besonderes zu halten, daß auf dem Boden der Börse eine Art Nivellement zwischen Geld- und Geburtsaristokratie eintritt. Die Strousbergschen Rumänier haben davon

ja einen eclatanten Beweis geliefert. Neulich kanzelte ein verflossener Staatsmann (Schmerling) im österreichischen Herrenhause die Börse ab; ein Blatt erwidert ihm darauf, er solle blos die Listen der Verwaltungsräthe österreichischer Actiengesellschaften nachblättern, um einen großen Theil der Geburtsaristokratie zusammen zu haben. Es ist also nichts Erstaunenswerthes, wenn auch die deutsche Geburtsaristokratie sich nützlich zu machen sucht. Das wilde Börsenspiel, welches in Wien Alles, von den Mitgliedern des Jokeiclubs bis zum kleinen Krämer gefangen hält, es hat auch von Deutschland Besitz genommen.

Wenn nun Herr v. Delbrück auf die Anmahnungen zu einer veränderten Gesetzgebung über Actiengesellschaften meinte, daß man die Leute nicht verhindern könne, ihr Geld an der Börse zu verspielen, so berührt er damit nur ganz oberflächlich eine Seite der Frage, während die andere, was der Staat zu thun habe, um durch Gesetze dem offenbaren Betrug entgegenzutreten, ganz unberührt bleibt. Sonst könnte es ebenso gut heißen: Man kann die Leute nicht verhindern, sich bestehlen zu lassen, also braucht es auch keine Gesetze gegen die Diebe.— Daß die Börsenblätter ihrem Aerger über die Enthüllungen des Börsenschwindels, der für sie ja die Hauptquelle der Existenz ist, Luft machen, ist einfache Nothwehr.

Neulich veröffentlichten Berliner Blätter ein Rescript des Handelsministers in einer Eisenbahn-Concessions-Angelegenheit, welches Bedingungen aufstellte, die allerdings jede Privatunternehmung in diesem Felde brach legen würden. Welcher Sprung von dem Walten eines Strousberg bis zu dieser Casteiung! — Dies ganze Capitel bedarf noch sehr der Läuterung in den Anschauungen.

Schon wieder geht die Kunde von einer neuen türkischen Anleihe von nominell 50 Millionen Pfund. Die Reclame, welche das geduldige Zeitungspapier bereits im Voraus damit treiben muß, kann nur Gelächter erwecken. Die Versicherung, daß das Syndicat die Verwendung des Geldes blos für die asiatischen Eisenbahnen überwachen werde, ist ebenso spaßhaft, wie die Garantie durch diese Eisenbahnen selbst. An eine Rentabilität der letztern ist nicht zu denken, namentlich den kolossalen Kosten der Capitalbeschaffung gegenüber; im Gegentheil wäre ein Betriebsdeficit unausbleiblich, und damit ist auch die Garantie hinfällig; was aber die Verwendung des Geldes anbelangt, so weiß man ja, wie allseits in der Türkei gestohlen wird und daß der Harem des Sultans ein unersättlicher Schlund ist.

Von Eisenbahneinnahmen im März notiren wir ferner Berlin-Anhalt Plus 26,298 Thlr., Oberschlesische Plus 99,716 Thlr., Rechte Oderufer Plus 4000 Thlr., Berlin-Görlitz Plus 13,610 Thaler, Breslau-Freiburger 16,715 Thlr., Ostpreußische Südbahn Plus 19,714 Thlr, Berlin-Stettin Stammbahn Plus 39,045 Thlr., Galizische Carl-Ludwig Plus 15,861 Fl., Elisabeth Plus 115,626 Fl., Franz-Joseph Plus 170,740 Fl. Wir wollen den Wunsch nicht verschweigen, daß die deutschen Eisenbahnverwaltungen bei ihren monatlichen Betriebseröffnungen auch jedesmal die Meilenzahl der befahrenen Strecken angeben mögen, damit das allgemeine Publicum den neu hinzugekommenen gegenüber den nöthigen Commentar dazu erhält. Freilich bei dem bureaukratischen Dünkel und Schematismus vieler dieser Institutionen ist nur das durchsetzbar, was von oben herab erzwungen wird.

Briefkasten.

Herrn Bernhard König in Haspe. Sie sandten uns Anlaß einer gelegentlichen Erwähnung der so berüchtigt gewordenen Westfälischen Stahl- und Puddlingswerke in den finanziellen Wochenberichten, welche von der Redaction der „Hagener Zeitung" gleichfalls zum Abdruck gebracht worden, an die Redaction des Tageblattes behufs Publication als bezahltes Inserat einen anonymen, blos „Der Director" unterzeichneten, von Injurien strotzenden Artikel, der aber, gleichwie Ihre Inserate in den verschiedenen Börsenblättern, nicht das mindeste Thatsächliche enthält, das die von der Hagener Handelskammer über das gedachte Unternehmen gebrachten Enthüllungen widerlegte. Nun wäre es zwar zum Beweise dessen, wie weit die Keckheit der Gründercliquen und ihrer Affiliirten gediehen ist, wie sehr das Unrecht alle Scham verloren, nicht uninteressant, Ihr Inserat zum Abdruck zu bringen (obgleich Sie offenbar selbst nicht daran glauben), und Sie die möglichen Folgen davon tragen zu lassen, indeß liegt nach dem Vorgefallenen die offenbare Gefahr nahe, daß dasselbe unter der Angabe: „Das Leipziger Tageblatt enthält folgenden Artikel" und mit Verschweigung des Andern weiteren Abdruck findet, und einer solchen Täuschung dürfen wir nicht Vorschub leisten. Einen ergötzlichen Spaß wollen wir den Lesern des Tageblatts indeß nicht vorenthalten, indem wir ihnen den Anfang Ihres Inserats mittheilen. Er lautet wörtlich:

„In der Hagener Zeitung vom 5. April, Nr. 81 ist unter Industrie, Handel und Verkehr ein Abklatsch aus dem Leipziger Tageblatt unter Anderm über Gründung der Westfälischen Stahl- und Puddlingswerke zu Haspe eine Verdächtigung zu lesen. Dem edlen Berichterstatter, der uns nicht ganz unbekannt ist, scheint es sehr schwer zu fallen, sich sagen zu müssen, daß er hierbei Nichts verdienen konnte." ꝛc.

Diese in diesem Falle so lächerliche Fiction zeigt, welche Entartung in einer gewissen industriösen Menschenclasse, die Lasker noch lange nicht genügend kennzeichnete, Platz gegriffen hat, eine Entartung, welche die ganze Presse im Lichte des Saling'schen Börsenblattes, des Börsencouriers und ähnlicher Blätter erscheinen läßt.

Ihnen aber, Herr Bernhard König in Haspe, rufen wir statt alles Weiteren (jedes Wort in der längst begrabenen Sache ist ja überflüssig) die zweite Erklärung der Hagener Handelskammer ins Gedächtniß, welche Sie allerdings ignoriren zu wollen scheinen und auch Grund haben. Sie lautet:

„Den in Folge unserer berichtigenden Erklärung vom 20. d. M. in verschiedenen Blättern gegen uns gerichteten vielfachen Angriffen gegenüber halten wir uns verpflichtet, Folgendes zu bemerken:

1) Der Vorwurf, uns über die früher in unserem Kreise vorgekommenen Gründungen nicht ebenfalls geäußert zu haben, ist deshalb nicht gerechtfertigt, weil es nicht Aufgabe der Handelskammer ist, zu untersuchen, ob die für die verschiedenen Etablissements angegebenen Verkaufswerthe richtig oder angemessen sind. Wegen unserer Ansichten über Gründungen verweisen wir einfach auf unsern Jahresbericht pro 1871, Seite 5.

2) Wir würden uns deshalb auch nicht mit der Gründung des Herrn Bernh. König befaßt haben, wenn blos von dem Verkauf seines bestehenden Werkes die Rede gewesen wäre. Da es aber hieß: „Die großen Stahl- und Puddlingswerke des Herrn Bernh. König in Haspe sind behufs Umwandlung in ein Actien-Unternehmen von einem Consortium erworben worden", so hielten wir es nach §. 1 des Gesetzes über die Handelskammern vom 24. Februar 1870 für unsere Pflicht, zu berichtigen, daß solche Puddlingswerke nicht existiren.

3) Die von uns angeführten Taxen über das Werk des Herrn Bernh. König, deren wir erwähnten, um den Begriff „große Stahlwerke" festzustellen, sind im März 1872 auf Veranlassung des königl. Kreisgerichtes aufgenommen worden. Nach dieser Zeit hat, wie aus einer uns vorliegenden amtlichen Bescheinigung des Letzteren hervorgeht, die Aufnahme einer gerichtlichen Taxe nicht mehr stattgefunden.

Wir glauben hiermit unsererseits die Verhandlungen über diese Angelegenheit schließen zu dürfen.

Hagen, den 29. März 1873.

Die Handelskammer des Kreises Hagen."

Das Berliner Emissionshaus der Actien hatte ja überdies erklärt, daß es die Hagener Handelskammer verklagen wolle. (Wer's glaubt!) Nun da ist Ihnen ja Gelegenheit gegeben, zu Ihrem Rechte zu kommen, Herr Bernhard König in Haspe.

Der Verf. d. finanz. Wochenberichte.

Ueberseeische Postverbindungen.

Sonnabend, 19. April Vorm., nach New-York via Bremen per Lloyd-Dampfer „Rhein".

Sonntag, 20. April Abds., nach New-York via Cöln-Ostende-Southampton (Norddeutscher Lloyd). — Abds., nach Brasilien, Montevideo und Chili via Liverpool. — Abds., nach Westindien, den Vereinigten Staaten von Columbien, sowie nach der Westküste von Südamerika (Chili, Peru, Bolivia und Ecuador) via Hamburg.

Montag, 21. April Vorm., nach Boston via Cöln-Ostende-Queenstown (Cunard-L.).

Dienstag, 22. April Vorm., nach New-York via Hamburg. — Abds., nach Canada via Cöln-Ostende-Liverpool (Canadian Mail). — Abds., spätestens Mittwoch Vorm., nach New-York via Cöln-Ostende-Queenstown (Inman-L.).

Mittwoch, 23. April früh, nach New-York via Bremen per Lloyd-Dampfer „Amerika". Schluß: Dienstag Abend. — Vorm., nach Cap der guten Hoffnung, Natal und Ascension via Southampton.

Verschiedenes.

* **Leipzig**, 17. April. Das Project einer dritten directen Eisenbahn-Verbindung von Dresden nach Leipzig scheint nicht von der Tagesordnung verschwinden zu sollen. Neuerdings haben die Berliner Handelsgesellschaft und Gebrüder Schickler in Berlin die Genehmigung zur Vornahme der generellen Vorarbeiten für eine Eisenbahn von Dresden über Wilsdruff, Leippen, Ostrau, Mügeln, Mutzschen, Nerchau, Trebsen, Zweinaundorf nach Leipzig, sowie für eine Zweigbahn von Ostrau über Lommatzsch nach Meißen nachgesucht und es ist ihnen dieselbe auf die Dauer von drei Monaten bewilligt worden.

— Von der Saale 14. April. Ermuntert durch die flotten Umsätze bei der jüngsten Holzmesse in Lösen haben verschiedene „Stammhalter" aus dem Oberlande in diesen Tagen frische Waare zugeschafft, welche, bis jetzt unverkauft, dazu bestimmt ist ein kleines Nachspiel der großen Messe in Scene zu setzen. Die am Saalufer am Fuße des Rudelsburgberges hingestreckten Baustämme werden als wahre Trumpfe der Schwarzburgischen Forstcultur angestaunt und fesseln nicht blos das Interesse der Bauleute, sondern auch aller Forstwirthe. Es sind Stämme von 80—105 Fuß Länge, nach Angabe kerngesund vom Fuße bis zum Zopfe, und glatt und gerade wie ungebrauchte Paraffinkerzen. Vielleicht kommt diese Supplementnotiz denjenigen Käufern gelegen, welche mit ihren an den Meßtagen beabsichtigten Holzeinkäufen in der That auf dem Holzwege sich befanden, d. h. nicht finden konnten was sie suchten.

Bernburg, 16. April. Heute ist hier der Kaufvertrag gerichtlich vollzogen worden, wonach die bisher gewerkschaftlich betriebene Kohlenzeche Alexander Carl mit dem Reinerträgniß vom 1. Juli 1872 für den Preis von 575,000 Thalern in den Besitz der Actiengesellschaft der Vereinigten chemischen Fabriken zu Leopoldshall übergeht.

— Der Geschäftsbericht der Gewerbebank H. Schuster & Co. pro 1872, ist, wie wir erfahren, bereits fertig gestellt und dürfte sehr günstige Resultate aufweisen. Von dem Grundcapital von 4 Millionen Thlr. sind nämlich 1,120,000 Thlr. netto verdient und kommen nach Dotirung des Reserve-Fonds zur Vertheilung an die Actionaire. Alle zweifelhaften Forderungen gelangten zur Abschreibung. Der Umschlag belief sich auf 600 Millionen.

— Wir berichteten bereits gestern kurz von einer schwindelhaften Gründung in Sagan. Heute entnehmen wir der „Br. Ztg." Folgendes: „Schon vor einiger Zeit circulirten Gerüchte, daß es bei der Gründung der Saganer Actienbrauerei nicht mit richtigen Dingen zugegangen sein soll. In der vorigen Woche traten die Gerüchte mit solcher Entschiedenheit auf, daß die Behörde von denselben Kenntniß nahm. Zwei Gründer sollen die Actionaire um 30,000 Thlr. übervortheilt haben, indem sie von dem Verkäufer der Brauerei eine Quittung über 32,000 Thlr. ausstellen ließen, diesem jedoch nur 2000 Thlr. bezahlten, sich aber 30,000 Thlr. behielten, indem sie die Kaufsumme der Brauerei um diese Summe höher angegeben haben. Die Verdachtsmomente müssen sehr gravirend gewesen sein, denn die beiden Gründer sind verhaftet worden, und zwar der eine in dem Momente, als er mit der Eisenbahn abreisen wollte. Die Vorgänge sind bereits so bekannt, daß es nicht mehr nöthig scheint, die Namen der Verhafteten zu verschweigen. Es sind dies der Banquier Ende, Director der Schuster'schen Gewerbebank-Agentur in Sagan, und der Director der Actienbrauerei, Guhr, in Sagan. Man ist auf die Entscheidung des Gerichtshofes in Betreff der Verhaftung der beiden Genannten sehr gespannt; man meint, daß sie gegen eine hohe Caution frei gelassen werden dürften."

— Der „B. B.-Ztg." hat man aus dem Herzogthum Anhalt einen defecten Herzoglich Anhaltischen Cassenschein, den einzulösen die Herzogliche Staatsschulden-Verwaltung sich geweigert hat, übersendet. Dazu bemerkt nun genanntes Blatt: „Von dem Schein ist das rechte untere Viertel verloren gegangen, die Nummern sind dagegen ganz intact (der Schein trägt die Bezeichnung Ser. VIII. Nr. 22627), es ist also absolut nicht einzusehen, weshalb man die Einlösung des Scheins verweigert hat. Allerdings begegnet man in den kleinen Staaten nur zu häufig einer völlig ungerechtfertigten Unwillfährigkeit, wenn es sich um Einlösung defecter Cassenscheine handelt, in diesem Fall scheint uns aber die Rigorosität doch zu weit zu gehen und man kann dem gegenüber nur wünschen, daß ein Reichs-Bank-Gesetz und ein Gesetz über die Ausgabe von Papiergeld diesem Noten- und Cassenschein-Jammer möglichst bald ein Ende mache." Dies gebe der Himmel!

— Die Ostpreußische Südbahn ist für 1872 nicht in der Lage, an die Prioritätsstammactionaire eine Dividende zahlen zu können; die Rücklage in den Reserve- und Erneuerungsfonds mußte sogar von 92,382 Thlr. für 1871 auf 30,035 Thlr. herabgesetzt werden, und werden die späteren Jahre jedenfalls eine nachträgliche Dotirung für 1872 decken müssen.

Wien, 17. April. Die „Neue freie Presse" erfährt, der Verwaltungsrath der österreichischen Südbahn (Lombarden) sei entschlossen, 20 Frcs. Dividende pro 1872 zu beantragen. Die aus den Erträgnissen von 1872 fehlende Summe von 750,000 Frcs. soll in Hinblick auf die sich günstiger gestaltenden diesjährigen Erträgnisse, sowie auf die Entbehrlichkeit der Zinsengarantie für das italienische Bahnnetz Seitens des Staates aus den Gewinnreserven der früheren Jahre gedeckt werden.

Wien, 16. April. Wie das „Tageblatt" erfährt, ist die Notirung der 5proc. Italienischen Rente an der Wiener Börse von der österreichischen Regierung bewilligt worden.

Triest, 15. April. Der Getreide- und Baumwollhändler Moschoudi hat seine Zahlungen eingestellt. Die Passiva betragen 4—600,000 Gulden, wovon ungefähr die Hälfte den hiesigen Platz trifft.

Pest, 15. April. Wie aus sicherer Quelle verlautet, soll die Ungarische Maklerbank die Cotirung an der Wiener Börse erlangt haben.

— Tarnowitzer Actiengesellschaft für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb. Die Gesellschaft beabsichtigt im Jahre 1873 Actien im Betrage von 100,000 Thlr. zu emittiren, so daß auf 4 Actien je eine neue Actie al pari entfällt. Die Actien nehmen erst an der Dividende pro 1874 Antheil. Die Bilanz ergiebt einen Reingewinn von 95,065 Thlr., aus welchem dem Reservefonds 9500 Thlr., den Actionairen 80,000 Thlr. (20 Proc. Dividende) und der Verwaltung 4850 Thlr. überwiesen werden. Das Actiencapital beträgt 400,000 Thlr., die Hypothekenschulden umfassen 50,000 Thlr. und der Reservefonds beläuft sich auf 22,217 Thlr., Grundstücke und Gebäude stehen mit 266,215 Thlr. und Maschinen und Utensilien mit 110,118 Thlr. zu Buche. Der Waarenbestand beträgt 32,444 Thlr., die Debitores umfassen 20,587 Thlr., das Guthaben bei der Katharinagrube 56,569 Thlr., der Kassabestand 20,202 Thlr. und der Rimessenbestand 53,385 Thlr.

Brüssel, 16. April. Die belgische 3proc. Anleihe von 230 Mill. Frcs. ist soeben mit den zehn contrahirten Häusern abgeschlossen worden. Von diesen übernehmen die Belgische Nationalbank, die Société générale, die Belgische Bank und das Haus Rothschild je 25 Millionen, die Brüsseler Bank, die Banque de commerce, das Comptoir d'escompte, die Union de crédit, die Berliner Handelsgesellschaft und das Bankhaus S. Bleichröder in Berlin je 12½ Mill Frcs. Der Rest von 55 Mill. gelangt zum Emissionscourse von 81 zur öffentlichen Subscription.

— Aus Mailand schreibt man der „B. B.-Ztg.": „Wir müssen Sie auch heute wieder von den in letzterer Zeit massenhaft vorgekommenen Falsificaten von Noten der Italienischen Nationalbank warnen. Besonders wollen Sie Ihr Augenmerk den Fünfundzwanzig- und den Zwei-Francs-Noten dieser Bank zuwenden, von welchen Billets so gelungene Fälschungen gemacht wurden, daß sich sogar die hiesige Cassa der Tabaks-Fabrik täuschen ließ."

London, 17. April. Die „Times" erwähnt in einen Cityartikel die andauernden Geldanziehungen der Bank und ist in der Ansicht bestärkt, daß der Zinsfuß auf 5 Proc. baldigst erhöhet wird, obwohl der Discontomarkt augenblicklich ziemlich versorgt erscheint.

— Neue türkische Anleihe. Dieselbe wird 50 Millionen türkische Pfund (1156 Millionen Francs) betragen. Sie soll in Form von 5proc. Obligationen zu 500 Francs nominell, in 55 Jahren amortisirbar, emittirt werden. Der Amortisationsfond beträgt ½ Proc. Der Credit Ottoman und die Banque Ottomane haben blos 3 Millionen fest übernommen. Es werden binnen fünf Jahren fünf Emissionen stattfinden, jede zu 40 Millionen Pfund. Das Anlehen wird sehr bald an den Markt kommen, da der herannahende Verfalltermin türkischer Coupons, für welche die Regierung keine Deckung besitzt, die Sache eilig macht.

Leipziger Börse am 17. April.

Der heutige Verlauf der Börse bot die getreue Copie des gestrigen Verkehrs; die Apathie umfaßt immer weitere Kreise und verleihte dem Geschäft ein außerordentlich monotones Gepräge; die etwas matteren Notirungen von auswärts in Verbindung mit der von London existirten eventuellen Discontoerhöhung verfehlten nicht, auch hier eine eher mattere Haltung hervorzurufen und die Anfangs der Woche erzielten Avancen größtentheils wieder vollständig verloren zu machen; dabei bewegte sich das Geschäft innerhalb enger Grenzen, da eben die Kauflust fast ganz abhanden gekommen ist. Beträge von einigen Tausenden von Thalern waren in einzelnen Effecten außerordentlich schwierig zu placiren, und wenn dies wirklich geschah, war stets eine Courseinbuße damit verknüpft — ein Beweis, daß bereits die „Gurkenzeit" angebrochen ist.

Das Detail des heutigen Verkehres bietet außerordentlich wenig Interessantes, und können wir uns daher heute und wie es den Anschein hat, auch in der nächsten Zeit sehr kurz fassen. Was Sächsische Fonds anlangt, so gingen die Umsätze über Minimalbeträge nicht hinaus; zu letztem Cours verkehrten 1855er, während große alte 4proc. und große 5proc., sowie Löbau-Zittauer ½ Proc. einbüßten, und kleine große 4proc. und Albertsbahn ½, 1870er ¼ und Sächsisch-Schlesische ¼ Proc. im Course anzogen; als recht fest ist Silberrente, ebenso Amerikaner zu bezeichnen, doch fanden sich zur Notiz keine Abgeber.

Bahnen nahmen auch wieder eine sehr untergeordnete Stellung ein und erlitten fast auf der ganzen Linie Coursrückgänge. Eine Ausnahme machten wieder Leipzig-Dresdner, welche, unbeirrt um die mattere Tendenz, ihren Hausse-Lauf weiter fortsetzten. In Bezug auf die umlaufenden Gerüchte über eine demnächstige Vermehrung des Actiencapitals hören wir, daß man an maßgebender Stelle der Ausgabe junger Actien anstatt einer Prioritätsanleihe wahrscheinlich den Vorzug geben werde; ein Beschluß soll indeß noch nicht gefaßt worden sein, da ja die projectirten Linien überhaupt noch nicht concessionirt sind. Von Aussig-Teplitz und Görlitz-Gera wurden nur kleine Beträge zum letzten Course umgesetzt; in weichender Richtung verkehrten Berlin-Dresdner, Buschtiehrader Lit. A u. B I. Emission, Lombarden, Franzosen, Rumänier und Prag-Turnauer; ziemlich gut hielten sich Cottbus-Großenhainer, die schließlich zur Notiz noch guter Frage begegneten.

Die Banken hatten im Großen und Ganzen nur geringe Erfolge aufzuweisen. Etwas belebter verkehrten zu gestrigem Cours Zwickauer, Sächs. Credit und Weimarische; Meininger gaben eine Kleinigkeit im Course nach, fanden aber recht gute Aufnahme; ebenso wurde von alten Leipziger Bank zum höheren Cours sämmtliches am Markt befindliche Material rasch absorbirt, während junge gegen Börsenschluß zum Vorcours noch offerirt blieben; in Leipziger Vereinsbank fanden etwas größere Umsätze statt, doch mußten sich Inhaber zu Concessionen bereit finden lassen; etwas höhere Course erzielten Leipziger Wechslerbank, Depositen, Leipziger Cassenverein, Dresdner Handelsbank, während Schlesischer, Thüringer Bank, Oberlausitzer, Disconto, Gotha Bank gegentheilige Richtung einschlugen, ohne erwähnenswerthe Umsätze erzielen zu können. Leipziger Credit behauptete relativ feste Tendenz.

Industriepapiere ließen alle Regsamkeit vollständig vermissen und kann von einem eigentlichen Verkehr füglich nicht die Rede sein. Höher gesucht waren Zimmermann, Immobilien und Vereinsbierbrauerei, welche letztere wieder 2 Proc. gewannen. — Kohlenactien fest und belebt; den Sieg trugen wiederum Brückenberg davon, sowohl was steigende Course als animirtes Geschäft betrifft; von Ser. I wurde das verfügbare Material zu 2 Thlr. höher rasch genommen, ebenso fanden von Ser. II und III die wenigen Stücke zu höheren Preise schlank Unterkommen und blieb noch ferner ganz bedeutende Frage zur höchsten Notiz vorwaltend. Auch von Erzgebirgischen bedachten Inhaber trotz einer Courssteigerung von 13 Thlr., äußerste Zurückhaltung, ebenso wurde für Gottessegen vergeblich 3 Thlr. mehr geboten; während Forst billiger offerirt blieb, konnten sich Schaum so ziemlich behaupten.

Von den Braunkohlenwerthen waren Fortschritt und Vereinsglück in besserem Ansehen.

Der Prioritätenmarkt zeigte heute eine freundliche Physiognomie, die sich sowohl durch größere Umsätze als auch einzelne Courserhöhungen äußerlich zum Ausdruck kam. Als belebter haben wir hervorzuheben: Berbt-Anhalter, 4proc. Leipzig-Dresdner von 1866, Magdeburg-Halberstadt, Thüringer, Aussig-Teplitz IV und V, Böhm. Nordbahn I, Buschtiehrader I und II, Duxbodenbach, Galizier I und II, Graz-Köflach, Franz-Joseph, Kaschau-Oderberg, Kronprinz II und III, Mährisch-Schlesische, Südbahn und Prag-Turnau.

In Devisen fanden nur sehr mäßige Umsätze statt, da Inhaber große Zurückhaltung an den Tag legten.

Einer uns von guter Seite zugehenden Mittheilung zu Folge wurde die Dividende der Aussig-Teplitzer Eisenbahn auf 25 Fl. 20 Kr. per Actie festgesetzt.

Die Böhm. Nordbahn hat im verflossenen März 95,316 Fl. 47 Kr. eingenommen, was gegen den gleichen Monat im Vorjahr eine Mehreinnahme von 10,224 Fl. 20 Kr. ergiebt. Da im März 1872 19 Meilen, im März d. J. 23 Meilen in Betrieb waren, so entfallen im März v. J. per Tag und Meile 144 Fl. 46,9 Kr., im März d. J. 133 Fl. 68,36 Kr. Vom 1. Januar bis Ende März betragen die Einnahmen 238,317 Fl. 27 Kr., in demselben Zeitraum des laufenden Jahres 218,892 Fl. 24 Kr., also im 1. Quartal des heurigen Jahres 22,484 Fl. 97 Kr. mehr als in demselben Zeitraume des Vorjahres.

Allgemeine commerzielle Notizen.

D. **Frankfurt a. M.**, 16. April. Der gestrige Anlauf zu einer Hausse, wie sie schon Optimisten erstehen sahen, war von kurzer Dauer und die heutige Tendenz der Börse eine abgeschwächte. Es gingen verschiedene Gerüchte um, wie z. B. vom Tode des Papstes (welche Nachricht schon gestern an der Pariser Börse verstimmend gewirkt hatte) und von einer bevorstehenden Discontoerhöhung in London. Dazu kam noch, daß die auswärtigen Plätze unbefriedigende Course sandten. Unter diesen Eindrücken schlossen Speculationseffecten matter wie gestern. Staatsbahn mit 362½, um ½ Fl., Lombarden mit 20 Thlr um 1 Fl. matter. Die Dividende der Letzteren wird auf 12½ Frcs. gerüchtweise angegeben. Für Creditaction scheint man wieder eine Hausse in Scene setzen zu wollen, jedoch ohne sichtlichen Erfolg. Dieselben stehen in Wien 2 Fl. unter dem Cours der Deutschen Plätze. Gestern 360, schlossen sie heute mit 358. — Geld war heute sehr flüssig und zu 4½ Proc. zu haben. Für Bahnen scheint eine günstige Epoche anzubrechen und zeigten sich solche heute gut gesucht. Franz-Joseph und Ungar.-Galizische höher. Elisabeth und Galizier fest. Hessische Ludwigsbahn höher. Von Prioritäten Siebenbürger gesucht. Die Zeichnungen auf die Prioritäten der Kaiser Ferdinands-Nordbahn nehmen einen sehr guten Verlauf und werden dieselben von Capitalisten vielfach gegen gekündigte Kassauer und

Preuß. Staatsobligationen umgetauscht. Morgen wird die Subscription auf die 5 proc. steuerfreien Prag-Duxer Prioritäten im Betrage von 2,600,000 Thlr. bei der Vereinsbank eröffnet. Der Emissionscours dieses neuen Effects, welches von der Börse willig aufgenommen zu werden scheint, ist 86½ Proc. Bankwerthe durchgängig höher. Matter blieben Pfälzer Bankverein, Darmstädter, Meininger, Engl. Wechslerbank, Rhein. Creditbank, Prov.-Disconto, Gewerbebank Schuster. — Oesterr. Bankactien 8 Fl. matter. Oesterr. Bankgesellschaft zu 268 gehandelt. Silber- und Papierrente stark begehrt. Spanier matter. Baltisch Ilert und Rläsk-Wätsma je ⅛ Proc. höher. Badische 100 Thlr.-Loose fest. Raab-Grazer und 1854er offerirt. Wechsel still. Von Sorten Friedrichsd'or ⅛ und Sovereigns 1 Kr. höher.

Bankausweise. Wien, 16. April. Wochenausweis der Oesterreichischen Nationalbank:

Notenumlauf	313,979,610,	Abn.	437,890 Fl.
Metallschatz	142,767,217,		unverändert.
In Metall zahlbare Wechsel	4,804,464,	Zun.	101,088 „
Staatsnoten, welche der Bank gehören	2,480,679,	„	1,195,104 „
Wechsel	159,976,432,	Abn.	562,136 „
Lombard	27,268,500,	Zun.	112,600 „
Eingelöste und börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe	3,827,933,	Abn.	32,467 „

General-Versammlungen. Hamburg-Amerikanische Nähmaschinenfabrik, vormals Pollack, Schmidt & Co. Am 24. April in Berlin. — Georgs-Marien-Bergwerks- und Hütten-Verein. Außerordentliche General-Versammlung am 30. April zu Osnabrück. — Bergbau-Actien-Gesellschaft Pluto zu Essen. Ordentliche General-Versammlung am 10. Mai zu Essen. — Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft. Ordentliche General-Versammlung am 3. Mai zu Breslau. — Oesterreichische Rückversicherungs-Gesellschaft in Wien. Ordentliche General-Versammlung am 17. Mai zu Wien. — Allgemeine Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Wien. Ordentliche General-Versammlung am 17. Mai zu Wien. — Lugauer Bergbau-Gesellschaft Rhenania. Außerordentliche General-Versammlung am 30. Mai zu Glauchau. — Norddeutscher Lloyd. General-Versammlung am 28. April zu Bremen. — Hamburg-Magdeburger Dampfschifffahrts-Compagnie. Ordentliche General-Versammlung am 30. April zu Magdeburg. — Allgemeine Gas-Actien-Gesellschaft zu Magdeburg. Ordentliche General-Versammlung am 30. April zu Magdeburg.

Auswärtige Fallimente. New-York, 28. März. Die Zahl der Fallimente betrug in den Vereinigten Staaten im Jahre 1872 4069 mit 121,056,000 Doll. Passiven gegen 2915 im Jahre 1871 mit 85,252,000 Doll. Hauptursache dieser Steigerung war der Brand von Chicago, weshalb auch die größte Steigerung auf Illinois fiel. Bringt man diese in Abzug, so stellen sich die Gesammtpassiva auf 95 Millionen gegen 85 Millionen Doll. 1871. Am 26. März stellte in New-Haven, Connecticut, das Bankhaus E. C. Scranton & Co. wegen plötzlicher und unerwarteter massenhafter Zurückziehung der Depositen seine Zahlungen ein; man glaubt, daß diese Suspension nur eine temporäre sein werde und sämmtliche Depositoren vollständig befriedigt werden würden.

Verloosungen. Wien, 15. April. Bei der heute stattgehabten Ziehung der 1864er Loose fiel der Haupttreffer auf Nr. 19 der Serie 999, der zweite Treffer von 15,000 Fl. auf Nr. 32 der Serie 3257, der dritte Treffer von 10,000 Fl. auf Nr. 25 der Serie 999. Ein Gewinn von 5000 Fl. fiel auf Nr. 53 der Serie 600. Außerdem wurden folgende Serien gezogen: 112, 197, 1089, 1144, 2131, 3044.

Seiden-Condition. Mailand, 12. April. Markt still. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 41 B. Greges und 55 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 5770 Kil. — Goldcours am Abend Fr. 22.96.

Lyon, 12. April. Seide. Heute Geschäfte still und Preisabschlag. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 34 B. Organsine, 21 B. Tramen, 32 B. Greges und hat 50 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 7504 Kil. — Die Einregistrirung zur Condition betrug in vergangener Woche 22376 Kil. Organsine, 11736 Kil. Tramen und 24178 Kil. Greges, zusammen 58290 Kil. gegen 62493 Kil. in der Parallel-Woche 1872. Eine Woche vor Feiertagen inmitten einer vollständigen Geschäftsstille konnte die Haltung unseres Marktes nicht bessern. Einige Umsätze von asiatischer Seide, welche für den Bedarf gemacht wurden, haben nur ein untergeordnetes Interesse, da die meisten Zwirner nur eben arbeiten lassen, um in Beschäftigung zu bleiben. Außerdem kamen einige Verkäufe von Stoffen zu sehr niedrigen Preisen zu Stande. Im Ganzen blieb unser Markt in derselben lustlosen und gedrückten Lage, wie seither, und die vorgemeldeten Abschlüsse konnten dieselbe nicht verbessern.

Manchester, 8. April. Garne und Stoffe. Seit Freitag blieb unser Markt leblos, doch sind Preise wenig oder gar nicht gewichen. Heute ist im Geschäft keine Besserung bemerkbar und die Schlußstimmung ist eher flau, doch werden Offerten selbst zu einer kleinen Concession auf die notirten Raten refüsirt und fehlt jeder Druck.

Notirungen:	s	d
Mule Twist Nr. 40, good 2da	—	15
Water Twist Nr. 40, good 2da	—	14¾
Qualitäten für China, Nr. 16 24 good 2da	—	13¼
„ 28/32 „ „	—	14½
Graue Shirtings, 39 inch., 8¾pf., 16×15	9	10½
„	10	1½
Madapollams, 32 inch., 3×24 Yards 12×12	3	9¾

Vom 10. April.

Garne und Stoffe. Seit Dienstag hat das Geschäft nicht zugenommen und wo sich Preise geändert haben, ist es zu Gunsten der Käufer gewesen. Das Geschäft schließt für die Feiertage mit flauer Stimmung und wird deshalb hier im Allgemeinen bis nächsten Dienstag geschlossen sein.

Notirungen:

	£	sz.	Count.	Inch.	Yards.	s	d
Graue Shirtings	7	0	14×13	39	38¼/39	8	—
do.	8	4	16×15	39	38¼/39	9	7½
T-Cloths	7	0	15×15	32	24	6	9
do.	7	0	18×18	32	24	7	6
Graue Drills	14	0		30	40	—	4
do.	15	0		30	40	—	4½

16/24 Water-Twist	—	13
28/32 do.	—	14¼
38/42 Water-Mock	—	14½

Liverpool, 16. April. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Ruhig, Preise unverändert. — Tagesimport 19,000 B., davon 8000 B. amerikanische, 9000 B. ostindische.

Liverpool, 16. April. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 B., davon für Speculation und Export 2000 B. Matt. Middl. Orleans 9 9/16, middl. amerikanische 9¾, fair Dholleraß 6 5/16, middl. fair Dholleraß 5⅞, good middl. Dholleraß 5⅜, middl. Dholleraß 4⅞, fair Bengal 4½, fair Broach 6⅝, new fair Oomra 6 13/16, gord fair Oomra 7½, fair Madras 6½, fair Peruam 10, fair Smyrna 7¾, fair Egyptian 10. Orleans nicht unter good ordinary April-Mai-Verschiffung 9¼, Upland desgl. 9½, Upland März-Verschiffung 9⅝ a 9 5/32. Orleans desgl. 9⅝ d.

New-York, 15. April. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 49,442, Ausfuhr nach England 46,059, Ausfuhr nach andern Häfen 11,284 B. Vorrath 520,590 B.

London, 14. April. Englische Manufacturbezirke. Die Mattigkeit, welche in den verflossenen zwei Monaten die Signatur der Woll- und Baumwoll-Industrie gewesen, fängt allmählich an, einer hoffnungsvolleren Stimmung Platz zu machen; und wenn auch im Augenblick der Geschäftsumfang, zumal in Halifax, Huddersfield und Leicester, ein sehr begrenzter ist, so sind doch alle Anzeichen eines Geschäftsaufschwunges nach Ostern vorhanden. In Birmingham hielt man trotz besagter Unthätigkeit an den bisherigen Notirungen fest und Concessionen gehörten zu den Ausnahmen. In Nottingham blieben Bestellungen für heimischen Bedarf hinter den gehegten Erwartungen zurück, zwar trat die Nachfrage für einfache Tülls etwas dringender auf; dagegen waren Baumwollspitzen mäßig gesucht und Phantasie-Tülls vernachlässigt. In Bradford, wo eine prononcirt günstige Disposition vorwaltet, waren feine Lustre-Wollsorten stark begehrte Artikel, aber wegen allzu hoher Notirungen selten gekauft. Garne besserten sich beträchtlich, indem die Aussicht auf eine Preissteigerung in dieser Branche Käufer auf den Markt lockte. In Halifax liefen zahlreiche, wenn auch unbedeutende, einheimische Ordres ein; in Huddersfield war sehr wenig, und dieses nur in Artikeln für häuslichen Gebrauch umgesetzt. In Leeds herrschte sogar vollständige Geschäftsstille und werden die Osterferien in Folge dessen bis Mittwoch Morgen andauern. In Leicester hat der günstige Ton der vorvorigen Woche angehalten und sind Preise bedeutend in die Höhe gegangen. In Dundee waren Flachs und Werg im Ganzen vernachlässigt, wurden aber in größeren Partien aus russischen Häfen contrahirt. Jute blieb flau und Preise gaben nach; für Leinengewebe aber wurden zahlreiche Ordres bei festen Notirungen placirt. — Die glückliche Beilegung des neuerdings drohenden Strikes der Eisenarbeiter im Norden Englands, verbunden mit der Aussicht auf die nahe bevorstehende Preisermäßigung des erforderlichen Brennmaterials, hat die Eisen-Industrie auf der ganzen Linie wieder gehoben. Barnsley ist mit Contracten aller Art, besonders für Bessemer Stahlartikel, versorgt, und in Barrow-in-Furneß ist die Zahl der bis jetzt eingelaufenen Ordres so groß, daß die dort bestehenden Etablissements drei bis vier Jahre lang mit der Effectuirung derselben beschäftigt sein werden. Im clevelander Bezirk, wo nach der Gedrücktheit der vorvorigen Woche ein vertrauenerweckender Ton zurückgekehrt ist, notirte Roheisen Nr 3 122s 6d, Schienen 13 Pfd. Sterl. bis 14 Pfd. Sterl. 10s und Eisenplatten 14 Pfd. Sterl. bis 15 Pfd. Sterl. per Tonne. In Wolverhampton kam fertiges Eisen bester Qualität auf 16 Pfd. Sterl. resp. 22 Pfd. Sterl. bis 23 Pfd. Sterl. zu stehen. In Birmingham war die Nachfrage für heimischen Bedarf immer noch sehr bescheiden. Preise blieben zwar steif, aber Käufer glauben nicht an deren Stetigkeit und beschränken sich daher auf Deckung unmittelbarer Bedürfnisse. Dagegen machte sich in der auswärtigen Kundschaft eine große Rührigkeit geltend; Rußland, Schweden und Dänemark traten mit Aufträgen für Maschinenobjecte auf; Central- und Südeuropa für Ackergeräthe und Schneidewerkzeuge, nur Amerika verhält sich annoch passiv, indeß läßt sich aus der Haltung der dortigen Märkte schließen, daß man nur eine Preisermäßigung abwartet, um sich den englischen Artikeln wieder zuzuwenden. In Sheffield wurden reichliche Ordres gebucht, und da die Ueberzeugung von einer demnächstigen Preisherabsetzung jetzt allgemein zum Durchbruche gekommen ist, darf man sich auf ein gutes Frühjahrsgeschäft gefaßt machen. (K Z)

Havre, 15. April. Baumwolle fest. Es wurden 1800 Ballen verkauft: Louisiana sehr ord. disp. 118, gut ord. Oomra 78.50. — Kaffee flau. Es wurden 1200 Ballen umgesetzt.

Amsterdam, 16. April. Die heutige durch die niederländische Handelsgesellschaft abgehaltene Auction von 87,566 Ballen Java-Kaffee ist wie folgt abgelaufen:

Ballen	Beschreibung.	Taxe Cts.	Ablauf Cts.
2328	Java Preanger, braun bis hellbraun	62—66	62½—66¼
642	do. do. hochgeld bis gelb	59½	60—60½
2455	do. do. Art gelblich	56—59	55—58¾
83	do. Cheribon	51½	—
9383	do Tjilatjap Art	54—55	55½—56¾
635	do. gelblich	55—55½	57—57½
8522	do. Demerary Art	55—56	56¾—57½
5012	do. dunkelblau	50—58	49¾—58
1366	do. westind. Bereitung	55½—62	56¾—62
321	d. runde Bohnen	59—60	61—61¼
2845	do. Pamanochan	54¾	55¼—55½
990	do. Tagal	53—53½	54½—54¾
13474	do. westind. Art, grünl.	52¾—53	53¼—54¼
9543	do. Malang grün bis grünlich	52½—53	53¾—54
11148	do. blaß grünlich	52—52¾	52¾—54
2969	do. grün bis grünlich, etwas fuchsig	52—53½	53—55
629	do. Solo	53—54	54—55½
7921	Ordinair u. Triage	49—49	49½—50¾
7300	B. S. und diverse	—	—

87566 Ballen.

Mit Ausnahme des Cheribon sind Packungen unter 100 Ballen nicht in Betracht genommen.

Hamburg, 16. April. Nach Berichten, welche der hiesigen „Börsenhalle" aus Rio de Janeiro vom 26. März (per Dampfer „Newa") zugegangen sind, betrugen seit letzter Post die Abladungen von Kaffee nach dem Kanal und der Elbe 33,600, nach Havre, englischen Häfen, Belgien, Holland und Bremen 23,800, nach der Ostsee, Schweden, Norwegen und Kopenhagen 2400, nach Gibraltar und dem Mittelmeer 6000, nach Nordamerika 45,400 Sack. Vorrath in Rio 235,000, tägliche Durchschnittszufuhr 4800 Sack. Preis für good first 8900 a 9100 Reis. Cours auf London 26⅝ a 27 d. Fracht nach dem Kanal 32½ sh. Abladungen von Santos nach Nordeuropa 37 200 Sack. Preis für gute Qualität in Santos 8300 a 8400 Reis. Vorrath in Santos 7500 Sack.

New-York, 15. April. Kaffee. Notirung für good fair Rio 17¼ c. Kaffee. Vorrath von Rio in sämmtlichen Häfen der Union 126,000 Sack. Vorrath von Santos- 5000 Sack.

London, 16. April. Nach einer Depesche der „Times" aus Paris vom 15. d. wollen Vertreter der englischen, französischen, belgischen und holländischen Zuckerraffinerien einen Congreß in Paris abhalten, um sich über alle auf die Production des Rohzuckers bezüglichen Fragen zu verständigen.

London, 16. April. Nachmittags. Zucker ruhig. Notirung für Havana Nr. 12, schwimmend nach Großbritannien 26½s. Kaffee fest und lebhaft. Notirung für Rio good channel first 79s. Zinn schwach, Straits 144 Pfd. Sterl. Kupfer ruhig und unverändert. — Colonialwaaren. (Wochenbericht.) Zucker. Gelandet während der Woche 3847 Tons, Ablieferung an den Consum für die Woche 1775 T., Ablieferung für den Export 53 T., Vorrath 58406. Kaffee. Gelandet während der Woche 682 T., Ablieferung an den Consum für die Woche 275 T., Ablieferung für den Export 483 T., Vorrath 7458 T. Reis. Gelandet während der Woche 896 T., Ablieferung während der Woche 780 T., Vorrath 32321 Tons. Getreidemarkt. Zufuhren: Weizen, engl. 720 Qr., fremder 20500 Qr. Gerste, engl. 350 Qr., fremde 1690 Qr. Hafer, fremder 20850 Qr. Mehl, fremdes 6080 Sack. Der Markt eröffnete sehr ruhig, Preise nominell unverändert. — (Schlußbericht.) Der Markt schloß schleppend zu den Preisen der letzten Woche.

† **Glasgow**, 15. April. (Roheisen-Markt.) Warrants, Cassa 118.3s, Warrants, 3 Mt. 119.6, Coltness 142.6, Gartsherrie 140, Langloan 140, Summerlee 135, Carnbroe 127.6, Eglinton 120, Kinneil 130, gute Marken Nr. 3 118—126s. Verschiffung im Laufe der Woche 20150 Tons, gegen 28531 Tons der Parallelwoche des vergangenen Jahres. Vorrath im Store etwa 77000 Tons.

Viehbericht.

Berlin, 15. April. Auf heutigem Viehmarkte waren zum Verkauf an Schlachtvieh angetrieben 1815 Stück Hornvieh, 2317 St. Schweine, 7375 St. Hammel, 1096 St. Kälber. Der Markt wurde schnell von Waare geräumt, da in Folge der Feiertage einerseits die Zufuhren beschränkt geblieben waren, anderseits die Fleischvorräthe bei den Schlächtern stark gelichtet waren. Fast durchgehends konnten daher bessere Preise erzielt werden. Exporteure betheiligten sich weniger beim Kaufgeschäft. Rinder wurden mit 19—20 Thlr. für Ia, für IIa mit 16—17 Thlr. und für IIIa mit 14—15 Thlr. pro 100 Pfd. Fleischgew. bezahlt. Schweine waren besonders wenig am Markte, bei schnellem Abgang stellte sich der Preis auf 20 Thlr. pro 100 Pfd. Fleischgew. Von Hammeln war gute Qualität knapp und wurde mit 7½—8 Thlr. pro 45 Pfd. Fleischgew. bezahlt. Geringe Sorten verkauften sich schwerer. Bei Kälbern drückte der starke Bestand einigermaßen und konnten Eigner nur leidliche Mittelpreise durchsetzen.

Hamburger Viehmarkt. 16. April. Der Ochsenhandel war bei geringer Zufuhr von 552 Stück ziemlich gut. Beste Waare bedang 48 bis 55 Mark flauere bis 44 Mark herunter. Unverkauft blieben 20 Stück. Für England wurden 120 Stück gekauft. Der Hammelhandel war gut. Marktbestand 6800 Stück, welche geräumt sind.

Marktberichte. Stettin, 16. April. Getreidemarkt. Weizen pr. Frühjahr 83¾, pr. Mai-Juni 83¾, pr. September-October 78½. Roggen pr. Frühjahr 54¾, pr. Mai-Juni 53, pr. September-October 53. Rüböl 100 Kilogr. pr. April-Mai 21¼, pr. Mai-Juni 21½, pr. Sept.-October 22½. Spiritus loco 17¼, pr. Frühjahr 17 7/12, pr. Mai-Juni 17½, pr. Herbst 18.

Magdeburg, 16. April. Kartoffelspiritus. Locowaare niedriger. Termine flau und ferner gewichen. Loco ohne Faß 17 7/12 Thlr., April, April-Mai 17⅚ a ⅚ Thlr., Mai-Juni 18 1/12 Thlr., Juni-Juli 18 7/12 Thlr., Juli-August 18⅚ Thlr., August-September 19½ Thlr. pr. 10,000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde a 1½ Thlr. pr. 100 Liter. — Rübenspiritus geschäftslos. Loco 17 Thlr., Juni-September 17¼ Thlr.

Magdeburg, 16. April. Cichorienwurzeln pr. Ctr. 5½ Thlr. bez. Gedarrte Runkelrüben pr. Ctr. 3 Thlr. G. Weizen pr. 2000 Pfd. 80—85 Thlr. Roggen pr. 2000 Pfd. 57—61 Thlr. Gerste pr. 2000 Pfd. 58—72 Thlr. Hafer pr. 2000 Pfd. 46—50 Thlr. Rüböl pr. Ctr. 10⅚—⅚ Thlr. Mohnöl pr. Ctr. 19—20 Thlr. Leinöl pr. Ctr. 12½—13 Thlr. Kapskuchen pr. Ctr. 2½—7/12 Thlr. Brennsyrup pr. Ctr. 1½ Thlr.

Breslau, 16. April. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 % pr. April-Mai 17⅚. Weizen pr. April-Mai 85. — Roggen pr. April-Mai 56½, pr. September-October 52¼. Rüböl pr. April-Mai 20⅚, pr. Mai-Juni 21½, pr. September-October 22 5/12. Zink unsatzlos. — Wetter: Schön.

Bremen, 16. April. Tabak. Nordamerikanischer Fässertabak ohne Umsatz von Belang. Umsatz von Cigarrentabak: 410 Ser. Carmen, 113 Ser. Yara, 203 Pck. Brasil. — Petroleum, raff. Standard white ruhig. Preise unverändert. — Baumwolle sehr ruhig. — Wolle ohne Umsatz. — Reis Umsatz 1000 Ballen. Tendenz und Preise unverändert. — Getreide unverändert.

Antwerpen, 16. April. Getreidemarkt geschäftslos. Petroleummarkt. (Schlußbericht). Raffinirtes Type weiß, loco 41 bez. u. Br., pr. April 41 Br., pr. Mai 41½ Br., pr. September 44½ Br. Ruhig. Umsatz von Wolle 149 Ballen 3300 Ballen Santos-Kaffee segelnd zu 50¾ c Entrepot verkauft.

Leith, 16. April. Getreidemarkt. Fremde Zufuhren der Woche: Weizen 2163, Gerste 2097, Bohnen 43, Erbsen 614, Hafer 636 Tons. — Mehl 1567 Sack. In Weizen mäßiges Geschäft zu letzten Preisen. Hafer fest. Andere Artikel matt.

Amsterdam, 16. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen pr. Mai 369, pr. October 349 Roggen pr. Mai 197½, pr. October 196. Raps pr. October 404 Fl.

London, 15. April. Talg, loco 44s 3d, pr. October-December 46s 3d. Vorrath 24,414 Faß. Umsatz der Woche 1200 Faß. Import der Woche 1800 Faß. Getreide schwimmend ruhig.

London, 16. April. An der Küste sind heute 2 Ladungen Weizen angekommen. Zum Verkauf wurden 5 Ladungen Weizen angeboten.

London, 16. April. Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 21,500, Gerste 1600, Hafer 20,850 Qrtrs. Der Markt eröffnete für sämmtliche Getreidearten sehr ruhig zu nominell unveränderten Preisen. — Wetter: Warm.

London, 16. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Der Markt schloß für sämmtliche Artikel bei schleppendem Umsatz und gewöhnlichem Mittwochsbesuch zu letztwöchentlichen Preisen.

† **Glasgow**, 16. April. Roheisen. Mixed Numbers Warrants 118sh. 9d.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 17. April 1873 Mittags 1 Uhr.

Witterung: Schön.

Weizen pr. 1000 Kg. oder 2000 Pfd. netto, loco 83 bis 88 Thlr. bez. u. B. Fest.

Roggen pr. 1000 Kg. oder 2000 Pfd. netto, loco guter 60—62 Thlr. bez., geringer 56—59 Thlr. bez. u. B. Still.

Gerste pr. 1000 Kg. oder 2000 Pfd. netto, loco 58—66 Thlr. bez.

Hafer pr. 1000 Kg. oder 2000 Pfd. netto, loco 44—47 Thlr. bez.

Mais pr. 1000 Kg. oder 2000 Pfd. netto, loco 55—56 Thlr. B.

Rapskuchen pr. 100 Kg. oder 200 Pfd. netto, loco 5 Thlr. B.

Rüböl pr. 100 Kg. oder 200 Pfd. netto, loco 21¼ Thlr. B., pr. April-Mai 21¼ Thlr. B., pr. September-October 22½ Thlr. B. Fest

Spiritus pr. 10,000 Liter % ohne Faß, loco 17 Thlr. 9 Gr. Gld. Flau.

Adv. Cerutti, Secr.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 16. April. Fest. Credit 204½, Lombarden 11⅝, Silberrente 67⅜, Sächsische Creditbank 124⅜, Sächsische Bank (alte) 151, do. (junge) 146, Leipziger Credit 182, Dresdner Bank 103½, do. Wechslerbank 118, do. Handelsbank 95½, Sächsischer Bankverein 104, Oesterreichische Noten 92, Lauchhammer —.

Berlin, 17. April.

Eisenbahn-Actien.

Berlin-Anhalter 194.
Cöln-Minden 157.
Bergisch-Märkische 118½.
Galiz. Carl-Ludwigsb. 104½.
Oest. Franz. Staatsb. 206⅝.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 117⅝.
Rheinische 147.
Alte Aussig-Tepl. 155½.
Junge do. —.
Berlin-Dresden 81.
Berlin-Görlitz 110½.
Berlin-Potsd.-Magd. 144⅜.
Böhm. Westb. 107⅞.
Bresl.-Schw.-Freib. 116½.
Halle-Sorau-Guben 60.
Magdeb.-Halberstadt 132⅝.
Magdeb.-Leipzig 263½.
„ „ Lit. B. 100½.
Mainz-Ludwigshafen 169.
Oberschlesische Lit. A. 215⅜.
Oest. Nordwestbahn 133.
Prag-Turnau 106.
Reichenberg-Pardubitz 78⅜.
Rhein-Nahe 43⅜.
Rumänier 46½.
Thüringer 140.
Rechte Oderufer 127⅜.

Bankactien.

Oesterr. Credit-Anst. 203⅜.
Allg. Dtsche. Cr.-Anst. 182.
Anhalt-Dess. Landesb. 142.
Berg.-Märk. Bank 103.
Berliner Bank 116⅜.
Berliner Bankverein 156⅞.
Berliner Wechslerb. 63⅜.
Braunschweiger Bank 122.
Braunschw. Credit 101½.
Bresl. Discontobank 116⅞.
Centralbank f. Industrie u. Handel 106.
Chemnitzer Bankverein 102½.
Coburg-Gothaer Credit-Gesellschaft 100⅜.
Darmstädter Bank 185½.
Darmst. Zettelbank 199½.
Dessauer Creditbank 145½.
Deutsche Bank 105½.
Deutsche Unionbank 114.
Disconto-Commandit 296½.
Dresdner Bank 103½.
Dresdner Wechslerb. 117.
Geraer Bank 141⅞.
do. Handels- u. Credit. 107.
Gothaer Bank 120.
Hamb.-Berliner Bank —.
Königsberg. Vereinsb. 91.

Tendenz: Still.

Leipziger Vereinsb. 91.
L. Wechsl. u. Depositb. 98⅜.
Meininger Creditanst. 145.
Oberlausitzer Bank 100.
Preußische Bank 189⅜.
do. Creditanst. 131½.
do. Boden-Credit (Jachmann) 166.
Prov. Disc.-Gesellsch. 172⅝.
do. Wechslerb. —.
Sächs. Bank 150⅜.
do. Creditbank 123⅞.
Schles. Bankverein 155⅜.
Schönheimerscher do. 122½.
Thüringer Bank 131⅜.
Weimarische Bank 117⅜.
Deutsche Effecten-B. 132
Intern. Handelsgesell. 100
Leipziger Wechslerb. 8½.
Leipz. Discontogef. 109½.
Cert. Act.-Ehrw. —.
Hibernia —.

Industrie-Actien.

Redenhütte 114.
Lauchhammer 113½.
Bauver.-B. (Wäsem.) 97⅝.
Dortm. Union 179½.
Pleßner 120⅜.
Elsässer Kohlenw. —.
Zimmermann 148½.
Königs- u. Laurahütte 206½.
Götzes-Bergmann 113⅜.

Wechsel.

Amsterdam l. S. 139⅜.
do. 2 M. 138⅜.
Belg. Bank-Pl. 10 T. 79½.
do. do. 2 M. 79 1/16.
Hamburg l. S. —.
do. 2 M. —.
London 3 M. 6.20½.
Paris l. S. 79½.
Petersburg l. S. 89⅞.
do. 3 M. 89.
Warschau l. S. 81½.
Wien l. S. 91⅜.
do. 2 M. 91½.

In u. ausländ. Fonds.

Amerik. 6% Anl. v. 1862 97½.
Ital. 5% Anl. 61⅝.
Oesterr. Loose v. 1860 95
do. Papierrente 65½.
do. Silberrente 67⅜.
Preuß. Consol. Anl. —.

Sorten.

Napoleonsd'or 5.10⅜.
Oesterr. Banknoten 91⅞.
Russische „ 81⅜.

Frankfurt a. M., 17. April (Schlußcourse).

Preuß. Cassenanw. 105.
Berliner Wechsel 105.
Hamburger „ 105.
Londoner „ 118½.
Pariser „ 92⅜.
Wiener „ 107⅝.
Amerikaner 86.
Oesterr. Cred. 357.
„ 60er Loose 95½.
„ Silberrente 67½.
Staatsbahn 362.
do. neue —.
Galizier 243⅜.
Darmst. Bank 464½.
Lombarden 206.
Nordwestbahn 222½.
Cöln-Mindner Loose 94⅞.

Tendenz: Unbeleht.

Deutsche Vereinsb. 122½.
Ital.-Deutsche Bank —.
Meininger Credit 145½.
Elisabeth-Westbahn 264½.
Bayer. Militair-Anl. —.
Hessische Ludwigsbahn —.
Franz. Rente volle —.
„ „ leere —.
Deutsch-Oest. Bank 126⅜.
Leipziger Vereinsbank —.
Provinzial-Disconto 172½.
Frankfurt. Wechslerb. 101.
Deutsche Effectenb. 122½.
Dresdner Bank 103.
Brüsseler Bank —.
Schiffsche Bank —.
Buschtiehrader Lit. B. 241.

Hamburg, 17. April.

Oest. Credit-Actien 355.
Staatsbahn 775½.
Lombarden 438½.
Amerikanische 6% Anleihe pro 1882 91⅜.
Disconto 5.

Preuß. Cassenanw. 114.
Intern. Bank 114.
Junge 114.
London l. S. 20.20.
do. 3 Monat —.—.

Tendenz: Ziemlich fest. Valuten: Fest.

Berliner Producten-Börse, 17. April. Weizen loco — G., pr. d. M. — G., pr. Frühj 67½ G., pr. Herbst 78⅜ G. Kündig.: —. Roggen loco 54½ G., pr. d. M. — G., pr. Frühjahr 53½ G., pr. Juni-Juli 53¾ G., pr. Juli-August 53½ G., pr. Herbst 52½ G. K.: 14. Tendenz: Flau. — Spiritus loco 17 Thlr 5 Sgr., pr. Frühjahr 17 Thlr 17 Sgr., pr. Juni-Juli 18 Thlr. 2 Sgr. pr. Juli-August 18 Thlr 12 Sgr. pr. August-September 18 Thlr. 17 Sgr. Kündig: 14. Tendenz: Matt. — Rüböl loco 20⅜ Thlr., pr. d. Mts. — Thlr., pr. Frühjahr 20⅜ Thlr., pr. Mai-Juni 20 11/12 Thlr., pr. Herbst 22½ Thlr. Künd.: 12 Tendenz Matter. — Hafer per Frühjahr 44⅜ G., Juni-Juli 45½.

Schifffahrts-Berichte. New-York, 15. April. Der Hamburg-New-Yorker Postdampfer „Frisia" traf Mittags von Hamburg hier ein. Ferner ist der Dampfer „Java" von Liverpool hier angekommen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 17. April 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel.		
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	140 G.
	l. S. p. 2 M.	138⅞ G.
Augsburg 100 fl. in 52½ fl. F.	k. S. p. 8 T.	57 G.
	l. S. p. 2 M.	56½ G.
Belgische Bankplätze pr. 300 Fcs.	k. S. p. 8 T.	79½ G
	l. S. p. 3 M.	78¾ G.
Berlin pr. 100 Rthl. Pr. Crt.	k. S. p. Va.	—
	l. S. p. 2 M.	—
Frankfurt a/M. pr. 100 fl. in S.W.	k. S. p. 8 T.	57 1/16 G.
	l. S. p. 2 M.	56⅝ G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 7 T.	6. 22½ B.
	l. S. p. 3 M.	6. 20⅝ G.
Paris pr. 300 Francs	k. S. p. 8 T.	79 1/16 G.
	l. S. p. 3 M.	78½ G.
Petersburg pr. 100 S.-Rub.	k. S. p. 21 T.	89⅝ G.
	l. S. p. 3 M.	88⅝ G.
Warschau pr. 90 S.-Rub.	k. S. p. 8 T.	81 G.
Wien pr. 150 fl. in Oesterr. Währg.	k. S. p. 8 T.	91¾ G.
	l. S. p. 3 M.	90⅝ G.

Deutsche Fonds.	%	Zins-Tern.	p. St. Thlr.	
K. S. St.-Anl. v. 1830	3	Apr. Oct.	1000 u. 500	90¼ P.
do. do. - -	3	do.	200—25	89¾ G.
do. do. v. 1855	3	do.	100	79¼ G.
do. do. - 1847	4	do.	500	97½ G.
do. do. v. 1852—68	4	Jan. Jul.	500	97⅝ G.
do. do. v. 1869	4	do.	500	97⅝ P.
do. do. v. 1852—68	4	do.	100	97¼ G.
do. do. v. 1869	4	do.	100	—
do. do. - -	4	do.	50 u. 25	—
do. do. - 1870	4	do.	100 u. 50	97¼ G.
do. do. - -	5	do.	500	105⅝ G.
do. do. - -	5	do.	100	105⅝ G.
do. Lsb.-Ettl. La. A.	3½	do.	100	84½ P.
do. do. - B.	4	do.	25	97 bz
do. Act. d. e. S. Schl. R.	4	do.	100	101 G.
do. Albb.-Pr. I. u. II. R.	4½	do. 1/4 1/10	100	101 G.
do. do. III. -				
do. do. IV. -	4½	Jan. Jul.	100	101 G.
do. Landrentenbriefe	3½	Apr. Oct.	1000 u. 500	84⅞ G.
do. do.	3½	do.	100—12½	—
do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.	4	Jan. Jul.	500	97 G.
do. do. S. II.	4	do.	100	95½ P.
Ritter.Erbl.Cr.-V.Pfdbr.	3½	do.	500	79 G.
do. do.	3½	do.	100—25	78½ G
do. do.	3½	do.	500	83½ G.
do. do.	3½	do.	100—25	83½ G.
do. do.	4	do.	500	94¼ G.
do. do.	4	do.	100—25	94½ G.
Pfdbr. d. S. Ldw. Crd.-V. verzib. v. 1866	4	do.	500 u. 100	—
do. do. neue Jahrg	4	do.	500—25	93⅞ G.
do. do. kündbare	4	Apr. Oct.	do.	99 G.
Vrl.-Crdbr d. B. d. l. Cr.-Ver. i. S.	4	Jan. Jul.	do.	90⅞ P.
Lausitzer Pfandbriefe	3	do.	100—10	75 G.
do.	3½	do.	1000—50	84 G.
do. kündb. 6 Monat	3½	do.	do.	99 G.
do.	4	do.	1000—100	94 G.
do. kündb. 12 Monat	4	do.	do	99 G.
do. rückzahlb. 1877	4½	do.	500 u. 100	100⅝ G.
do. do. 1876	5	do.	500	102⅝ G.
Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	4	do.	100	94 G.
Pfandbriefe do.	4½	do.	do.	98¾ P.
do. do.	5	do.	do.	101¼ G.
Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	4½	do.	100	100⅝ G.
do. do.	5	do.	100	103½ G.
Pfandbr. d. Stdd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	5	Mai Nov.	1000-100 fl.	100⅝ P.
Schulds. d. Manaf. Gwsch.	4½	Jan. Jul.	200 Rthl.	96¾ P.
Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	4	Apr. Oct.	500—50	80 P.
do. do.	4½	do.	do.	90 G
do. Stadt-Obligat.	3	Jan. Jul.	100—50	77¾ P.
do. do.	4	do.	500—50	93 G.
do. do.	4½	do.	500—100	100½ G.
Dresdner do.	5	do.	500—50	104½ P.
Chemnitzer do.	5	do.	1000—50	104½ P.
K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	3½	do.	1000—25	—
do. do. Anl.	4½	1/1 1/7 1/4 1/10	do.	—
do. do. consol.	4½	do.	10000—50	—
do. Steuer-Cr.-C.-Sch.	3	do.	1000—100	98½ G.
Gr.-Hz. Bad. Prām.-Anl.	4	Fbr. Aug.	100	111¾ P
K. Bayrische do.	4	1. Juni	do.	—
Prām.-Pfdb. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	5	Jan. Jul.	do.	105⅝ P
do. do. II. S.	5	do.	do.	103½ G.
do. do. III. S.	5	do.	1000—100	99 P.
do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	4	1. Fbr.	100	94¼ G.
Braunschw. 20-Rthl. Loose	—	—	20	25¼ P.

Ausländ. Fonds.	%	Zins-Tern.	p. St. Thlr.	
K. k. Oest. Papierrente	4½	Fbr. Aug. Mai Nov.	10000-1000	64⅝ G.
do. Silberrente	4½	Jan. Jul. Apr. Oct.	100—50 fl. 500 fl. P.	67¼ G. 95¾ P.
do. Loose v. 1860	5	Mai Nov.	100 u. 50 fl. P.	102 G.
do. do. v. 1864	pr.	Stück		
Amer. 82er Bonds S. II.	6	Mai Nov.	1000 Doll.	96⅞ G.
do. Ser. III.	6	do.	500 u. 100	96⅝ G
do. Ser. IV.	6	do.	50 u. 25	96¾ G.

Bank-Disconte.

Amsterdam	4%	Leipzig	5½%
Augsburg	5½	London	4
Berlin	5	Paris	5
Brüssel	4½	Petersburg	6
Frankfurt a. M.	5	Wien	5
Hamburg	5		

Sorten.

Kronen (Vereins-Handels-Goldmünze à 1/30 Zollpfd. Brutto u. 1/30 Zollpfd. fein) pr. Stück	—
Augustd'or à 5 Rthl. Agio pr. Crt.	—
Andere ausländische Ledrg. do. do.	—
K. Russ. wicht. 1/2 Imperials à 5 Rubel pr. Stück	—
20 Francs-Stücke do.	5 10½ G.
do. do. pr. 500 Gramm.	—
Holl. Dus. 143¼ St. — 1 Zpfd. à 3 Rthl. Agio pr. Crt.	—
Kaiserliche Dus. do. do.	5¾ G.
Gold pr. Zollpfund fein	—
Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfund brutto	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oesterr. Bank- und Staatsnoten per 150 fl. Ö. W.	91¾ G.
Russische do. do. pr. 90 Rb.	—
Diverse ausländ. Cassen-Anweis. à 1 u. 5 Rthl.	99¾ G.
do. do. à 10 Rthl.	99¾ G.
Ausl. Bankn., f. welche hier keine Ausw.-Casse	99¾ G.

Eisenb.-Stamm-Act.	Divid. pr. 1871	Divid. pr. 1872	%	Zins-T.	per Stück Thlr.	
Aussig-Teplitz	12	—	5	1. Jan.	210 fl. P.	149¾ bz u. P.
do. E. v. 1872. 130 fl. E.	—	—	5	do.	210	129½ P.
Berlin-Anhalt	19½	17	4	do.	200	139 bz u. G.
Berlin-Dresden	—	—	5	1. Oct.	100	80½ bz u. G.
Berlin-Stettin	11 1/18	12⅞	4	Jan. Jul.	200 100	—
Böhmische Nordbahn	4	—	5	1. Jan.	150 fl. S.	88 bz
Busch. Lit. A. S. I—V.	18 1/18	—	5	do.	525 fl. P.	133½ G.
do. - VI.	—	—	5	do.	do.	127 P.
do. Lit. B. S. I. u. II.	—	—	5	do.	200 fl. P.	101½ P. II. 99½ P.
do. - III.	—	—	5	—	do.	96¾ P.
Chemnitz-Würschnitz	8½	—	4	Jan. Juli	100	135 G
Cottbus-Grossenhain	1	—	4	1. Jan.	do.	114½ P.
Galiz. Carl-Ludwig	8½	—	5	Jan. Jul.	210 fl. P.	104¼ bz u. G.
Graz-Köflach. Em. I.	12	—	5	1. Jan.	200	150 P.
- - II.	—	—	5	do.	200	136 P.
Gössnitz-Gera	4	—	4	do.	100	91¾ bz u. P.
Köln-Minden	11½	—	4	do.	200	158½ G.
do. Lit. B.	5	—	5	do.	do.	—
Leipzig-Dresden	19	16½	4	Apr. Oct.	100	228¼ bz u. G.
Mährisch-Schlesische	5	—	5	Jan. Jul.	200 fl. S.	—
Magdeburg-Leipzig	16	—	4	1. Jan.	100	263½ G.
do. Lit. B.	4	—	4	do.	do.	100⅝ G.
Mainz-Ludwigshafen	11	—	4	Jan. Jul.	250 fl. 200 T.	168½ G.
Oberschl. Lit. A. u. C.	13½	—	3½	do.	100	217 P.
do. Lit. B 3½% gar.	13½	—	3½	do.	do.	—
Oestr.-Franz. Staatsbahn	12	—	5	do.	500 fr.	207 P. alt. April
Prag-Turnau	9	—	5	1. Jan.	200 fl. P.	104¼ P.
Rumänische	—	—	5	do.	100	46½ G.
Süd-Oesterr. (Lomb.)	4	—	5	Mai Nov.	500 fr.	117⅝ G. alt. April
Thüringische	10½	—	4	1. Jan.	100 Thlr.	139¼ bz u. G.
do. E. B (Gth.-Luf.) 4½ gr.	4	—	4	do.	do.	87 G.
do. L. C (Gera-Eich.) 4½	4½	—	4½	do.	do.	96¼ G.
Weim.-Gera (4½% gar.)	—	—	4½	Jan. Jul.	do.	87¾ G.

Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.						
Altenburg-Zeitz	5	—	5	1. Jul. 72	100	95 G.
Cottbus-Grossenhain	5	—	5	1. Jan.	200	105⅞ G.
Gera-Plauen	—	—	5	Jan. Jul.	do.	82½ G.
Kohlfurt-Falkenberg	—	—	5	do.	do.	92¾ P.
Lpz.-Geschw.-Meuselw.	—	—	5	Apr. Oct.	do.	86½ G.
Magdeburg-Halberstadt	3½	—	3½	1. Jan.	100	83½ G.
Weimar-Gera	—	—	5	Jan. Jul.	200	—
Zwick.-Lngnf.-Falkenst.	—	—	5	do.	do.	83 G.

Bank- u. Crpd.-Act.						
Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	11	15	4	1. Jan.	100	182 bz
Anhalt-Dessauer Bank	12¾	—	4	do.	do.	—
Berl. Disc.-Ges. Anth.	24	—	4	do.	200	299½ P
Braunschweiger Bank	8½	—	4	do.	100	—
Bremer Bank	7	—	4	do.	250 Gold	—
Chemn. Bk.-V.	—	9½	5	do.	100	108½ P.
Coburg. Cred.-Gesellsch.	10¾	7¼	4	do.	do.	100½ G.
Darmstädter Bank	15	—	4	Jan. Jul.	250 fl.	186½ bz u. G.
Deutsche Bank	8	—	4	1. Jan.	200	106 P.
do. Rff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	—	—	5	1. Jul.	100	132 G. incl. Div.
D. Vereinsb. 80% Einz.	—	—	5	1. Jan.	200	135 G.
Dresd. Bank 40 -	—	—	5	1. Dec.	do.	103¾ P.
do. Handels-B 70 -	—	13½	5	1. Jan.	100	95½ G.
Gerser Bank	12	13	4	Jan. Jul.	200	144 P.
do. Hdls.-Cr.-Bk. 60% E.	—	10	4	1. Jan.	100	107½ P.
Gothaer Privat-Bank	8¾	—	4	do.	200	119½ G.
Hannoversche Bank	5¾	—	4	Jan. Jul.	250	—
Leipziger Bank	8 7/20	10⅝	3	Mrz. Spt.	do.	135 bz u. G.
do. junge 50% Ex.	—	—	4	1. Jan.	do.	124⅝ bz u. P.
do. Cassenverein	7½	7 9/10	4	do.	500	123⅛ bz u. G.
do. Disc.-Ges. 40% E.	—	9	5	do.	100	109 P.
do. Ver.-Bk do.	—	—	5	do.	200	91¼ bz u. G.
do. Wechs.-Dep.-Bk. do	—	10	5	1. März	100	98½ G.
do. Wechsler-Bk. do.	—	8	4	1. Mai	200	87½ bz
Magdb. Wchsl.-Disc.-Bk	—	10	4	1. Jan.	100	92 G.
Meininger Cred.-Anstalt	12	—	4	Jan. Jul.	do.	146 bz u. G.
Oberlausitzer Bank	10¾	8 9/10	4	1. Jan.	200	100¼ G.
Oestr. Cr.-Bk pr. Stück	17½	—	5	do.	160 fl. P.	—
do. pr. ult. do.	17½	—	5	do.	do.	204½ P. ult. April
Prov.-Disc.-Ges.-Anth. 60% E.	5	—	5	do.	200	—
Sächsische Bank	10	—	4	do.	do.	150½ G.
do. - junge 50% E.	—	—	4	do.	do.	146 P.
do. Credit-Bank	11	13	4	do.	100	125 bz u. P.
Schönheim. Bank-Ver.	—	17½	4	do.	200	124½ P.
Thüringische Bank	9	14	4	Jan. Jul.	do.	131 bz u. G.
Weimarische Bank	7	8	4	do.	100	118 bz
Zwick. Bank 40% Ex.	—	0	5	1. Jan.	do.	89½ bz

Industr.-Act. u. Prior.						
Chemn. Actienspinnerei	—	—	4	1. Jan.	33½	38¾ P.
Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	14	—	5	1. Jul.	100	149 bz
Crölw. Papierf. u. Halle	7	—	5	do.	200	91 P.
Dtsche Wrkz.-Masch.-F. (Bondermann u. Stier)	—	—	5	1. Oct.	100	110⅞ G.
Gohlaer Actien-Bierbr.	—	—	5	do.	do.	111 G.
Kettenschleppe. d. O.-R.	—	—		incl. Zins	do.	121 P.
Leipz. Bankh. 40% Ex.	—	12½	5	40⅝ v. 1/1	do.	97¼ G
do. Feuer-Vers.-Act.	90½	—	4	17. Aug.	1000	1850 G.
do. Imm.-Ges. 50% E.	—	8 11/18	5	75⅝ v. 1/1	100	102¾ G.
do. Kammg.-Sp.-Act.	10	—		incl. Zins	do.	112½ G.
do. do. junge	—	—		do.	do.	105 G
do. Malzf. Schkeuditz	—	—	5	1. Oct.		101½ G.
do. Rendn.M.-F., Eisg. v. Gätj. Bergm. u. Co.	—	—	5	do.	do.	118½ bz u. G.
do. Ver.-Bierbr.-Act.	—	—		incl. Zins		219 bz u. G.
do. do. Prior.	—	—	5	Ap. Oct.	do.	100⅝ G
Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	—	—	5	1. Jan.	do.	94¼ P.
Masch.-Bauanst. Golsern vrm. Gottschald u. Nötzli	—	—	5	1. Jul.	do.	105 G.
Masch.-B.-V. zu Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	—	—		do.	do.	104 P.
Sächs. Lederindust. Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	—	—	5	1. Jan.	do.	115 P. abgest. 112 P.
Thür. Gasges. i. Leipzig	5¾	—	5	do.	do.	94 P.

Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	%	Zins-T.	pr. St. Thlr.	
Altona-Kiel	5	Jan. Jul.	500—100	102 G.
Annaberg-Weipert	5	do.	do.	87½ G.
Berlin-Anhalt	4	do.	500—100	—
do. Lit A.	4½	do.	do.	100 bz u. P
do. - B.	4½	do.	do.	100 bz u. P.
Berlin-Hamburg	5	do.	1000—100	103¾ P.
Berlin-Potsdam-Magdeburg	4½	do.	do.	99¾ P. gr. 100½ G.
Breslau-Schweidnitz-Freiburg	4½	do.	500—100	99¼ G
Chemnitz-Komotau	5	do.	200	94½ G.
Chemnitz-Würschnitz	4	do.	100	90 bz
Cottbus-Grossenhain	5	do.	do.	103¾ P
Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	3½	Jun. Dec.	100—50	104 P.
do. Anleihe von 1854	4	do.	100	95 bz
do. - - 1860	4	do.	do.	93⅝ bz
do. - - 1866	4	Jan. Jul.	500—100	92½ bz u. G.
do. - - 1866	5	do.	do.	103¾ P.
Magd.-Leipz. Pr.-Anl. v. 1840/42	4	do.	100	92¼ G.
do. I. Em.	4	do.	do.	90¾ P
do. II. Em.	4	do.	do.	89½ P.
do.	4½	Apr. Oct.	do.	99¾ G.
Magdeburg-Halberstadt	4½	do.	do.	100 G.
do. II. Em.	4½	Jan. Jul.	1000	100 G.
do. do.	4½	do.	500—100	100 G.
do.	5	do.	1000—100	102½ G.
Mainz-Ludwigshafen	5	do.	200	102⅞ P.
Oberschlesische Lit. G.	4½	do.	1000—100	99¾ G.
do. - H.	4½	do.	do.	99¾ G.
do.	5	do.	do.	108 P
Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	4½	do.	1000	97 G.
do. do.	4½	do.	500—100	97 G.
Thüringische I. Em.	4	do.	1000	91⅝ bz
do. do.	4	do.	500—100	91⅝ bz
do. II. Em.	4½	do.	do.	100 bz
do. III. -	4	do.	do.	90¼ G.
do. IV. -	4½	do.	do.	100 bz
do. V. -	4½	do.	do.	100 bz
Werrabahn	5	do.	do.	100⅝ G.

Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.				
Aussig-Teplitz. I. Em.	5	do.	100	93½ G.
do. II. Em.	5	do.	do.	99¼ G.
do. Em. v. 1868	5	do.	do.	97¾ P.
do. Em. v. 1871	5	do.	do.	96½ bz
do. Em. v. 1872	5	do.	do.	94⅝ bz
Böhmische Nordbahn	5	Apr. Oct.	200	93 bz u. G.
do. Em. 1871	5	do.	do.	90¾ P.
Brünn-Rossitz	5	Jan. Jul.	100	94 P.
do. Em. 1872	5	do.	do.	91¾ bz u. P.
Buschtiehrader (Böhm. Nordwb.)	5	Apr. Oct.	do.	95⅝ bz u. G.
do. Em. v. 1871	5	do.	do.	94½ bz u. G.
do. Em. v. 1872	5	do.	do.	93¼ bz u. P.
Donau-Drau Partial-Obligat.	5	do.	200 fl.	77½ G.
Dux-Bodenbach	5	Jan. Jul.	500-100 Rthl.	88¾ bz u. G.
do. Em. 1871	5	Apr. Oct.	100	86½ G.
Erzherzog Albrechtsbahn	5	Mai Nov.	300 fl.	88 P.
Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	5	Jan. Jul.	200 Rthl.	93⅞ bz
do. II. -	5	do.	do.	90¼ G.
do. III. -	5	do.	do.	89¼ bz u. G.
Gömörer Staats-Eisenbahn	5	Fbr. Aug	100	86¾ bz
Graz-Köflach	4½	Jan. Jul.	do.	85⅞ P.
do.	5	do.	do.	91¼ bz u. G.
do. Em. 1872	5	do.	do.	90½ G.
Kaiser Franz Joseph	5	Apr. Oct.	200 fl.	93½ bz u. G.
Kaschau-Oderberg	5	Jan. Jul.	do.	85½ G.
Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	5	Apr. Oct.	200 Rthl.	87¼ P.
do. Em. v. 1869	5	do.	do.	86⅞ G.
do. III. Em.	5	do.	do.	85¾ bz u. G.
Lemberg-Czernowitz I. Em.	5	Mai Nov.	do.	71½ P.
do. do. II. Em.	5	do.	do.	79¾ P.
do. do. Jassy	5	do.	do.	71 G.
do. do. Em. 1872	5	do.	do.	70½ bz
Landenburg-Grumbach I. Em.	5	Mrz. Spt.	do.	81⅝ P.
do. do. Em. 1872	5	do.	do.	75½ bz u. P.
Mährische Grenzbahn	5	do.	200 fl.	83¼ G.
Mährisch-Schlesische	5	Jan. Jul.	200 Rthl.	89⅝ bz u. G.
do. do. II. Em.	5	do.	do.	81 P.
Oesterr. Nordwestbahn	5	Mrz. Spt.	200 fl.	93 G.
do. do. Lit. B	5	Mai Nov.	do.	84½ P
do. Südbahn	5	Jan. Jul.	do.	87½ bz u. G.
Ostrau-Friedland	5	Apr. Oct.	200 Rthl.	90¼ bz u. G.
Pilsen-Priesen	5	Jan. Jul.	100	87⅞ bz
Prag-Dux	5	do.	do.	88 bz u. G.
Prag-Turnau	5	do.	do.	95 P.
do. Em. 1870	5	do.	do.	94¼ bz u. G.
do. Em. 1872	5	do.	do.	93⅝ bz
Süd-Nordd. Verbindungs-Bahn (Reichenberg-Pardubitz)	5	Apr. Oct.	200	89½ bz

Kohlen-Actien und Prioritäten.

a. Braunkohlen-Actien.	Dividende 1871.	Dividende 1872.	%		pr. Stück Thlr.	
Altenb. Zuckerf. Kohlenb. u. landw. Industrieges.	—	—	—			60¼ G.
Friedensgr. Meuselw., alte	—	—	—		100	116 P.
do. do. neue	—	—	5	15. März	100	110 P
Grube Agnes, Meuselwitz	—	—	5	1. Oct.	40	28 P.
do. Ernst, do.	—	—	—		100	105 P.
do. Glückauf, do.	—	—	5	1. Sept.	100	120 P.
Louisengrube b. do.	—	—	—			—
Mariengrube b. do.	—	—	—		55	50 P.
Prehlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft	—	—	—		100	99 G.
S.-Thür. A.-G. f. Braunk.-Verwerthung in Halle	—	—	—		100	107 G.
S.-Thür. A.-G. f. Braunk.-Verwerthung Pr.-St.-A.	—	—	—		100	111 P.
S.-Thür. A.-G. f. Braunk.-Verwerthung Prior.	—	—	6	Jan. Jul.	200	101½ G.
Vereinsglück, Meuselwitz	—	—	—			156½ G.
Zum Fortschritt, do.	21	—	—		100	145 G.
b. Steinkohlen-Actien.						
Erzgeb. Steink.-Actienv.	120	—	—		100	1648 bz u. G.
Fortuna, Hinterneudörfel	70	—	—		100	258 P.
Gottes Segen Lugau St.-A.	43	—	—		100	393 G.
do. do. do. Pr.-A.	48	—	—		100	450 bz u. G.
Lugau-Niederwürschnitz	35	—	—		100	375 G.
Oberhohndorf-Forst	52	49	—		70	442 P.
Oberhohndorf-Schader	26	—	—		90	315 P.
Oelsnitzer Bergbau-Ges.	—	—	—		100	110 P.
do. do. Pr.-St.-A.	—	—	—		50	62½ P.
do. do. do. v. 1871	—	—	—		70	97½ P.
Zwick. Bürgergewerksch.	140	175	—		21½	2525 G.
do. Brückenberg S. I.	—	—	—		60	156 bz
do. do. S. II.	—	—	—		30	82 G
do. do. S. III.	—	—	5	15. Juni	30	84½ G.
Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □ R.	23	—	—			570 G.
Zwickau-Oberhohndorf	60	66	—		110	1100 G.
Zwick. Steinkohlenbauv. Vereinsglück	98	90	—		46	1030 G.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.